THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 381 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 13. Januar 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang — Nr. 11

Schweißt die Bande fester.

Alliirtennote macht Bündniß der Mittelmächte noch enger.

Deutschlands Kaiser an sein Volk.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, über London, 13. Jan. „Unsere Feinde haben die Maske fallen lassen. Nachdem sie mit Verachtung und hypokritischen Worten der Friedens- und Menschlichkeitsliebe unsere ehrlichen Friedensanerbieten abgewiesen haben, sind sie in ihrer Antwort an die Ver. Staaten weiter gegangen und haben ihre Eroberungslust zugegeben, deren Niedrigkeit durch ihre jämmerlichen Versicherungen noch schärfer hervorgehoben werden. Ihr Ziel ist die Vernichtung Deutschlands, die Zerstückelung der mit uns verbündeten Mächte und die Versklavung der Freiheit Europas und des hohen Meeres, unter demselben Joch, das Griechenland zähneknirschend jetzt zu tragen hat. Aber was sie nicht in dreißig Monaten blutiger Kämpfe und gewissenmolester wirtschaftlicher Kriegführung erreichen konnten, werden sie ebensowenig in der Zukunft fertig bringen. Unsere ruhmreichen Siege und unsere eiserne Willensstärke, mit der unser kämpfendes Volk an der Front und daheim alles Ungemach und Elend getragen haben, sind Gewähr, daß auch in der Zukunft unser geliebtes Vaterland nichts zu befürchten hat. Flammende Entrüstung und heilige Wut werden die Stärke eines jeden deutschen Mannes und jeder deutschen Frau verdoppeln, ob sie zu kämpfen, zu arbeiten oder zu leiden bestimmt ist. Wir sind bereit zu allen Opfern. Der Gott, der den heiligen Geist der Freiheit unserem tapferen Volk in das Herz goß, wird uns und unsere treuen schlachterprobten Verbündeten auch den vollständigen Sieg über alle Lust der Feinde nach Macht und Drang nach Zerstörung geben.

Wilhelm, J. R."

Dieser Aufruf an das deutsche Volk wurde heute bekannt gemacht.

Die deutsche Presse gibt ihrer Entrüstung über die Schmähung der Mittelmächte in der Antwort der Alliirten an Präsident Wilson Ausdruck und, wenn auch über die Friedensbedingungen erbittert, findet sie doch Trost in dem Glauben, daß die Note alle Schichten der Bevölkerung zu einer unerschütterlichen und entschlossenen Einheit zusammenschweißen werde. Das „Tageblatt" und der „Lokalanzeiger" betonen diese erwartete Wirkung der Antwort der Alliirten und ignoriren die zweite deutsche Note, welche gleichzeitig veröffentlicht wurde, fast vollständig. Die alldeutschen Zeitungen jedoch messen der neuen deutschen Note die größte Wichtigkeit bei und begrüßen sie als ein Zeichen, daß die Führer der Mittelmächte endlich zu ihren Ansichten sich bekehren hinsichtlich Belgiens und der meisten anderen Streitfragen. Daß die Entente ihre Ziele jetzt ausdrücklich festgelegt hat, hat allgemein Erleichterung verursacht, da damit alle Vermutungen beseitigt werden und Jedermann die nackte Wahrheit sehen kann. Die Maßlosigkeit dieser Forderungen bindet, wie der „Lokal-Anzeiger" schreibt, Mitteleuropa tausend Mal fester zusammen. Das „Tageblatt" meint, daß die Note, statt ein schwerer Schlag für Deutschland zu sein, wie vorhergesagt wurde, wirklich eine Erleichterung ist, indem sie die Beseitigung aller Meinungsverschiedenheiten fördert. Das Blatt glaubt, daß die Antwort mit einem Schlag solche Gegner, wie die Sozialisten, welche eine Abweisung von Vorschlägen zu vermeiden wünschen mit den Gemäßigten vereint, welche einen Geschäftsfrieden befürworten, und mit den Annexionisten, welche auf der völligen Zerschmetterung des Feindes bestehen. „Des Feindes Forderungen," heißt es in dem Tageblattartikel, „sind töricht und sinnlos und derart, daß kein Deutscher sie auch nur einen Augenblick in Erwägung ziehen könnte. Die Note ist eine Flegelei gegenüber Präsident Wilson, indem sie einfach unmögliche Bedingungen aufstellt angesichts seiner geäußerten Ueberzeugung, daß die Ziele der beiden feindlichen Mächtegruppen nicht unversöhnlich seien, und indem sie jeden Weg zum Frieden versperrt." Das „Tageblatt" bespricht sarkastisch die Erklärung der Alliirten, daß sie nicht die Absicht haben, das deutsche Volk zu vernichten, und sagt, daß die Entente wirklich nicht sagt, jeder Deutsche müßte ertränkt und auf andere Weise vernichtet werden. Der Artikel schließt, wie folgt: „Die Note der Entente hat dem Spiel dieser Auslegungen ein Ende gemacht und die dünne rosige Wolke vertrieben. Jeder muß wissen, welche Stellung er solchen unverhüllten Wünschen nach der Unterjochung des deutschen Volkes gegenüber zu nehmen hat. Für Deutsche besteht kein Zweifel, und es braucht nicht wiederholt zu werden, daß es nicht so leicht ist, Deutschland auf dem Schlachtfeld zu vernichten, wie auf dem Papier."

Die „Kölnische Zeitung" schreibt: Die Antwort unserer Gegner auf unsere Friedensanerbieten schließt jede weiteren Vorschläge unsererseits aus. Erörterungen sind unmöglich mit dem, der uns für vermeintliche Verbrechen Strafen auferlegen möchte. Die Heeresbefehle an die Streitkräfte der Mittelmächte zu neuem Kampf für die Ehre und die Sicherheit des Vaterlandes sagen dem Feinde alles, was wir ihm zu sagen haben. Trotzdem ist es von Nutzen, die Wolke vor den Augen der Neutralen zu zerstreuen, hinter der unsere Feinde beständig ihre Kriegslust und ihre Eroberungssucht verborgen haben. Es ist gerade in diesem Augenblick von Nutzen, wo die Entente Präsident Wilson und der übrigen neutralen Welt eine Antwort auf seine Friedensvorschläge gegeben hat, in der sie ihre alten verlogenen Phrasen wiederholt. Aber was die deutsche Note und die Ankündigung der Wiener Regierung enthalten, ist das Wirkungsvollste: Tatsachen statt Phrasen."

Die rheinländischen Mitglieder der deutschen Zentrumspartei haben, wie Reuter aus Amsterdam meldet, in einer Versammlung beschlossen, daß das Friedensgerede aufhören müsse, und daß der Friede, über den der Feind sich zu verhandeln weigere, nunmehr erzwungen werden müsse.

Die Depesche zitirt den „Vorwärts", welcher erklärt, daß die Antwort der Alliirten, weit entfernt, ein Friedensangebot zu sein, vielmehr eine neue Kriegserklärung mit schrankenlosen Zielen bedeutet. Auch die Gegner können gewiß nicht daran glauben, diese Ziele zu erreichen, aber sie glauben, durch Prahlerei mit unerschütterter Siegeszuversicht und durch ausschweifende Forderungen Deutschland und seine Verbündeten in Schrecken zu versetzen. Irgend eine Handlung, ja nur irgend ein Wort, das den Willen Deutschlands, sich zu verteidigen, erschüttern könnte, wäre jetzt ein Verbrechen gegen sein Volk.

Wien, 12. Januar. Der Minister des Auswärtigen, Graf Czernin von Chudenitz hat an den amerikanischen Botschafter, die Vertreter anderer neutraler Staaten und des Vatikans in Wien eine Note gerichtet, in welcher die Anschauungen der Donaumonarchie über die durch die Antwortnote der Alliirten geschaffene Lage auseinander gesetzt werden. Obwohl diese Note nicht mit der deutschen identisch ist, folgt sie doch im Ganzen deren Gedankengang, legt aber besonderes Gewicht auf die serbische Angelegenheit:

„In den dem Ultimatum an Serbien vorausgehenden Jahren", sagt sie, „hat die Monarchie genugsame Beweise ihrer Langmut gegen die unabläßig anwachsende Feindseligkeit Angriffslust und Intrigen Serbiens bis zu dem Augenblick gegeben, in dem schließlich der berüchtigte Mord von Sarajewo jede weitere Nachsicht unmöglich machte."

Im weiteren Verlauf verweist die Note darauf, daß die Verbündeten das Urteil über die Stärke ihrer militärischen Lage ruhig der Welt überlassen. Da sie nur einen Verteidigungskrieg führen, betrachten sie ihre Ziele als erreicht, während die Gegner sich mit ihren Plänen immer weiter ins Uferlose verlieren. „Es ist eine Willkür unserer Feinde", sagt die Note, „unsere Friedensvorschläge als bedeutungslos zu bezeichnen, bevor Verhandlungen begonnen haben und sie auch nur bekannt sind.

„Wir waren vollkommen vorbereitet bei Beginn solcher Verhandlungen, unsere Friedensbedingungen bekannt zu geben. Wir wollten einen mündlichen Meinungsaustausch über die gegenseitigen Ansichten herbeiführen, und es hätte nur von der Entscheidung unserer Gegner abgehangen, ob der Friede zustande gekommen wäre oder nicht. Vor Gott und der Menschheit weisen wir die Verantwortung für die Fortsetzung des Krieges zurück."

London, 13. Jan. Die schwedische Presse stimmt im Allgemeinen darin überein, daß die Antwort der Verbündeten an Präsident Wilson alle Hoffnung auf Frieden zerstört, nur die Tidningen in Stockholm hält einen Vergleich noch für möglich, weil Deutschland jetzt auch seine Friedensbedingungen veröffentlichen werde. Die Zeitung macht auf die Phrase in der Note der Alliirten über „freie wirtschaftliche Entwickelung aller Staaten aufmerksam und erblickt darin den Beweis, daß die Pläne eines Wirtschaftskrieges gegen Deutschland nach dem Friedensschluß aufgegeben worden sind. Die britenfreundlichen dänischen Blätter behaupten, es sei Deutschlands Pflicht, die Verhandlungen fortzusetzen.

Die skandinavischen sozialistischen Verbände haben von den amerikanischen telegraphisch eine Einladung zu einer internationalen Friedenkonferenz im Haag am 3. Juni erhalten. Die dänischen Sozialdemokraten befürworten den Plan.

Die Zeitung „Manchester Guardian" glaubt, daß es den Alliirten zum Vorteil gereichen wird, indem sie ihre Friedensbedingungen bekannt machten, während Deutschland das nicht tat. Deutschland beschwert sich über die Verschleppung von Zivilisten aus besetzten Landesteilen, und vergißt, daß es selbst Belgiern und Franzosen gegenüber ebenso handelte. Das Einzige in der Note der Alliirten Enthaltene, das vielleicht kritisirt werden könnte, sind die Worte: die Grenzen durch Abänderungen gegen Angriffe zu schützen. Im Uebrigen sollten aber alle Neutrale, besonders aber die Amerikaner, mit der Note einverstanden sein, und besonders sollte es sie befriedigen, daß der amerikanische Plan, eine Liga von Nationen zu gründen, von den Alliirten gutgeheißen wird. Die Zeitung sagt zum Schluß, daß die Behauptung in der deutschen Note, die Schuld an der Weiterführung des Krieges müsse jetzt von den Alliirten allein getragen werden, sei bedeutungsvoll, denn dem deutschen Volke würde, während es nach Brot schreit, immer etwas von Siegen erzählt.

Rom, 13. Jan. Der „Corriere d'Italia" hält die Antwort der Entente an Präsident Wilson für einen bemerkenswerten Schritt zur Erörterung des Friedens, weil sie die genauen Ziele der Alliirten enthüllen, und die „Tribuna" schildert die Pläne der Alliirten hinsichtlich der geographischen Veränderungen Europas als dem Rechtsgefühl und der Gerechtigkeit genügend im Gegensatz zu einer Landkarte, die aus dem Geist der Eroberung geboren sei. Der Ton der Note zeuge von Siegesgewißheit.

Genf, 13. Jan. „Le Journal" schreibt: Die Sprache der Note ist bestimmt und würdevoll und aufrichtig; ihr Hauch ist der der Grundsätze der Gerechtigkeit. Es ist Deutschlands Sache, zu antworten.

Madrid, 13. Jan. Der britenfreundliche „Imparcial" nennt den Geist der Antwort der Alliirten würdevoll und edel, diese hätten ihre Stellung erklärt und die Notwendigkeit der Fortsetzung des Krieges zur Erlangung eines gerechten und dauerhaften Friedens bewiesen. Ihr Programm umfasse nicht nur die Wiedergabe besetzten Gebiets, sondern die Neubildung Europas auf geschichtlicher Grundlage und nach dem Nationalitätenprinzip.

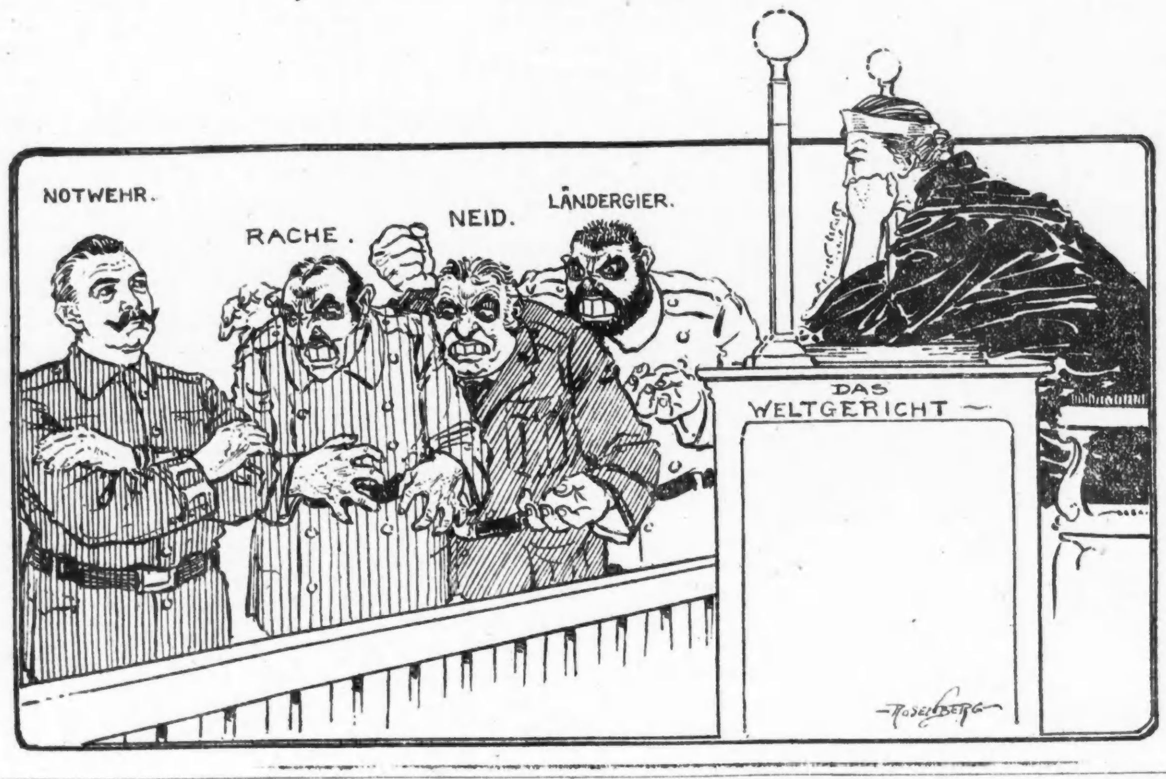
Nashville, Tenn., 13. Jan. Hiesige Griechen haben an Präsident Wilson folgende Depesche gesandt: „Im Namen des Griechenbundes und der Menschlichkeit ersuchen wir ergebenst um freundliches Einschreiten dieser mächtigen Republik zu Gunsten des verhungernden Griechenlands. Alles, was wir verlangen, ist in friedlicher Weise unserer Arbeit nachzugehen. Wir fordern, daß man unsere Landsleute nicht Hungers sterben läßt."

Washington, 13. Jan. Nach Besprechung mit dem Kabinet der Antwort der Entente auf seine erste Note und einer langen Unterredung mit Oberst House, seinem vertraulichen Ratgeber, hat Präsident Wilson die Vorarbeiten weiterer Vermittelungsverhandlungen unternommen, die notwendigerweise vorläufig streng vertraulich sein müssen. Aus seiner unmittelbaren Umgebung verlautet, daß die Zeit zu öffentlicher Besprechung, die notwendigerweise viel Prahlerei für einheimischen Verbrauch einschließen müsse und die Gewinnung der Sympathie der Neutralen bezwecke, vorüber sei. Nur durch geheime Kanäle ließen sich jetzt Fortschritte anbahnen und der Präsident werde, wenn er nicht schon von Botschafter Gerard vertrauliche Auskunft erhalten habe; aus der Rede des Reichskanzlers vor dem Reichstage über die Forderungen der Entente seine Anregung schöpfen, um einen allen Kriegführenden gemeinsamen Grund für wirksame Arbeit zu finden. Inzwischen macht das Tauchbootgespenst hier wieder Sorge. Berichte vom Auslande, die goßenteils in hiesigen deutschen Kreisen Bestätigung finden deuten an, daß, wenn es jetzt keinen Frieden gibt, Deutschland den Krieg in größerem Umfang und durchaus rücksichtslos führen werde. Botschafter von Bernstorff versichtert, Deutschland werde streng den Grundsatz des Kreuzerkrieges befolgen.

Paris, 13. Jan. Die österreichischen und deutschen Noten werden von den französischen Zeitungen aller Schattirungen als lächerlich hingestellt. Der Vergleich der Behandlung von Belgiern und Serben mit der Behandlung seitens Großbritanniens von Irland und Transvaal kann damit beantwortet werden, daß 300,000 Irländer als Freiwillige in der britischen Armee kämpfen, und daß Boerengenerale die deutschen Kolonien in Afrika erobern, und wenn Schwarze und Gelbe auf Seiten der Alliirten kämpfen, so habe sich Deutschland mit den Türken verbunden, die die Armenier grausam behandeln.

Der „Matin" schreibt, es sei unmöglich, daß die deutsche Regierung nicht merken sollte, daß sie sich mit ihrer Note lächerlich gemacht und das Gegenteil von dem erzielt habe, was sie wünschte. — Gustav Herve schreibt in seiner Zeitung „Victoire", nachdem der Krieg 29 Monate gedauert hat, behauptet Deutschland noch, es sei Belgiens Schuld, daß seine Neutralität verletzt würde. — Das „Journal" sagt, die Noten seien an alle Neutralen gerichtet worden, aber im Besonderen doch an Amerika, und die deutsche Note, die dem Präsidenten Wilson schlauer Weise an demselben Tage wie die britische unterbreitet wurde, sollte den Wert der letzteren abschwächen, was jedoch kaum gelungen sein dürfte.

„Die Geschichte wird urteilen, auf wen die ungeheure Schuld des Krieges fällt!"



Kleine Kriegsnachrichten

Italienische Flugzeughalle erfolgreich angegriffen.

Berlin, 13. Jan. Funkendepesche. Die österreichisch-ungarische Admiralität meldet, daß am Abend des 12. Januar ein Geschwader österreichischer Seeflugzeuge erfolgreich Bomben auf die Flugzeughalle bei Belgena, Italien abgeworfen habe, welche schon zwei Mal infolge gleicher Angriffe zerstört und wieder aufgebaut worden war.

Rom, 12. Jan. (Ueber Paris, 13. Jan.) Das italienische Kriegsamt machte folgende Mitteilungen: Am 11. Januar bombardirten unsere Wasserflugfahrzeuge Prosecco und die Festungswerke von Triest, und fügten ihnen viel Schaden zu. Sie kehrten trotz des starken, auf sie gerichteten Feuers unversehrt zurück. An demselben Abend machten zwei feindliche Wasserflugzeuge einen erfolglosen Angriff auf Grado Cervignano, eines von ihnen wurde zum Landen gezwungen und seine beiden Flieger wurden gefangen genommen.

Wieder eine große Explosion.

New York, 13. Jan. Heute früh flogen 400,000 Pfund Pulver in der Du Pont'schen Fabrik in Haskell auf, zwei Leute werden vermißt und zwölf wurden verletzt. Es arbeiteten zur Zeit 1400 Mann in der Fabrik. Die Beamten der Fabrik bestreiten, daß eine Verschwörung vorliegt; schon 25 Explosionen sind in derselben Anlage vorgekommen. Der Verlust ist $4,000,000. Die Explosion war so furchtbar, daß im zwei Meilen entfernten Ort Pompton Lake ein paar Gebäude einstürzten und weit draußen auf Long Island Fenster zersplittert wurden. Das der Explosion folgende Feuer war in ganz Manhattan wahrnehmbar.

Die Beamten der der russischen Regierung gehörigen, in der vorletzten Nacht aufgeflogenen riesigen Munitionsfabrik in Kingsland, N. J., schätzen den Schaden auf $16,000,000. Sie behaupten, es liege ein Verbrechen vor, obwohl die Fabrik scharf bewacht und mit einem mit Elektrizität geladenen Stacheldrahtzaun umgeben war. Im ganzen Süden des Staates New Jersey herrscht ob der durch die Pulverfabrik verursachten großen Gefahr eine Panik, und trotz der hohen Löhne dürfte es, wenn noch ein paar kräftige Explosionen eintreten, bald nicht mehr möglich sein, Arbeiter zu finden.

Newark, N. J., 13. Jan. Die Ortschaft Haskell liegt in Trümmern, und die dortige Polizei berichtet, daß 27 Menschen den Tod gefunden, ein Arzt allein elf Tote gezählt habe. Nach jeder solchen Explosion wurden die überlebenden Arbeiter gezählt, um die Zahl der Toten festzustellen, viele Arbeiter liefen aber einfach fort und kämen nicht wieder. In der Fabrik wurde rauchloses Pulver hergestellt.

Es wird in Deutschostafrika weiter gekämpft.

London, den 13. Jan. Der Schriftsteller und Jäger, Hauptmann Selous, der am 6. Januar bei einem Angriff auf Phobelo gefallen ist, ist in Deutschostafrika beerdigt worden.

Londoner Lügendepesche.

London, den 13. Jan. Die „Wiener Arbeiterzeitung" teilt ein Schreiben an den Bürgermeister von Frauen der im Heere stehenden Straßenbahner mit, in dem sie über bittere Not und das Hinsterben ihrer Kinder klagen, daß trotz Erhöhung des Lohnes der nicht eingezogenen Eisenbahner auch diese nicht genug zum Leben haben. Auf den Knien bäten sie um Hilfe, ihrer Kinder wegen.

Rückgang der Schweiz.

Lausanne, 13. Jan. Die Bevölkerung der Schweiz hat infolge des Krieges abgenommen, die Zahl der Heiraten und Geburten ist zurückgegangen, was auf die hohen Kosten der Lebenshaltung zurückgeführt wird.

Die Gefangenen in England.

New York, 13. Jan. Jeder deutsche Kriegsgefangene in England hat zu Weihnachten vom deutschen Roten Kreuz eine Liebesgabe erhalten, wo nötig, Baargeld, wird hier heute berichtet.

Befördert.

Washington, 13. Jan. Haniel von Hannhausen, Rat der deutschen Botschaft, ist vom Kaiser zum bevollmächtigten Gesandten ernannt worden, wird vorläufig aber hier bleiben.

Russen überall geschlagen.

Im Schneesturm und über hohe Berge dringen „Teutonen" unaufhaltsam vor.

Türken machen wichtige Eroberung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 13. Januar. Drahtlos über Sayville L. J.. Das deutsche Kriegshauptquartier machte folgende Mitteilungen über die Kämpfe im Osten: An der mazedonischen Front rückten feindliche Kompagnien gegen Stravina vor, wurden jedoch zurückgeschlagen.

Die deutschen Truppen an der russischen Grenze der Moldau und südöstlich an der Sereth-Linie haben weitere Erfolge zu verzeichnen. Nahe der Vereinigung des Buzeu und des Sereth nahmen die Bulgaren ein Kloster und türkische Truppen erstürmten die Stadt Mihalea und machten dabei 400 Mann der Garnison zu Gefangenen, während Viele im Sereth ertranken.

Armeegruppe des Erzherzogs Joseph: Bei einem erfolgreichen Angriff deutscher Truppen im Hanic-Tal wurde viel an Boden gewonnen. Der Feind hinterließ in seinen Stellungen 7 Maschinengeschütze, 7 Minenwerfer und sehr viel Gewehrmunition und Handgranaten. Außerdem wurden 4 Offiziere und 170 Mann zu Gefangenen gemacht. Angriffe des Feindes auf beiden Seiten des Oituz-Tales wurden unter großen Verlusten für ihn selbst zurückgeschlagen, Dank der großen Tapferkeit deutscher und österreichischer Truppen.

An der russisch-galizischen Front war es verhältnißmäßig ruhig.

Der Fachmann der Ueberseenachrichtenagentur schreibt: „Gleichzeitig mit der Eroberung des südlichen Seeufers sind die verbündeten Truppen über die Karpathen unwiderstehlich weiter in der Moldau vorgedrungen. Das Kampfgelände besteht hier aus engen Schluchten, schneebedeckten Bergkuppen und undurchdringlichen Wäldern. Die Geschütze müssen an Stricken in die Schlucht herabgelassen und auf der anderen Seite wieder hochgezogen werden. Munition und Proviant muß der Soldat auf dem Rücken befördern. Bei heftigen Schneestürmen sank die Temperatur auf 15 Grad unter Null. Die Errungenschaften der Truppen, die diese Strapazen durchzumachen haben und trotzdem den Feind Schritt für Schritt immer mehr zurückdrängen, müssen zu den größten des Krieges gezählt werden. Die Verbündeten haben die Ausgänge aus den Bergen erreicht, wo die Russen und Rumänen in vorbereiteten Stellungen vergeblich Widerstand leisteten. Der südliche Flügel bedroht in den Tälern der Putna und Suchitza die russische Flanke nördlich von Fokschani. Weiter nördlich wurden die Verteidiger gleichfalls zurückgedrückt."

St. Petersburg, 13. Jan. Das russische Kriegsamt berichtete, rumänische Truppen wären nach erbittertem Kampfe in deutsche Schützengräben östlich von Monestirka und Kachinal eingedrungen. Sie erbeteten dabei auch drei Maschinengewehre.

Starke deutsche Truppenmassen griffen gestern die russischen Linien östlich von Kalnyen, südlich vom Babit See an der Riga Front an; sie wurden jedoch zurückgeworfen.

Eine aus 13 Aeroplanen bestehende feindliche Luftflotte warf 40 Bomber auf die Station und Stadt Badyivilov. Unsere Aeroplane bombardirten nach einem Erkundigungsflug hinter den feindlichen Linien die feindliche Batterie nahe dem Dorf Kruktwo.

Noch mehr große Schlachtschiffe vernichtet.

Berlin, 13. Jan. Funkendepesche. Sechshundert Seeleute kamen um, als auf der Höhe von Avlona am 11. Dezember das italienische Schlachtschiff Regina Margherita von einer Mine oder einem Torpedo zerstört wurde, so lautete die Bestätigung der Nachricht des „Baseler Anzeiger" durch die deutsche Admiralität. — Die italienische Regierung hat den Verlust jetzt zugegeben; sie berichtet, daß 670 Mann ertrunken und nur 275 gerettet worden seien. Das Schiff hatte 13,427 Tonnengehalt.

Ein britischer Kreuzer vom Junotypus, 5600 Tonnen, ist im Hafen von Port Meys auf einer Insel an der kleinasiatischen Küste durch einen Ueberraschungsangriff der türkischen Artillerie versenkt worden und die Trümmer brennen noch, ein Torpedoboot entkam schwer beschädigt und ein Wachtboot unbekannter Nationalität wurde schwer beschädigt. So meldet die türkische Regierung.

London, 13. Jan. Die Dampfer Excellent, 1914 Tonnen, britisch, und Taborg, dänisch, sind versenkt, die Mannschaft des letzteren ist gerettet worden. Das Auswärtige Amt hat der „Ass. Presse". Beschwerden über die deutschen Tauchboote mitgeteilt, weil diese ohne Warnung die britischen Dampfer City of Stermingham, am 27. November im Mittelmeer, und Reapwell versenkt haben. Der Kapitän des ersteren wurde gefangen genommen, auf dem Schiff wurden vier Personen getötet, es hatte 170 Passagiere und 141 Seeleute an Bord.

Das russische Segelschiff Ruby, 1942 Tonnen, am 9. November von Darien nach Fleetwood abgefahren, ist versenkt worden.

Der griechische Dampfer „Evangelos", 3773 Tonnen, der britische „Brentwood", 1192 Tonnen, und der neue britische „Beaufront", 1915 gebaut, sind versenkt worden.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 13. Jan., Funkendepesche. „Britische Truppen haben wiederum in Serre, nördlich vom Ancre an der Sommefront, einen Angriff gemacht und in einer Vorstellung Fuß gefaßt, sonst sind sie aber überall blutig zurückgeschlagen worden, und die Deutschen haben die Hauptstellung fest in Händen, meldet heute die Heeresleitung.

Der Bericht lautet:

„Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht: Nördlich vom Ancre haben die Engländer heute neue Angriffe gegen Serre unternommen. Zum größeren Teil wurden sie blutig abgeschlagen. In einer Vorstellung faßte der Feind Fuß. Wir halten die Hauptstellung.

Paris, 13. Jan. In der Gegend von Chaulnes waren Geschützkämpfe, sonst verging die Nacht ruhig, lautet der heutige amtliche Bericht.

Vernünftige Ansicht.

New York, 13. Jan. Der frühere Kriegssekretär im Kabinet des Präsidenten Wilson, Garrison, erklärte heute in der jährlichen Versammlung der New Yorker Juristenvereinigung, welcher 300 Mitglieder beiwohnten, die Vereinigten Staaten hätten genug mit sich selbst zu tun, ohne sich mit einer Liga, um Frieden zu erzwingen, einzulassen. Er sagte, in die Angelegenheiten Anderer einzumischen, sei unamerikanisch, denn die Vereinigten Staaten hätten ihre ganz eigenen Grundsätze.

Schweres Grubenunglück.

Tokio, 13. Jan. Von 900 chinesischen Kohlengräbern, die in der Fushungrube in der Mandschurei an der Arbeit waren, als heute dort eine Explosion eintrat, sind soweit nur 130 gerettet worden, die andern wahrscheinlich umgekommen.

— Manuel Diaz-Ordez, Neffe des früheren Präsidenten Diaz von Mexiko, ist in seiner Wohnung in New Orleans heute ermordet worden, vermutlich von Agenten Karranzas, die ihn schon einmal angefallen haben sollen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar und anhaltend kalt heute Abend, Mindestluftwärme etwa Null Grad. Morgen klar und am Nachmittag nicht ganz so kalt. Heute Nachmittag und Abend mäßig starker bis frischer Nordwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im östlichen und mittleren Teil heute Abend etwas kälter. Morgen Nachmittag nicht ganz so kalt.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, bis auf Schnee im äußersten südöstlichen Teil. Heute Abend kälter, im östlichen und südlichen Teil kalte Welle.

Nieder Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, bis auf wahrscheinliches Schneegestöber in der Nähe der Seeküste. Heute Abend kälter, im südlichen und mittleren Teil kalte Welle.

Wisconsin: Teilweise bewölkt und anhaltend kalt heute Abend, morgen wahrscheinlich klar und am Nachmittag nicht ganz so kalt.

Sonnenuntergang, heute: 4:42.
Sonnenaufgang, morgen: 7:16.
Mondaufgang: Heute Abend 10:11.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	19	3 Uhr Morgens	15
4 Uhr Nachm.	21	4 Uhr Morgens	13
5 Uhr Nachm.	21	5 Uhr Morgens	11
6 Uhr Nachm.	21	6 Uhr Morgens	8
7 Uhr Abends	21	7 Uhr Morgens	5
8 Uhr Abends	21	8 Uhr Morgens	3
9 Uhr Abends	22	9 Uhr Morgens	4
10 Uhr Abends	22	10 Uhr Vorm.	5
11 Uhr Abends	22	11 Uhr Vorm.	5
12 Uhr Mitternacht	23	12 Uhr Mittags	8
1 Uhr Morgens	20		
2 Uhr Morgens	18		

Fingerhüte. Aus reinem Aluminium — alle Größen, — reg. 5c, Stück... 1½c
Seidenfaden. 50 Yard auf der Spule, per Spule 2c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE

Hand-Schrupp-Bürsten. Werte bis 25c, Stück zu... 12½c
Scheeren. Auswahl von ausgezeichneten Werten, Stück zu. 10c

CLEAN SWEEP SALE

Clean Sweep Herabsetzungspreise durch den ganzen Laden

Kommt nach irgend einem Floor — geht durch irgend einen Gang — tretet in irgend ein Department und schaut Euch um — Ihr werdet Bargains — Bargains — Bargains überall finden — die größten und besten der Saison.

75c Shepherd Plaids, Yard 39c — Yardbreit, elegante Stoffe, ganz aus Wolle, neue Entwürfe.

50c Stickerei-Voiles, Yard 29c — 40 Zoll breit, weißer Grund, mit farbigen gestickten Mustern, in großer Auswahl.

20c Cheviots, Yard 12½c — Die wirklichen „Old Hickory", echte Farben, blau und weiß gestreift.

50c Lunch Cloth, 29c — Größe 31×31, reinleinene importirte Qualität, echt blaue, rote und Orange Kanten.

$1.25 Tischtuch, 75c — Echte Farbe, türkisch-rot, schön befranst, Medallion Center Entwürfe, volle ⅞-Größe.

19c Zephyr Gingham, 8½c — 32-zöll. echtfarbiges Kleider-Gingham, rosa und blau karrirt und gestreift.

12½c Muslin, Yard 6¾c — Lauter yardbreite dauerhafte Muslins, Long-Cloths und Cambrics, in guten Längen.

$1.29 Sweater Coats, 75c — Männer- und Knaben-Sweater-Coats, Oxford-grau, Shawlkragen und Taschen.

$10.00 Ueberzieher, $4.00 — Für Männer und junge Männer, gut gemacht, in dunklen Farben, ungewöhnl. Werte.

85c Flanell-Hemden, 50c — Gut gemacht, von schlichtem grauem oder gestreiftem Domet Flanell.

$1.50 Flanell-Hemden, $1.00 — Gemacht von wollenem Flanell, grau und Navy-blau, beste Fabrikate, Größen 14—17½.

75c Nacht-Hemden, 39c — Flannelette Nachthemden für Männer, etwas beschmutzt.

85c Negligee Hemden, 38c — Gemacht von echtfarb. Shirtings, Laundered Stulpen, etwas beschmutzt, Größen bis 17½.

$2.00 Damen-Schuhe, $1.19 — Gemacht von Patent Colt und Gunmetal Calfskin, Größen 2½ bis 5.

$1.25 Kinder-Schuhe, 69c — Gunmetal Calfskin, solide Ledersohlen und Absätze, 8½ bis 10.

$1.00 Haus-Slippers, 48c — Siesta Filz Haus-Slippers für Damen, Elfskinsohlen, Lammwollene Innensohlen, alle Größen bis zu 8.

$1.50 Knaben-Schuhe, 99c — Gunmetal und Satin Calf, Knopf Muster, Größen 9 bis 13½.

Handtücher Fancy Damast-Entwürfe, nette, hohlgesäumte Qualität — extra groß, 43×24. Wirklicher 50c-Wert; zum Verkauf am Montag speziell für nur.............. **21c** (Nur 6 Stück an 1 Kunden)

Rub-No-More Laundry-Seife; Montag 3 Stück zu **10c**
Rub-No-More Waschpulver — 3 Packete für.......... **11c**

Laundry Seife. Die gut bekannte speziell in unserem Verkauf am Montag; 5 Stück **19c**

Jellak Fußbodenlack. Hell in Farbe — wert $1.75 — speziell eine Gallone zum Preise von **$1.00**

Kleen Kleanzer. Bestes 5 Cent Scheuerpulver — speziell am Montag zum Verkauf; 4 Büchsen für nur........... **9c**

Carpet-Besen. Gemacht aus extra feinem Besenkorn — fünffach genäht, mit polirtem Griff 75c Wert für nur........ **43c**

Reis- oder Oat Meal-Kessel. — 2 und 3 Quart — blau und weiß emaillirt; 1.50 Werte; speziell für nur............. **49c**

Waschkessel. — Partie von Waschkesseln in allen Größen, mit losen Griffen, etwas beschädigt. Werte bis 1.50; zu **25c**

Haar-Kräuselscheeren, 3 Gr., Werte bis 12½c, Auswahl.. **5c**
Maschinen-Oel, reines Sperm-Oel, wird nicht klebrig, die 10c Flasche für......... **5c**

59c Union Suits, 39c — Union-Suits für Damen, Baumwolle gerippt, fließgefüttert.

68c Unterzeug, 39c — Merino-geripptes und Flat Fließgefüttertes Männer-Unterzeug.

85c Union Suits, 59c — Für Männer, gerippte Baumwolle, fließgefüttert, Größen 34 bis 44.

39c Unterzeug, 25c — Partie für Knaben, schwere „Flat" fließgefütterte Hemden.

$7.00 Kinder-Mäntel, $3.88 — Gemacht von Seide-Plüsch, Quilted Futter, Größen 2 bis 6.

$6.00 Mädchen-Kleider, $2.88 — Reinwollene Serge, sehr schön besetzt, Alter 6 bis 14 Jahre.

$25.00 Damen-Mäntel, $9.98 — Gemacht von Seide-Plüsch, mit oder ohne Gürtel, pelzbesetzt.

$7.50 Damen-Kleider, $3.88 — Gemacht von Seide-Poplin, alle Farben, allerneueste Moden, sehr schön besetzt.

$1.50 Hauskleider, 88c — Gemacht von Percale und Gingham, helle und dunkle Farben, Größen 36 bis 46.

$1.25 und $1.50 Kimonos, 79c — Gemacht von schwerem Flannelette, rosa und blaue Blumen-Entwürfe.

$2.00 Blankets, Paar $1.29 — Große Size Baumwoll-Blankets, fancy Plaids und ganz Weiß und Farben.

35c Sash Gardinen, 16c — 1¼ Yard lang, gemacht von guter Sorte Voile mit Hohlsaum und Spitzenrand.

$2.00 Spitzen-Gardinen, $1.19 — 2½ und 3 Yds. lange Nottingham, Weiß, Cream und Ecru, schlichter od. gebl. Center.

65c Drapery, Yard 25c — Reste von 2 bis 5 Yards Längen, Blau, Grün, Rose, Tan und Braun.

25c seidene Männer-Socken, 7½c — Sand, Purple, Blau, Tan und Champagnerfarbe, Seconds der 25c Sorte.

12½c Damen-Strümpfe, 6½c — Schwarz oder Weiß, alle Größen, doppelte Fersen und Zehen.

39c Strümpfe, Paar 22c — Fließgefütterte Strümpfe für Knaben und Mädchen, Größen 5 bis 10½.

19c wollene Socken, 11 — Grau, Navy, Oxford, Tan und Schwarz, graue Fersen und Zehen.

Die Hutnadel.

Kriminalroman von Carolyn Wells.

(17. Fortsetzung.)

Zuerst suchte ich also den Koroner auf und bat ihn um den Schlüssel. Er wollte ihn anfänglich nicht herausgeben, sagte aber dann:

„Sie können ihn übrigens doch mitnehmen, Mr. Landon. Vielleicht bekommen Sie heraus, zu welchem Depositenfach der Schlüssel eigentlich gehört. Das Fach zu öffnen, wird man Ihnen zwar nicht gestatten, da Sie ja nicht der Testamentsvollstrecker sind."

Darauf erwiderte ich nichts. Wie ich es anstellte, die Erlaubniß zum Oeffnen des Faches zu erhalten, war meine Sache.

„Haben Sie die Sachen hier?" fragte ich nur.

„Jawohl," antwortete er, ein Schubfach seines Schreibtisches öffnend.

Ich sah mir die verschiedenen Gegenstände noch einmal an und notirte mir Einzelheiten, wie das Datum und die Platznummern der Theaterbillette, Datum und Wortlaut des Telegramms, die Buchstaben, mit denen das Taschentuch gezeichnet war. Unter dem Taschentuch lag ein Briefumschlag, adressirt an Robert Pembroke.

„Was ist das?" fragte ich.

„Neuestes Beweismaterial," antwortete der Koroner. „Inspektor Crawford brachte es vor einer Stunde, und damit scheinen das zerrissene Telegramm und dieses geheimnißvolle J. S. definitiv für uns auszuscheiden. Bitte, lesen Sie den Brief!"

Ich sah zuerst nach der Unterschrift, die Jonathan Scudder lautete. Das Schreiben enthielt die kurze Mitteilung, daß Jonathan Scudder nicht imstande sein würde, Mr. Pembroke am Mittwoch aufzusuchen, wie er telegraphirt hatte.

„Jonathan Scudder heißt der mysteriöse J. S.!" rief ich aus. „Dann brauchen wir uns also um ihn und sein Telegramm nicht mehr zu kümmern!"

„Nein! Wichtig ist diese Spur übrigens sowieso niemals gewesen, denn weder dieses J. S. noch irgend jemand anderes konnten durch eine Tür kommen, die mit einer Sicherheitskette verschlosssen war."

Immer wieder diese Sicherheitskette!

Darüber mit dem Koroner zu reden, war zwecklos. Er war gerade so bestimmt von Janets Schuld überzeugt, wie ich von ihrer Unschuld.

Das Telegramm aber als Spur und die J. S.-Frage waren jedenfalls erledigt. J. S. stand für Jonathan Scudder, und ob das nun wirklich der Mann war, den Mr. Pembroke John Strong genannt hatte, machte keinen Unterschied. Ich las den Brief nochmals, aber sein Inhalt war weiter nicht wichtig, und verabschiedete mich dann von Mr. Roß. Den Schlüssel nahm ich mit.

Mr. Roß war mir auf die Nerven gefallen, wenn mir auch der Brief Mr. Scudders sehr gleichgiltig war. Er zerstörte keine Hoffnungen. Die unerschütterliche Ueberzeugung des Koroners von Janets Schuld aber schmerzte mich, denn ich mußte mir sagen, daß er seine Ansicht auf nackte, kalte Tatsachen stützen konnte, während die meine — Gefühlssache war.

Nichts als Gefühlssache!

Nachdem ich mich kurze Zeit in meinem Büro aufgehalten hatte, ging ich zu der Bank, wo Mr. Pembroke sein Konto und seine Depositen gehabt hatte. Dort erklärte man mir jedoch, daß der Schlüssel, den ich vorzeigte, der Bank nicht bekannt sei.

Zu den Fächern der Depositenkammern passe er nicht. Man konnte mir auch nicht mitteilen, ob er zu dem Schlüsselsystem irgendeiner anderen New Yorker Bank gehöre. So blieb mir nichts anderes übrig, als mir ein Taxicab zu nehmen und die Runde bei den Banken zu machen.

Ich brauchte fast zwei Stunden dazu, und meine Bemühungen waren zuerst völlig resultatlos.

Dann endlich konnte mir der Direktor der New York und Manhattan-Bank mitteilen, daß der Schlüssel das Fabrikat einer bestimmten New Yorker Geldschrankfabrik sei, und daß mir diese Fabrik zweifellos sagen könne, für wen der Schlüssel angefertigt worden sei. Ich fuhr sofort hin, mit einem kurzen Empfehlungsschreiben des Bankdirektors versehen, dem ich persönlich bekannt war.

Der Geschäftsleiter der Geldschrankfabrik gab bereitwilligst Auskunft. Der Schlüssel war für die Sterling Safe Deposit Company angefertigt worden.

XIV.

Mrs. Altonstall.

Die Sterling Safe Deposit Company! Endlich etwas Definitives! Endlich ein Anhaltspunkt, der weiter verfolgt werden konnte. Ich begab mich sofort nach den Büros der Depositengesellschaft und legte dem Manager den Sachverhalt dar. Er machte zuerst Schwierigkeiten, sah aber dann ein, wie wichtig die Angelegenheit war und teilte mir mit, daß der Schlüssel zu einem Depositenfach der Gesellschaft gehöre, das an eine gewisse Mrs. Altonstall in Miete abgegeben war.

„Was?!" rief ich in maßlosem Erstaunen. „Nicht an Mr. Robert Pembroke?"

„Nein!"

„Wollen Sie mir sagen, wo die Dame wohnt?"

„Gewiß; es ist kein Geheimniß. Mrs. Altonstall, Fünfundachtigste Straße, Nr. 1237, West".

Ich sah auf meine Uhr. Es war zwar schon gegen fünf Uhr, aber ich beschloß doch, die Dame sofort aufzusuchen, und während ich in einem Automobil nach der Fünfundachtigsten Straße fuhr, wirbelte es förmlich in meinem Kopf von Fragen und Vermutungen. Einer Frau gehörte der Schlüssel, den ich in Mr. Pembrokes Schlafzimmer gefunden hatte — nach einem Verbrechen, von dem man annahm, daß es von einer Frau begangen worden sei!

Wer war Mrs. Altonstall? Welche Gründe konnte sie gehabt haben, Mr. Pembroke zu ermorden? Ein so weites Feld der schwierigsten Fragen eröffnete sich mir damit, daß ich unsicher wurde und mir überlegte, ob es nicht besser sein würde, sofort zum Koroner zu fahren und ihm diese neue Entdeckung zu unterbreiten. Andererseits sagte ich mir, daß jede Verzögerung gefährlich sein konnte, und obendrein war ich erregt, daß ich persönlich und sofort klar sehen wollte. Auch auf die Gefahr hin, Fehler zu machen.

Das Automobil hielt vor einem großen und außergewöhnlich eleganten Appartementhaus. Ich erkundigte mich beim Portier nach Mrs. Altonstall und erfuhr, daß sie zuhause war, worauf ich meine Karte hinaufsendete und nach wenigen Minuten die Antwort erhielt, daß Mrs. Altonstall mich empfangen würde.

Eine große Ueberaschung erwartete mich.

Eine Dame mittleren Alters trat auf mich zu, eine so vornehme Erscheinung, eine Frau mit so rührend weichen Gesichtszügen und so kindlich offenem gütigen Blick, daß ich sehr verlegen wurde.

„Mrs. Altonstall?" murmelte ich.

„Ja. Und Sie sind Mr. Landon, nicht wahr? Sie wünschten mich zu sprechen?"

„Ja, Mrs. Altonstall," antwortete ich, entschlossen, mit völliger Geradheit und Offenheit vorzugehen. „Ich bin Rechtsanwalt und augenblicklich mit Untersuchungen in einem sehr ernsten Fall beschäftigt. Im Zusammenhang damit spielt ein Schlüssel eine Rolle, der gefunden worden ist. Man hat mir mitgeteilt, daß dieser Schlüssel Ihnen gehört. Würden Sie so liebenswürdig sein, mir zu sagen, ob das richtig ist?"

Damit zeigte ich ihr den Schlüssel. Ich brauche wohl kaum zu sagen, daß mein Verdacht, Mrs. Altonstall sei in unsere Affäre verwickelt, auf den ersten Blick geschwunden war. Wahrscheinlich gehörte der Schlüssel gar nicht ihr, sondern es lag irgendein Versehen vor.

Sie betrachtete den Schlüssel aufmerksam und sah mich überrascht an. „Gewiß — ja — gewiß gehört dieser Schlüssel mir, Mr. Landon!" sagte sie. „Darf ich Sie fragen, auf welche Weise Sie in seinen Besitz gekommen sind?"

Ich zögerte, denn es war nicht leicht, ihr zu sagen, wo ihr Schlüssel gefunden worden war und unter welchen Umständen. Aber Aufklärung mußte ich unter allen Umständen haben.

„Sofort, Mrs. Altonstall," erwiderte ich langsam. „Ich möchte Sie nur vorher fragen, ob Sie einen Mr. Robert Pembroke kennen?"

„Robert Pembroke?" wiederholte sie. „Nein, der Name ist mir völlig unbekannt. Um wen handelt es sich?"

Ihre Glaubwürdigkeit schien mir außer Frage. Sie kannte Robert Pembroke nicht und so brauchte ich die Tragödie nicht zu berichten, sondern konnte mich ausschließlich mit dem Schlüssel beschäftigen.

„Lassen wir ihn, da Sie ihn nicht kennen, Mrs. Altonstall. Wollen Sie mir sagen, wie es kam, daß Sie Ihren Schlüssel verloren?"

„Ich habe ihn gar nicht verloren," antwortete sie. „Ich hatte ihn meinem Rechtsanwalt gegeben, Mr. Leroy. Er mußte Einsicht in verschiedene meiner Papiere nehmen, die ich bei der Safe Deposit Company aufbewahre, und es wurde arrangirt, daß er Zugang zu meinem Fach haben sollte, wenn er meinen Schlüssel vorzeigte. Ich bin Wittwe, Mr. Landon, und meine verschiedenen finanziellen Interessen erfordern häufig die Dienste eines Rechtsanwaltes. Mr. Leroy erledigt derartige Angelegnheiten für mich."

„Meinen Sie Graham Leroy?" fragte ich sehr ernst.

„Ja. Er ist ein geschickter Rechtsanwalt und ein liebenswürdiger Freund."

„Ganz richtig," stotterte ich. „Ich . . . ich kenne Mr. Leroy. Wann haben Sie ihm den Schlüssel gegeben?"

„Vor vier oder fünf Tagen; letzten Sonnabend, um exakt zu sein. Die Sache mit meinen Papieren eilt nicht sehr und er wollte sie bei Gelegenheit erledigen. Darf ich Sie nun fragen, wo der Schlüssel gefunden worden ist?"

Nur sehr ungern hätte ich ihr die Einzelheiten des Falles mitgeteilt. Es war auch durchaus nicht nötig; selbstverständlich gehörte der Schlüssel ihr. So antwortete ich denn nur:

„Der Schlüssel ist in der Wohnung Mr. Robert Pembrokes gefunden worden. Das dürfte sich aber sehr leicht erklären lassen: Graham Leroy ist auch der Anwalt Mr. Pembrokes und muß ihn während eines Besuches bei Mr. Pembroke verloren haben."

„Eine unentschulbare Nachlässigkeit!" rief sie. Das gütige Gesicht konnte auch ärgerlich aussehen.

„Das, Madame, müssen Sie Mr. Leroy sagen. Es tut mir sehr leid, daß ich Sie in dieser Angelegenheit belästigen mußte, und ich danke Ihnen vielmals für Ihre Liebenswürdigkeit!"

„Wollen Sie mir meinen Schlüssel nicht geben, Mr. Landon?"

„Ich fürchte, das kann ich nicht, Mrs. Altonstall," antwortete ich. „Der Schlüssel ist mir von amtlicher Stelle anvertraut worden; ich werde jedoch veranlassen, daß er Mr. Leroy zurückgegeben wird."

Die Dame war damit einverstanden, schien aber sehr verwundert.

Graham Leroy also war im Besitz dieses Schlüssels gewesen; er war es, der ihn in Mr. Pembrokes Schlafzimmer gelassen hatte. Absichtlich war dies natürlich nicht geschehen, sondern er mußte ihn verloren haben. Gefunden worden war der Schlüssel auf dem Bett Mr. Pembrokes — nicht unter dem Kissen; das war bloße Annahme gewesen. Der Schlüssel konnte ebensogut aus der Tasche des Verbrechers gefallen sein, als er sich über das Bett beugte.

Graham Leroy jedoch! Der berühmte Anwalt, sollte ein Mörder sein! Der Gedanke schien unmöglich!

Und gleichzeitig drängte sich auch hier wieder die alte unlösbare Frage auf: Wie hätte Graham Leroy in die Wohnung gelangen können? Ganz abgesehen davon, daß es absurd schien, sich Mr. Leroy als nächtlichen Einschleicher vorzustellen.

Mein Hirn arbeitete rasch.

(Fortsetzung folgt.)

Kostenfreie Straßenbeleuchtung.

Projekt der Abwasserbehörde soll sie Chicago und anderen Städten sichern.

Genehmigung der Legislatur nötig

Abwasserbehörde will neue Kraftanlage südlich von Joliet errichten. — Organisirte Arbeiterschaft protestirt gegen Entlassung von Verbandsarbeitern.

Kostenfreie Straßenbeleuchtung für Chicago und die anderen Orte am Abwasserkanal verspricht sich die Abwasserbehörde von der Errichtung einer neuen Kraftanlage an Brandons Landstraße, fünf Meilen südlich von Joliet, deren Gesammtkosten sich auf fünf Millionen stellen sollen. Der Ausschuß für Ausbau der Elektrizitätsanlagen der Abwasserbehörde beschloß gestern, die Legislatur um die Annahme der nötigen Maßregeln zu ersuchen, die der Behörde ermöglichen sollen, das Projekt durchzuführen. Wie Abwasserkommissär Fred D. Breit, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärte, würde die neue Anlage nicht nur genügend elektrischen Strom erzeugen, um Chicago und die Ortschaften am Abwasserkanal kostenfreie Straßenbeleuchtung zu sichern, sondern auch genügend Einnahmen abwerfen, um die Zinsen auf das Anlagekapital zu bezahlen, einen Tilgungsfonds zu schaffen und einen jährlichen Reingewinn von einer halben Million zu sichern.

Zu stürmischen Szenen kam es in der gestrigen Sitzung des Gemeinderats von Cicero über den Vorschlag, die städtische Beleuchtungsanlage zu verkaufen. Beschlußanträge, welche den Verkauf aufs schärfste verurteilen, und die am Sonntag in einer Massenversammlung der Bürgerschaft angenommen worden waren, kamen zur Verlesung. Die Mitglieder des Gemeinderats wurden zu einer weiteren Protestversammlung morgen Nachmittag eingeladen.

Organisirte Arbeiter protestiren.

Einen nachdrücklichen Protest gegen die Entlassung von Verbandsarbeitern aus Sparsamkeitsgründen erhob gestern beim stadträtlichen Finanzausschuß, der mit der Beratung des Budgets betraut ist, Präsident John Fitzpatrick vom hiesigen Gewerkschaftsrat, der sich mit anderen Arbeiterführern eingefunden hatte. „Entlaßt ein Drittel der Polizei, wenn nötig, aber stellt unsere Leute wieder an!" war der Kernpunkt der Ansprache Fitzpatricks. Er erklärte, die Abteilungsvorsteher entließen, um die vorgeschriebene Ersparniß von 25 Prozent zu erzielen, geschulte Handwerker, die Zivilangestellte seien, und behielten Personen, die vorübergehend angestellt seien, im Dienst. Letzteres sind meist politische Angestellte. Andrew J. Quigley, ein Bücherrevisor, den die Vertreter der organisirten Arbeiterschaft mitgebracht hatten, bezeichnete das städtische Buchführungssystem als eine Farce. Außerdem verlangte die Abordnung, daß die Stadt von den Banken, bei denen die städtischen Gelder hinterlegt würden, eine bessere Verzinsung erlangen sollte. Vertreter des Elektrikerverbands erklärten, daß die Stadt im Vorjahr Altwaaren, aus denen sie $25,000 gelöst habe, verschleudert habe. Für altes Eisen, das $10 bis $12 die Tonne wert sei, habe sie $7 die Tonne erhalten, für Kupferdraht 15 Cents das Pfund statt 25 oder 27 Cents und für Messing 3½ Cents statt 20 bis 30 Cents. Der Finanzausschuß wird diese Angaben untersuchen.

Gestrichen wurde die Bewilligung von $2520 das Jahr für Dr. Arthur M. Corwin, den Leiter des Aufklärungs- und Reklamebüros des Gesundheitsamts, und von $1500 für einen dem Büro zugeteilten Zeichner. Schließlich wurde das ganze Büro abgeschafft und damit $6120 erspart.

Brushingham bleibt.

Pastor John P. Brushingham, der Sekretär der Sittenkommission, die dem Gesundheitsamt zugeteilt ist, stand in Gefahr seinen Posten zu verlieren. Ein Antrag, sein Gehalt von $2340 zu streichen, wurde mit der knappen Mehrheit von einer Stimme abgelehnt.

Die Bewilligung für die Behörde für örtliche Verbesserungen wurde auf $970,000 festgesetzt, d. h. $550,000 weniger, als Präsident M. J. Faherty verlangt hatte.

Protest gegen Ordinanz.

Ein energischer Protest gegen die vorgeschlagene Ordinanz, welche der Santa Fe Bahn das Recht geben soll, einen Gemüsemarkt an der Archer Avenue und 22. Straße zu errichten, ging gestern Ald. A. J. Fisher, dem Vorsitzenden des stadträtlichen Ausschusses für örtliche Industrien, von der N. K. Fairbanks Co. zu. Der Protest verlangt, daß die Ordinanz ausdrücklich erkläre, ob die in Frage kommenden Straßen und Gäßchen, die geschlossen werden sollen, für einen Gemüsemarkt oder für einen Rangirbahnhof für die Santa Fe Bahn verwandt werden sollen.

Ueber den Haufen gefahren.

An Sheridan Road und Irving Park Blvd. wurde gestern der 62jährige Hausirer Alexander Gray, Nr. 623 West Madison Str., von einem von Georg Schick, Nr. 220 W. Goethe Str., bedienten Lastkraftwagen der Firma Oscar F. Mayer & Bro. überfahren und schwer verletzt.

* Zu Ehren des Schulsuperintendenten John D. Shoop wird der Klub der Schulvorsteher heute Abend im Auditorium sein Jahresbankett abhalten. Schulratspräsident Jakob M. Loeb ist der Hauptredner.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Fleisch-Bargains für Montag
Nr. 1 magere Speckstreifen, 4 bis 5 Pfd. durchschnittlich, Pfund zu 22½c
Nr. 1 mageres Beef Stew, extra speziell — Pfund 12½c
Frisches Kalbsgehirn — extra speziell — das Pfund 10c

Drei extra spezielle Bargains

Weiße Tischtücher. Große weiße mercerisirte Damast-Tischtücher, stark, gezackter Rand, assortirte Muster, ein regulärer $1.50 Wert, speziell, das Stück zu 59c

Farbige türkische Handtücher. 70 Dutzend extra große und schwere türkische Bade-Handtücher, fancy rosa und blau gestreifte und karrirte Muster, reguläre $1.00 Sorte, extra speziell, Stück.... 59c

Wollflanell Männer-Hemden. Extra schwere graue wollene Flanellhemden für Männer, mit Militärkragen versehen, gut gemacht, immer zu $1.50 verkauft, Größ. 14 bis 16½, extra spez. Mont. 95c

Bargain-Basement Koupon

Mit Koupon. — Extra feine Qualität weißes Gardinen-Swiß, viele neue gestreifte Muster darunter, volle 36 Zoll breit, ein regulärer 12½c Wert, extra speziell — 10 Yards für 68c

Mit Koupon. — 1000 Yards extra starke Qualität Kleider-Percales, nur in hellen Mustern, volle 36 Zoll breit, eine große Auswahl, immer zu 15c verkauft; extra speziell, 10 Yards für.................. 95c

Schneidet diesen Koupon aus — Nur für Montag — Haupt-Flur-Spezials

Mit Koupon. — 50 Dutzend gebleichte türkische Bade-Handtücher, extra große u. schwere Qualität, gesäumte Enden — wert 39c; speziell, das Stück nur .... 19c (4 Stück an einen Kunden.)

Mit Koupon. — Echtschwarze baumwoll. fließgefütt. Damenstrümpfe, mit doppelter Ferse und Zehen, Größen 8½ bis 10c, die 10c Sorte, extra spez., Paar nur 5½c (4 Paar an einen Kunden.)

Mit Koupon. — Hauskleider für Damen, gemacht von starkem, Kurse-gestreiftem Gingham, gut gemacht, Größen bis 40 — ein regulärer $1.00 Artikel; extra speziell, das Stück nur 59c

Bargains im Hausausstattungs-Dept. — 2. Flur

Nr. 8 Waschkessel mit Kupferboden und Fallgriffen — extra speziell — das Stück zu $1.19

Nr. 2 Rochester Waschzuber, aus schwerem galvanisirtem Eisen gemacht, mit festen Holzgriffen und Wringer-Vorrichtung, speziell, das Stück $1.19

Carpet-Besen, aus guter Qualität Besenkorn gemacht, mit vier Reihen Stiches, ein regulärer 39c Wert — extra speziell — das Stück 29c

Mittelgroße Weiden-Wäschekörbe, — extra speziell für Montag — das Stück zu nur 59c

Long Cloth und India Linon Bargains — Für Montag

Sehr feine Qualität Long cloth, weicher Finish, speziell für H. C. Struve Co. verpackt, ein regulärer 15c Wert — speziell — die Yard zu nur 9½c

Extra feines Longcloth, sehr weicher Finish, fein für die Nadel, ein schöner Stoff für Unterzeug, immer zu 18c verkauft; extra speziell, die Yard nur 11¾c

Weißes India Linon, eine sehr feine, zarte Qualität, — von ganzen Bolts geschnitten, eine Sorte, die immer zu 12½c verkauft wird — extra spez., Yard nur 8¾c

Bargains in Unterzeug für Montag

Extra feine gerippte lohfarbige woll. Union-Suits für Männer, Overseam gesteppt, voller Schnitt, Größen 34 bis 46, regulärer $2.00 Wert, extra speziell, zu.... $1.39

Extra schwere glatte fließgefütterte Hemden und Beinkleider für Männer, in grau, lohfarbig und weiß, unvollständige Größen, wert bis 79c, extra speziell, Stück..... 45c

Eine große Partie Kinderleibchen und Beinkleider, rahmfarbig, schwer fließgefüttert, Größen 16 bis 22, wert bis zu 19c; extra speziell das Stück 9c

Rein weiße fließgefütterte Leibchen u. Beinkleider für Damen, mit Dutch Hals und Ellbogen-Aermeln, nur Extragrößen, ein 79c Wert, zu nur 53c

Grocery-Departement — Koupon-Spezialitäten

Koupon. Amber Seife — mit Koupon, 4 Stücke für 16c
Koupon. Wasch-Soda, mit Koupon, 4 Pfund für 9c
Koupon. 25c feiner Santos Kaffee, mit Koupon, Pfund 19c
Koupon. Lelko Scheuerpulver, mit Koupon, drei Büchsen 9c
Koupon. Club House Catsup, Pintflasche, mit Koupon... 19c

Schülerfehde.

Führte zu Blutvergießen und mag ein Menschenleben kosten.

Zwischen den Schülern der Forrestville und der Oakland Schule besteht schon seit längerer Zeit Fehde, die gestern zu Blutvergießen führen sollte. Eine Anzahl Zöglinge beider Schulen befanden sich in einem Rahmeisparlor an St. Lawrence Ave. und Ost 42. Str., wo sich auch zwei Schülerinnen gütlich taten. Eine beschuldigte die andere, einen Schüler beim Vorsteher seiner Schule verpetzt zu haben, und schließlich mischten sich die Schüler in den Streit ein. Es kam zu einer Prügelei, die im schönsten Gange war, als der 19 Jahre alte Louis Gaß und der gleichaltrige Joseph Mahoney, 1117 Ost 42. Str., zwei frühere Mitschüler der Kampfhähne, die von der Prügelei in Kenntniß gesetzt worden waren, auf der Bildfläche erschienen und in den Kampf eingriffen. Plötzlich krachte ein Schuß und Mahoney sank, von einer Kugel in den Unterleib getroffen, zu Boden. Die Polizei behauptet, daß Gaß den Schuß abgefeuert habe, und fahndet nun auf ihn. Mahoney liegt in sehr bedenklichem Zustande im Fort Dearborn Hospital darnieder.

Hausmeister erhalten höhere Löhne

Verlangen außerdem auch bessere Arbeitsbedingungen.

Vertreter der beiden Grundeigentumsbörsen, des Verbandes der Mietshausbesitzer, des Vereins der Mietsagenten u. s. w. hielten gestern Abend eine Sitzung ab und beschlossen, der Hausmeistergewerkschaft, die bekanntlich mit einem Streik droht, ein Schreiben zuzustellen, in welchem sie sich bereit erklären, eine neue, den erhöhten Kosten des Lebensunterhalts Rechnung tragende Lohnskala aufzustellen. Die Gewerkschaftsbeamten sind mit dieser Erklärung aber durchaus nicht zufrieden, weil darin von einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen, um welche es ihnen vor Allem zu tun ist, gar nicht die Rede ist. Wie sie sagen, wollen sie mit den Verbänden als solchen überhaupt nichts mehr zu tun haben, sondern nur noch mit den einzelnen Hausbesitzern beziehungsweise ihren Agenten verhandeln, von denen viele ihre Forderungen bereits bewilligt haben.

Die Gewerkschaft wird heute Abend eine Versammlung abhalten, in welcher die Streikfrage nochmals gründlich erörtert werden soll.

Reibt rheumatischen Schmerz direkt 'raus.

Leidet nicht! Linderung kommt, sowie Ihr „St. Jakobs Oel" anwendet.

Was ist Rheumatismus? Nur Pein. Hört auf mit dem Betäuben. Nicht ein Fall von fünfzig bedarf innerer Behandlung. Reibt das Elend direkt weg. Gebraucht das schmerzstillende, durchdringende „St. Jakobs Oel" gerade auf die „schmerzende Stelle", und Linderung kommt sofort. „St. Jakobs Oel" ist ein unschädliches Rheumatismus- und Hüftgicht-Heilmittel, welches niemals enttäuscht, noch die Haut brennt oder färbt.

Rafft Euch auf! Holt Euch eine kleine Probeflasche von Eurem Apotheker und nach einigen Augenblicken seid Ihr frei von rheumatischer und gichtiger Pein, Schmerzen, Steifheit, und Anschwellung. Leidet nicht! „St. Jakobs Oel" hat Millionen von Rheumatismus-Leidenden im letzten halben Jahrhundert geheilt und ist ebenso wirksam bei Gicht, Reißen, Lumbago, Kreuzschmerz, Verstauchungen und Anschwellungen.

Neueste Mode.

Eigener Dienst der „Abendpost".

Kinderkleid.

Dieses Kleid wird vorn unter dem Besatz geschlossen, mit dem auch der Halsausschnitt besetzt ist, ebenso wie der Aermel. Der Gürtel ist zweiteilig.

8127

Für 6jährige braucht man 2¼ Yards 36 Zoll breites und ⅝ Yard 32 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8127. Größen für Kinder im Alter von 4, 6 und 8 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

H. Wuestenberg..........	5.00
A. H., der alte Soldat.......	1.00
Gesammelt im Setzersaal der „Abendpost" (19. Beitrag)	35.00
	41.00
Früher quittirt..........	$47,957.29
Zusammen	$47,998.29

Die große Klappe.

Die größte Klappe in der Welt
Die hat der Teddy Roosevelt,
Das ist nicht zu bestreiten,
Er klappt sie auf, er klappt sie zu
Sie hat bei Tag und Nacht nicht Ruh,
Sie schwatzt zu allen Zeiten.

Klebt man sie zu mit Schusterpech,
Sie schwafelt fort das größte Blech
Im Schlafen wie im Wachen.
Ob Teddy reitet, steht ob fährt,
Die Klappe quasselt ungestört
Und ist nicht totzumachen.

Das kommt davon, daß seiner Zeit,
Als Gott den Menschen weit und breit
Das Sprechwerzeug verliehen,
Bescheiden, wie er nun mal ist,
Der Teddy voller Hinterlist,
Hat zweimal „hier" geschrieen.

Es fehlt dem Teddy nie ein Grund,
Die Klappe zu bewegen, und
Er läßt sich auch nicht hindern.
Er redete in jedem Nest,
Wo sich's nur irgend reden läßt,
Vor Großen und vor Kindern.

Am Ende läuft's daraus hinaus:
Er möcht' nochmal ins Weiße Haus;
Das wäre nicht von Pappe.
Dann lenkt der Teddy Roosevelt
„Ad libitum" die ganze Welt
Mit seiner großen Klappe.

Eine Aufgabe, die nie vollendet ist.

Eine große Stadt wächst beständig. Die mit der Verantwortung der Leitung eines riesenhaften Straßenbahn-Beförderungs-Unternehmens belasteten Männer können nie einen Ruhepunkt erreichen und sagen: „Es ist vollendet." Sie müssen den Anforderungen der Gegenwart genügen und auch für die Erfordernisse der Zukunft Sorge tragen. Um dies zu tun, müssen sie die Fähigkeit besitzen, Kapital in großen Beträgen Jahr auf Jahr zu beschaffen.

Deshalb ist es ihr erstes großes Problem, sich zu versichern, daß das nötige Kapital beschafft werden kann.

Kapital kann aber nur dann beschafft werden, wenn die Kapitalanleger überzeugt sind, daß ihr Geld sichersteht und zurückbezahlt wird und daß ihr Geld angemessen verzinst wird.

Alle Zweifelsfragen bezüglich Sicherheit des Kapitals und Angemessenheit der Verzinsung müssen beseitigt werden.

Die Straßenbahn-Gesellschaften müssen auf den Geldmarkt des Landes gehen und sich ihr Kapital im Wettbewerb mit anderen großen finanziellen Unternehmungen beschaffen.

Sind sie nicht imstande, ebenso gute Bedingungen und Sicherheiten wie andere sich um die Gunst der Anleger bewerbende Unternehmungen zu bieten, dann können sie auch nicht das benötigte Kapital erlangen, und Weiterentwicklungen müssen aufhören.

Wenn aus irgendwelchem Grunde die Gesellschaften nicht imstande sind, von Zeit zu Zeit zusätzliches Kapital für Erweiterungs-Bedürfnisse, für weitere Wagen und Krafterzeugungs-Einrichtungen der normalen Entwicklung ihres Eigentums zu beschaffen, dann würde man das Wachstum der Stadt behindert. Das Beförderungswesen ist für den Fortschritt von großer Bedeutung.

Es ist deshalb klar, daß die Ermutigung des Kapitals von direkter und persönlicher Bedeutung für das die Straßenbahn benutzende Publikum ist, und zwar als Sicherung ausreichender Bedienung.

CSL Chicago Surface Lines CSL

Abgefaßt.

Soll einen Raubüberfall verübt und ein Opfer angeschossen haben.

Ein bewaffneter Bandit verübte gestern Abend kurz vor Mitternacht einen Raubüberfall in der Schankwirtschaft Nr. 4615 W. Chicago Ave., nahm dem Inhaber John Gasper $15 und seinen Gästen Patrick Conboy $45 und Edward Franz $3 ab. Als er den dritten Gast, Fred Franz, um die Baarschaft erleichtern wollte und unerwartet auf Widerstand stieß, jagte er dem Gegner eine Kugel in den Arm und suchte dann in wilder Flucht sein Heil.

Polizist Patrick Coudon, der auf der hinteren Plattform einer des Weges kommenden Elektrischen stand, hörte den Schuß, sah den fliehenden Räuber, sprang ab, nahm seine Verfolgung auf und fing ihn nach aufregender Hatz auch ein. Der Häftling entpuppte sich als ein gewisser Walter Fatt. Er wurde von den Opfern als Räuber identifizirt. In seinen Taschen fand man das geraubte Geld. Auch der Revolver, den er während der Flucht fortgeworfen hatte, wurde im Schnee gefunden. Fatt ist 22 Jahre alt und wohnt im Hause Nr. 3355 S. Racine Avenue.

Heimgegeigt.

Frau Edna May Brooks versetzte gestern einem baumlangen Raubgesellen, der unter der falschen Vorspiegelung, mit der Ausbesserung einer Gaskrone betraut zu sein, Einlaß in ihre Wohnung zu erlangen versucht und, als sie ihm die Tür vor der Nase zuschlagen wollte, sie gepackt und gewürgt hatte, einen so wuchtigen Faustschlag ins Gesicht, daß der Halunke auf die Veranda hinaustaumelte. Im selben Augenblick schloß die Frau die Tür. Dann brach sie erschöpft zusammen. Als sie sich etwas erholt hatte, war der Raubgeselle über alle Berge. In der Brooks'schen Wohnung befand sich zur Zeit Schmuck im Werte von etwa $2000.

Wo soll das hin?

Preise von Lebensbedürfnissen in unaufhaltsamem Steigen.

Die Preise von allerhand Lebensbedürfnissen bewegen sich weiter aufwärts, für Eier z. B. wurden gestern 58 bis 60 Cents das Dutzend bezahlt. Damit aber hat der Eierpreis noch lange nicht den Höchststand erreicht, auf den er vor Anbruch des Frühjahrs gelangen wird, wie in den Kreisen der Geflügelhändler prophezeit wird. Nicht etwa, weil es an Eiern mangelt, sondern weil die Eierspekulanten die Lage beherrschen und ganz nach Belieben die Preisschraube anziehen können.

Dr. R. H. MacKenzie, Präsident des Chicagoer Geflügelzüchtervereins, sagte gestern in einer Rede im Stock Yards Inn, daß die Eier binnen vierzehn Tagen 75 und gegen Ende der Saison sogar 90 Cents das Dutzend oder 7½ Cents das Stück kosten würden.

„Es sind in Chicago 15,000,000 Eier in Kühlspeichern vorhanden," sagte der Redner, „und Chicago verbraucht täglich eine Million. Der Trust hat die Preise stetig in die Höhe getrieben, seine Mitglieder sacken ungeheure Gewinne ein."

Für Kartoffeln wurden gestern $2.40 für den Bushel der besten Sorte oder 4 Cents für das Pfund im Kleinhandel gefordert, ein Preis, der seit vierzig Jahren nicht dagewesen ist. Der Mehlpreis stieg auf $10 das Faß im Großhandel.

Der Preis der Hartkohle ist jetzt um 50 Prozent höher als vor einem Jahre.

* Hollander, Extra Pale und Bairisch Bier der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephon: Calumet 730. Anzeige

Kunstwerke zerstört.

Das Wohnhaus von Frank Story in Riverside in Flammen aufgegangen.

Gewirkte Teppiche, Oelgemälde und andere wertvolle Kunstgegenstände wurden zerstört, als gestern in dem Vororte Riverside das Wohnhaus von Frank Story, dem Vizepräsidenten der Story & Clark Piano Co., in Brand geriet. Das Haus, das an der Herrick Road stand, brannte vollständig nieder, da die Zapfstellen eingefroren waren, sodaß die Feuerwehr den Flammen machtlos gegenüber stand. Frau Story, die sich gerade fertig machte, um ihrem Gatten nach New York zu folgen, entdeckte den Brand und brachte ihre drei Kinder schleunigst in Sicherheit. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa $25,000.

In Untersuchungshaft.

In der Wache an der Hudson Ave. befinden sich James Campbell und Gattin, Nr. 2916 Indiana Ave., in Untersuchungshaft. Der Mann ist mit angeblicher Bestimmtheit als einer der Einbrecher identifizirt worden, die im Juni vorigen Jahres in die Wohnung von Earle H. Reynolds, Nr. 1235 Astor Straße, auf frischer Tat ertappt wurden, aber die Flucht bewerkstelligten. Seine Frau soll gestanden haben, daß ein Teil des in ihrer Wohnung gefundenen und beschlagnahmten Schmucks gestohlenes Gut sei.

Harold W. Baitz, der bekanntlich bezichtigt wird, als Kassirer der Bankfirma A. H. Hill & Co., Nr. 3600 Irving Park Boulevard, mehr als $5000 unterschlagen zu haben, wurde gestern von C. T. Wallace, dem Präsidenten der Protective Alliance, der Polizei übergeben.

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein Liederkranz Eintracht erwählte alle Beamten einstimmig wieder, wie folgt: Frank J. Weiser, Präsident; Geo. Kempf, Vizepräsident; Sebastian Kotz, Bummel-Präsident; Geo. Schade, Schatzmeister; Wm. Schwalge, Finanz-Sekretär; Felix Moser, Prot.-Sekretär; Ernst Moser, Korresp. Sekretär; H. Bruesemeister, Archivar; Ottomar Gerasch, Dirigent; Wm. Schwalge, Vize-Präsident; Wm. Schmitz und F. J. Wieser, Delegaten für die Vereinigten Männerchöre; Geo. Kempf, Delegat für die Verbündeten Vereine. Der frühere Präsident Fritz Nebel, der zur Zeit in Kalifornien verweilt, wurde einstimmig als Ehrenmitglied erwählt.

Gute Fortschritte macht der im Vorjahre gegründete Zither-, Mandolin- und Guitarre-Klub „Harmonie". Der Verein steht unter Präsidentschaft des Herrn Manne und zählt bereits 33 Mitglieder. Sekretär ist Herr Bachmaier. Dirigent Herr O. Fischer. Der Klub wird im Frühjahr sein erstes Konzert abhalten, und es ist vorauszusehen, daß sich viele Freunde dieser beliebten Saiten-Instrumente dazu einfinden werden.

Der Gegenseitige Unterhaltungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern hat folgende Beamte gewählt: Präs., Math. Welsch; Vizepräs., Jos. Gromes; Protokoll-Sekr., Jos. Blaschko; Fin.-Sekretär, Max Barth; Schatzmeister, Henry Eichner; Türsteher, Josef Sturm; Verwaltungsrat: Xav. Ehrenhuber, Otto Welte, Michael Schmied; Vereinsarzt, Dr. Henry Hartung.

— Ein guter Kerl. — Landpfarrer: „Aber Huber, Er wird doch bei dem abscheulichen Wetter nicht selbst in die Stadt gegangen sein?" — Bauer: O na, Herr Pfarrer, o na, — mei' Alte hab' ich g'schickt!"

Deutsches Theater.

Im Deutschen Theater wird heute Abend, sowie morgen Nachmittag und Abend die sorgfältig einstudirte Operette „Lachende Erben" von Karl Weinberger gegeben werden. Sämmtliche Mitglieder der Gesellschaft sind in der melodienreichen Operette in guten Rollen beschäftigt, und da die Handlung eine überaus komische ist, so steht den Besuchern ein genußreicher Abend bevor. Das Stück wird am Mittwoch wiederholt werden. Niemand sollte versäumen, sich das heitere Werk anzusehen, dessen Musik von allen Kennern hochgepriesen wird.

Am nächsten Samstag wird wieder ein Gastspiel im Deutschen Theater stattfinden. Herr Heinrich Riehl, ein hier auf das Vorteilhafteste bekannter Tenor und Liedersänger, wird in der bekannten Operette von Franz Lehar „Der Rastelbinder" auftreten. Herr Riehl, eine prächtige Bühnenerscheinung, der sich durch seine Sangeskunst schon lange der Gunst des Chicagoer Publikums erfreut, wird in „Der Rastelbinder" die Hauptrolle singen. Sein Name allein auf dem Programm wird genügen, das Haus bis zur Fassungsmöglichkeit zu füllen.

Dann kommt am 25. Januar das Benefiz des beliebten Karakterkomikers Theo. Christmann, der sich für seinen Ehrenabend die Posse „Drei Paar Schuh'" ausgewählt hat. Und endlich am Sonntag, den 27. Jan., die Kaisergeburtstagsfeier. Dabei sollte natürlich kein Deutscher fehlen. Eigentlich sollte hierzu bei der starken deutschen Bevölkerung Chicagos die Vorstellung in einem größeren Hause stattfinden; aber da ein solches zur Zeit nicht zu haben ist, so wird Direktor Hanisch die Feier am 28. Januar wiederholen. Gegeben wird die Operette „Der alte Dessauer", von Otto Findeisen. Ludwig Eybisch wird die Rolle des Fürsten von Dessau singen. Dem Stücke geht eine patriotische Feier, bestehend aus Fanfarenmärschen, Prolog und Huldigung an Deutschlands Heldenkaiser voraus.

Das Stück ist folgendermaßen besetzt:

Margit van der Meeren	Emilie Schoenfeld
Sybille Poussinet van der Beereboom	Ida Horstmann
Van der Beereboom, Kommandant der Grenadiere	Kurt Benisch
William Brandt, Leutnant	Otto Ludwig
Cyprian Bloonsen	Theo. Christmann
Button, Bürgermeister	Max Hanisch
Bloensen, Nachtwächter	Julius Loeffler
Elly, seine Tochter	Francis Wagner
Beeib, Wachtmeister	Heinrich Schwarz
Dr. Belsen, Notar	Ernst Marx
Mitche, Bauernmädchen	Else Witt
Gretche, do.	Emma Gelly

Soldaten, Bauern und Bäuerinnen. Ort der Handlung: Holland.

Nordseite Turnhallekonzert.

Klassische, Opern-, Operetten- und amerikanische Musik enthält das Programm des zehnten Konzerts der Chicago Turngemeinde, welches Martin Ballmann am morgigen Sonntag mit seinem Orchester ausführen wird. Als Solist wird Herr Franz Leslie Voigtmann, ein junger Tenorist und geborener Chicagoer, zum ersten Male öffentlich auftreten. Er ist als Kind mit seinen Eltern häufig in diesen Konzerten gewesen und sieht nun seinen damaligen Wunsch, auch einmal dort auftreten zu können, in Erfüllung gehen. Die anderen Solisten sind der bewährte Kornetbläser des Orchesters, Herr Charles E. Gould und die Pianistin Frl. Rose Strauß. Das Programm lautet:

Slawonische Tänze	Dvorak
Ouvertüre zu „Euryanthe"	Weber
Pianosoli:	
Paraphrase über Strauß' „G'schichten aus dem Wiener Wald"	Eduard Schuett
Scherzo in B-moll, Op. 31	Chopin
Frl. Rose Strauß.	
Tenorsoli:	
Arie aus „Faust"	Gounod
Arie aus „Aida"	Verdi
Herr Franz Leslie Voigtmann.	
Ouvertüre zu „Die schöne Galathea"	Suppe
Kornetsolo:	
„Inflammatus" aus „Stabat Mater"	Rossini
Lied	Clutsam
Herr Charles E. Gould.	
Träumerei	Ganne
Ballszene	Hellmesberger
Tenorsolo:	
Walters Preislied	Wagner
Herr Voigtmann.	
Militärmarsch	Schubert
„Der König marschirt"	Sousa
„Milanca"	Steward
Frühlingseinzug	Lodenberg

Beim Wurz'nsepp.

Ein zuvor eingegangenes Engagement zwang Frankenstein's Wiener Liedersänger, die am letzten Samstag zum ersten Mal in Chicago beim Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., auftraten, ihr Gastspiel zu beenden, und an ihrer Stelle ist ein beliebter Singvogel zum Wurz'nsepp zurückgekehrt, der Tenorist Heinrich Riehl, der aus seinem reichhaltigen Repertoire den Hauptteil der Unterhaltung der Besucher bestreitet. Außerdem gibt es aber noch humoristische Vorträge, und Schmitts treffliche Hauskapelle ist auch auf dem Posten. Morgen Nachmittag und Abend finden die üblichen Sonntagskonzerte statt. Der Ruf des sonntäglichen Mittagstisches hat sich jetzt so gefestigt, daß das Küchenpersonal alle Hände voll zu tun hat, um die Hungrigen zu sättigen, unter denen sich oft ganze Familien befinden, denen der „Vater Familias" etwas Besonderes bieten will, ganz abgesehen von der dadurch erzielten Entlastung der Hausfrau, die doch gerne auch einmal von ihrer Werktagsfrohn verschnauft.

Heißer Tee vertreibt Erkältung—Probirt dies

Holt ein kleines Packet von Hamburg Breast Tea, oder wie die Deutschen ihn nennen „Hamburger Brust Tee" von irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochenden Wassers darauf, siebt ihn und trinkt eine Tasse voll zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise eine Erkältung zu vertreiben und Grippe zu heilen, weil er die Poren öffnet und den Blutandrang hindert. Befördert auch den Stuhlgang und vertreibt so die Erkältung sofort.

Er ist wohltuend und gänzlich vegetabilisch, deshalb unschädlich.

Anzeige

CHICAGO NORTH SHORE AND MILWAUKEE

North Shore Electric

Benutzt die Elektrische. Der beste Weg zwischen Chicago u. Highland Park, Fort Sheridan, Lake Forest, U. S. Naval School, North Chicago, Waukegan, Racine, Kenosha und

Milwaukee

Ihr erspart $1.08 an der Rundfahrt zwischen Milwaukee und Chicago. Schnell, bequem und rein. Durchzüge aus Stahl stündlich. Von Adams und Wabash bis in das Herz von Milwaukee, 2. und Grand, in 2 Stunden und 48 Minuten. Speisewagen eingelegt.

Elevated

Evanston Express Zug

machen genaue Verbindung mit North Shore Elektrischen Durchzügen an Central Straße, Evanston. Fragt Hochbahn-Ticket-Agent nach Beschreibung und Fahrplan.

Executive Offices:
1243 Edison Building
72 West Adams-Strasse
CHICAGO
Phone Central 8280.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Samstag wird die Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Illinois, ihren 17. großen Bauernball abhalten, in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave. Es werden die alten Sitten und Gebräuche unseres Vaterlandes wieder ins Leben gerufen werden. Bürgermeister, Pfarrer, Schullehrer, Gemeindeschreiber und Nachtwächter, die Höchsten im Dorfe, werden ihres Amtes walten. Heiratslustige Paare können sich verheiraten, und wenn sie ihres Ehelebens überdrüssig sind, wieder scheiden lassen. Für Getränke und einen guten Imbiß ist bestens gesorgt. Das Komite gibt sich alle erdenkliche Mühe, um den Gästen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Anfang punkt 7 Uhr Abends. Der Bauerneinzug erfolgt um 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Der bekannte Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt feiert am heutigen Samstag sein 10. Stiftungsfest in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Das Festprogramm besteht aus Konzert und Ball. Die vom Verein gegebenen Konzerte sind, wie frühere Gelegenheiten gezeigt haben, immer sehr gediegen und genußreich, und auch diesmal ist es ihm gelungen, vorzügliche Kräfte zur Mitwirkung zu gewinnen. Auch das gesellige Vergnügen wird mit der gewohnten Sorgfalt vorbereitet, und die Mitglieder und Freunde dürfen dem Abend daher in Erwartung eines schönen Vergnügens entgegensehen. Das Konzert beginnt um 7 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Bei Gelegenheit seines 16. Stiftungsfestes wird der Magdeburger Klub am heutigen Samstag in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., einen Preismaskenball veranstalten. Der Festausschuß hat für schöne Preise gesorgt, die aber nur solchen Masken zu Teil werden, welche vor zehn Uhr im Saale sind. Auch auf gute Bewirtung mit Speise und Trank ist Bedacht genommen werden. Angefangen wird um 7:30 Uhr; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Sein 34. Stiftungsfest feiert der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern in Fleiners Halle, am heutigen Samstag Abend. Die allgemeine Beliebtheit des Vereins sichert dem Fest einen großen Besuch, zumal für Unterhaltung und Bewirtung in freigebigster Weise vorgesorgt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Groß Park Damenverein hält am heutigen Samstag Abend in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., seinen 13. großen Preismaskenball ab, der um 7 Uhr beginnt. Ein bewährtes Komite, bestehend aus den Damen Margarete Freese, Präs.; Lina Gerhardt, Vorsitzende; Bertha Schönfeld, Ticket-Sekretärin; Lizzie Hafferkamp, Vergnügungsschatzmeisterin; Adolphine Peter, Dora Sanders, D. Breszewskowski, A. Frenk, C. Poit, H. Rohde, M. Krase, H. Eisenbeiß, H. Page, G. Wittleder, L. Jahn und M. Fehl, wird Alles aufbieten, um dem Fest zum Erfolge zu verhelfen. Es gibt schöne Preise, gute Musik, vorzügliche Getränke und gutes Essen, und der Name des Vereins bürgt für vergnügte Stunden. Maskenabnahme um 10 Uhr. Tickets 25 Cents von Mitgliedern; an der Kasse 35 Cents.

Der deutschamerikanische Unterstützungsverein Von Hindenburg veranstaltet am heutigen Samstag, in seiner Vereinshalle, Ecke Belmont und Hoyne Ave., eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Ball. In dieser Versammlung werden Damen und Herren im Alter von 18 bis 55 Jahren frei aufgenommen. Der Verein zahlt Sterbe- und Krankengeld. Daß dieser Verein seine Unterhaltungen auf das Beste zu veranstalten weiß, hat er durch seine früheren Feste bewiesen. Der Verein besitzt seine eigene Musikkapelle; für Erfrischungen ist auf das Beste gesorgt.

Am heutigen Samstag hält der Luxemburger Independent Club einen großen Preismaskenball in der Nordseite Turnhalle ab. Die in der Vergangenheit von dieser Vereinigung ohne Ausnahme erfolgreich veranstalteten Festlichkeiten lassen mit Sicherheit wieder ein großes Vergnügen erwarten; der Festausschuß hat mit Eifer und Sorgfalt gearbeitet, die Beteiligung dürfte wieder sehr zahlreich werden.

Ebenso wie die bisherigen Veranstaltungen der Lake View Loge Nr. 24, Orden der Hermannsschwestern, verspricht auch das am morgigen Sonntag im großen Saale der Lincoln Turnhalle, stattfindende Vergnügen sich zu einem außerordentlichen Erfolg zu gestalten. Das Programm sieht Kartenspiel um wertvolle Preise vor, und es steht den Teilnehmern frei, Euchre, Einch oder Lotto zu spielen. Bisher sind über ein Dutzend wertvolle Preise gestiftet worden, Silbersachen, Kristallwaren, Schaukelstuhl, Regenschirme, Theaterbillets u. s. w., und ihre Zahl ist in beständigem Steigen begriffen. Das Kartenspiel beginnt um 4 Uhr, dem sich um 8 Uhr ein Ball anschließen wird. Eine vorzügliche Kapelle wird die Tanzmusik liefern. Der Zutritt kostet 25 Cents im Vorverkauf.

Am kommenden Samstag Abend wird der Ungarische Damenverein Dr. Herzl seinen siebenten Jahresball in der Illinois Halle, Ecke Madison Str. und Ogden Ave., abhalten. Die Vorkehrungen dazu werden schon jetzt getroffen und leisten Gewähr dafür, daß der Ball ebenso schön und erfolgreich verlaufen wird, wie die Festlichkeiten, welche der Verein in früheren Jahren veranstaltet hat. Der Eintritt kostet 35c.

Am kommenden Samstag wird der Nord- und Nordwest Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungsverein in den oberen Sälen der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., seinen 29. Jahresball abhalten. Das Komite sparte auch diesmal keine Mühe, um den Mitgliedern und Freunden einen genußreichen Abend zu verschaffen. Der Ball beginnt um 7:30 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Damen in Herrenbegleitung haben freien Eintritt.

Der Berliner Unterhaltungsverein der Stadt Chicago veranstaltet sein zweites Wintervergnügen in dieser Saison am kommenden Samstag, in seiner Halle, N. Chicago Halle, Clybourn und North Ave., mit einem Maskenball. Wie bei dem ersten Fest im vergangenen November, welches allen Besuchern im Gedächtniß bleiben wird, soll es auch diesmal nicht an Ueberraschungen und der echten Berliner Gemütlichkeit fehlen. Schöne Sachen, von Mitgliedern und Gönnern gestiftet, kommen zur Verlosung. Alles hat ein rühriges Komite gut vorbereitet.

Die Vereinigten Damen von Chicago feiern am kommenden Samstag im großen Saale der Wicker Park Halle ihr 8. Stiftungsfest nebst Ball. Um dieses Fest zu einem großen Erfolg zu machen, sind gute Vorkehrungen getroffen unter der Leitung der Präsidentin Frau Ernestine Giermann, und es steht den Besuchern ein schöner Abend in Aussicht; auch ist für Essen und Trinken gesorgt. Anfang 8 Uhr, Eintrittskarten bei Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Der Rheinische Verein hält seine zweite große Narrensitzung am Sonntag, dem 21. Januar, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., ab. Alle Närrinnen und Narren, die am Neujahrstage die Hofburg des Prinzen Karneval betraten, haben dies nicht bereut, und versprochen, wiederzukommen. Hat sich doch der wohlbekannte Karnevalist Heinrich Bungartz als schreidiger Präsident erwiesen, und sein närrisches Kabinet, der hohe Elferrat, hat neue Vorträge und auch sonstige Ueberraschungen in Reserve. Das Heer der Karnevalsredner, Komiker und Schauspieler ist fleißig bei der Arbeit, die 2. Narrensitzung zu einem Rekordbrecher zu machen, und darum sollte Niemand fehlen, der Sinn für reinen, unverfälschten Humor hat, denn — „Löblich ist ein tolles Streben, wenn es kurz ist und mit Sinn!" Der Eintritt kostet 25 Cents die Person, von 9 Uhr ab (wegen des Andranges) 50 Cents. Narrenkappe und Liederheft frei. Anfang 5 Uhr 11 Minuten Nachmittags. Die 3. und letzte Narrensitzung findet am Sonntag, dem 4. Februar, statt.

Am Samstag, dem 27. Januar, wird der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine von Chicago in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, seinen großen Preismaskenball abhalten. Es werden in diesem Jahre, ebenso wie es in den früheren gewesen ist, schöne und geschmackvolle Preise zur Verteilung gelangen. Die Masken, die auf einen Preis rechnen, müssen um 9 Uhr in der Halle sein, denn um 10 Uhr beginnt die Preisverteilung. Am Komite sind folgende Damen: Vereinspräsidentin, M. Freese; H. Stunkel, Vorsitzende; M. Meffert, Sekr.; C. Wengemayer und M. Arndt. Der Eintritt kostet 25 Cents für die Person.

Am Samstag, dem 27. Januar, feiert der Damenverein Unter den Linden sein 5. Stiftungsfest mit Kappenball in Krimmels Halle, Albany und Belmont Ave. Ein tüchtiges Komite, unter der Leitung der Präsidentin Marg. Weber, ist an der Arbeit, das Fest zu einem schönen zu gestalten. Für gute Unterhaltung und Musik ist gesorgt, sowie auch für gutes Essen und Trinken, es steht den Besuchern ein vergnügter Abend bevor. Anfang 7 Uhr. Tickets von Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Zu den Festlichkeiten, welchen deutsche und namentlich schwäbische Kreise immer mit Spannung entgegensehen, gehören unstreitig die Maskenbälle des Schwäbischen Unterstützungsvereins. Der Verein wird am Samstag, dem 27. Januar, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., Abends von 7 Uhr an seinen Maskenball abhalten. Für gute Musik und für für die besten Getränke ist Sorge getragen, auch sind Schwabenbretzeln und belegte Brötchen erhältlich. Eintrittskarten sind zu haben bei allen Mitgliedern, namentlich beim Sekretär Christ. Mueller, 1852 Mohawk Str. Das Komite besteht aus den Mitgliedern: Georg Stoltz, Karl König, Anton Daiker, Georg Weidner, Julius Hägele, Gottlieb Wurzbacher, Johann Bühler, Emil Wirth, Georg Unrath, Gustav Knörzer, Georg Klaus und Christian Müller.

Der Goethe Frauenverein hält seinen großen Preismaskenball am Samstag, dem 27. Januar, im North Ave. Auditorium, North Ave. und Sedgwick Str., ab. Der Festausschuß trifft unter der Leitung der Präsidentin Ma. Schneidenbach alle Vorbereitungen, die das Fest zu einem der schönsten der Saison gestalten können. Es werden schöne und geschmackvolle Geschenke zur Verteilung gelangen. „Tramps" sind nicht gestattet. Masken, die auf einen Preis rechnen, müssen um 9 Uhr in der Halle sein, denn um 10 Uhr beginnt die Preisverteilung. Für Speisen, gute Getränke und gute Musik wird bestens gesorgt. Eintritt 25 Cents die Person.

Der Prinzessin Heinrich D. G. Unterstützungsverein hält seinen großen Preismaskenball am Samstag, dem 27. Januar, in Siemens Halle, 1457 Clybourn Ave., ab. Der Festausschuß trifft unter Leitung der Präsidentin Anna Anders alle Vorbereitungen, die das Fest zu einem der schönsten der Saison gestalten können. Es werden schöne und geschmackvolle Preise zur Verteilung kommen. „Tramps" sind nicht gestattet. Masken, die auf einen Preis rechnen, müssen um 9 Uhr in der Halle sein, denn um 10 Uhr beginnt die Preisverteilung. Für gute Musik, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eintritt 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend wird den ehemaligen gedienten, deutschen Soldaten Gelegenheit geben, den 58. Geburtstag ihres früheren obersten Kriegsherrn, des deutschen Kaisers, Wilhelm II., festlich zu begehen. Die Festlichkeit findet statt in beiden Wicker Park Hallen, 2042 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave., am Sonntag, dem 28. Januar, und beginnt punkt 4 Uhr Nachmittags. Während in der großen Halle unter Mitwirkung von mehreren Gesangvereinen und Taegtmeyers vollbesetztem Orchester ein äußerst gediegenes Programm zur Aufführung gelangt, wird die kleine Halle gleich von Beginn der Festlichkeit an den jüngeren Festteilnehmern zur Verfügung stehen. Dem Festausschuß ist es gelungen, den in weiten Kreisen bekannten Schriftsteller Edward Goldbeck als Festredner zu gewinnen. Genau so wie die recht ansehnlichen Ueberschüsse der Feste in den vergangenen beiden Kriegsjahren dem Deutschen Roten Kreuz zugeführt wurden, so wird es auch dieses Jahr gehalten werden, und der Reinertrag wird dem Ragnit-Fonds zufließen, der zur Erbauung eines Kriegerheims in Ragnit, Ostpreußen, Verwendung finden soll. Alle Freunde und Gönner sind gebeten, sich an der Feier recht zahlreich zu beteiligen. Für gute Unterhaltung und Erfrischungen wird ausreichend gesorgt werden. Eintrittskarten im Vorverkauf kosten 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents.

Der Deutschamerikanische Damenverein hält am Sonntag, dem 28. Januar, sein 12jähriges Stiftungsfest in Schönhofens Halle ab. Ein rühriges Komite unter der Leitung der Präsidentin Elsie Cramer wird nichts unversucht lassen, um den Anwesenden einige fröhliche Stunden zu bereiten. Gesangs- und komische Vorträge stehen abwechselnd auf dem Programm, auch für flotte Tanzmusik ist gesorgt, und ein gutes Abendessen wird vom Verein gegeben. Tickets kosten 25 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Sein goldenes Jubiläum wird der Unterstützungs-Verein am Samstag, dem 3. Februar, in der Nordseite Turnhalle feiern. Alle Bäcker-Gesangvereine der Stadt haben beschlossen, bei diesem Ehrenfest des Brudervereins zugegen zu sein und bei dem Konzert mitzuwirken, aus welchem ein Teil des Festprogramms besteht und für welches auch gediegene Einzelkräfte gewonnen sind. Ein großer Ball ist gleichfalls mit dem Fest verbunden, welches ohne Zweifel der Gelegenheit entsprechend sehr glanzvoll verlaufen wird. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 50c und gelten für Herr und Dame.

Am Sonnabend, dem 3. Februar, Abends 7 Uhr anfangend, hält der D. U. V. Ewig Treu einen Kostümball in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ab, woselbst für das schönste, sowie für das komischste Kostüm Preise verteilt werden. Hier kann man sich mal köstlich amüsiren, ohne eine Larve vor dem Gesicht zu haben. Der Verein Ewig Treu hat beschlossen, an diesem Abend noch alten Leuten Gelegenheit zu geben, ohne Unterschied des Alters und ohne ärztliche Untersuchung als Mitglieder gleich aufgenommen zu werden. Der Verein zahlt Sterbe- wie Krankengeld, und zwar für eine monatliche Einlage von 50 Cents; keine Steuer bei Sterbefällen. Der Verein ist der jüngste in Chicago, hat jedoch schon 200 Mitglieder. Anmeldungen nimmt entgegen A. Hönig, 515 North Ave., schriftlich oder persönlich.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Frauenverein La Salle am Samstag, dem 3. Februar, in Yondorfs Halle. Der beliebte Verein hat dieses Maskenfest wie die gleichen Veranstaltungen in früheren Jahren, mit großer Sorgfalt vorbereitet und sichert seinen Gästen fröhliche, karnevalistische Stunden zu. Es sind schöne Preise für Gruppen und Einzelmasken ausgesetzt, doch werden Gruppen unter zehn Personen und „Tramp"-Masken bei der Preisverteilung nicht berücksichtigt. Der Vorkehrungsausschuß steht unter der Leitung der Präsidentin Minna Raarup. Der Ball beginnt um 7 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Am Samstag, dem 3. Februar hält in der Mozarthalle, Clybourn Ave. und Orchard Str., der Chicago Bayernverein seinen großen Bauernball ab. Das Komite hat keine Mühe gescheut, den Ball im vollen Sinne des Wortes erfolgreich zu machen. Punkt 8:30 Uhr erfolgt der Bauerneinzug. Die höchsten Beamten des Dorfes: Der Burgamaster, der Pfarrer, der Schullehrer, der Gemeindediener und besonders der Nachtwächter werden streng ihres Amtes walten. Ein Einakter: „Kriegstrauung im bayrischen Hochgebirge" verspricht große Heiterkeit, denn dem Burgamaster seine Annamirl hat's sehr eilig. In der Sennerhütte, wo der Zapfenwastl Bier ausschänkt und der Goasbub und der Zillerthaler Seppl ihre Schnadahüpfel los lassen gibt es besondere Unterhaltung. Statt Rahmsupp'n gibt's Nürnberger Bratwürst. Auf dem Standesamt kann sich jeder verheiraten und auch gleich wieder scheiden lassen, so oft er will. Anfang punkt 7 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der North Chicago Deutsche Gegens. Unterstützungsverein hält seinen großen Preis-Maskenball am Samstag, dem 10. Februar, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ab. Das Komite, unter Leitung des Präsidenten H. Hollmann, trifft alle Vorbereitungen, um das Fest zu einem der schönsten der Saison zu gestalten. Viele wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen. Masken, welche Preise erwarten, müssen um 10 Uhr in der Halle sein. Für gute Musik, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Eintrittskarten 25c die Person. Anfang 7 Uhr Abends.

Der beliebte Badische Unterstützungsverein der Südseite hält seinen Maskenball am Samstag, dem 10. Februar, in der Walhalla Halle, 3700 Wentworth Ave., ab. Folgende Herren bereiten das Vergnügen vor: Karl Stolz, Präsident; Anton Eble, Vizepräsident; Lorenz Rock, Karl Zipfel, Richard Ripp, Emil Holler und Fritz Hornung, und sie versprechen allen Besuchern einen Abend voller Faschingslust und süddeutscher Gemütlichkeit. In dieser Richtung wird alles getan, was dem Fest einen vollen Erfolg sichern kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Kaiser Friedrich D. G. Unterstützungsverein wird am Samstag, dem 10. Februar, einen großen Bauernball in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. veranstalten. Es werden die alten Sitten und Gebräuche unseres Vaterlandes wieder ins Leben gerufen. Bürgermeister, Pfarrer, Schullehrer, Gemeindeschreiber und Nachtwächter, die Höchsten im Dorf, werden ihres Amtes walten. Heiratslustige Paare können sich verheiraten, und wenn sie ihres Ehelebens überdrüssig sind, wieder scheiden lassen. Ein gutes Komite, unter Leitung der Präsidentin Margarete Scholz, wird sich alle Mühe geben, den Gästen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für gute Musik, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Tickets sind 15 Cents. Anfang 7:30 Uhr Abends.

Der Garfield Damen-Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 10. Februar, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., sein 19. Stiftungsfest nebst Ball. Ein bewährtes Komite, bestehend aus den Damen Auguste Schulz, Präs.; A. Runge, Vorsitzende; A. Bürger, Tiketsekretärin; L. Prause, Vergnügungsschatzmeisterin; O. Philippi, Weißbecker und M. Minnich, wird Alles aufbieten, um dem Fest zum Erfolge zu verhelfen, und die Mitglieder und Freunde dürfen dem Abend daher in Erwartung eines schönen Vergnügens entgegensehen. Es ist für gute Musik, gutes Getränk und vorzügliches Essen gesorgt. Anfang 8 Uhr, Tickets 25c.

Technischer Verein.

Im Technischen Verein wird am Donnerstag Abend, dem 25. Januar, im Hotel Kaiserhof, Dr. William Held einen Vortrag über Epilepsie und ihre Heilung halten. Der Redner wird in englischer Sprache über eine Krankheit sprechen, die er zu seinem Spezialstudium gemacht hat und die in den Vereinigten Staaten 175,000 Opfer hat. Dem Vortrage wird sich eine musikalische Unterhaltung anschließen.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Strümpfe
Strümpfe für Knaben, schwere, schwarze baumwoll., ganz nahtlos, dopp. Fersen u. Zehen, Größen 6—10. Auswahl. Paar... 15c
Strümpfe für Damen — echtschwarz, Baumwolle, extra schwer, alle Größen bis 10, 15c wert, das Paar... 10c
Schwere wollene Socken für Männer, — in beinahe allen Farben und Größen zu haben — speziell das Paar in diesem Verkauf zu 19c

Fenster-Rouleaux
50c Wert — 7 Fuß bester Qualität Rouleaux Linen Opaque an garantirten Rollern befestigt, speziell, zu... 39c

Unterzeug
Unterzeug für Kinder — Leibchen und Pants — Baumwolle, schwer, fließgefüttert, in allen Größen bis zu 14 — Auswahl von sämmtlichen Größen, zu... 29c
Extra schweres fließgefüttertes flaches Unterzeug für Knaben, in allen Größen bis 16 Jahre, so lange der Vorrat reicht, zu... 69c
1.50 und $2 Muster-Unterzeug für Damen, einige wollene Union Suits für Knaben in dieser Partie, zu 98c

Spitzengardinen
Ein 2.50 Wert — Unsere sämmtlichen Nottingham Gardinen, — drei Yards Yards lang, in weiß, Elfenbein oder Ecru, für die Schluß-Räumung... 1.39

Blankets
$2.25 Wert — Große Sorte — 72 bei 83 extra schwere Qualität, mit weicher Near Wolle Appretur, grau mit fancy Boulette Borders. 1.39

Gebleichtes Pepperell Bettuchzeug.
30c Wert von echtem Pepperell, vom Stück, keine Dressing oder Stärke, 15 Yds. an jeden, Yard 27½c

Extra speziell:
5000 Musterstücke von Seidesammt, Velveteen u. Plüsch, ½ Yard Stücke, — Auswahl, per per Stück, zu... 1½c

Gebleichter Muslin
12½c Wert, Yard breit, — schwere, weiche Rainfoot Appretur, garantirt frei von Dressing, die Yard für... 9½c

Kurzwaaren
Süßwasser-Perlmutterknöpfe, Größe 14 bis 24 Ligne — Fisch Oesen oder vier Löcher, regulärer 5c Wert, — speziell, Dutzend... 3½c
Rock-Einfaßband, — 5 Yards Bolts — in allen Farben, — regulärer 12c und 15c Wert, Bolt, zu... 2c
Fancy Frogs für Coat- und Suit-Trimming, — schwarz und farbig, — auch seidene Quasten, einige mit festen Frogs, bis zu 50c das Stück wert, speziell, für Montag, das Stück zu... 6c

Shaker-Flanell
12½c Wert extra schwerer gebleichter doppelt gefließter sanitärer Shaker Flanell — nur 10 Yards an jeden Kunden, — die Yard zum Preise von... 8½c

Waschstoffe
25c Wert — eine große Partie von Odds und Ends von feinen Pongees, Marquisettes, Voiles und Poplins, sämmtl. auf einem großen Tisch. Eure Auswahl 7½c

Soisette-Pongees
29c Wert — lange Fabrikreste, schwarz, weiß, und alle fashionablen Farben ben. (Name an Salvedge stante) Auswahl zu 14½c

Drogen
Sloans Liniment, — die 25c Größe, — für 15c
St. Johannes Tropfen: 25c Größe, — für 14c
Peroxide of Hydrogen, — 40c Größe, — zum Preise von... 19c
Beef Iron and Wine — $1.00 Größe, zum Preise von... 59c
Wine of Cod Liver Oil, — $1.00 Größe, für... 57c

Groceries		Fleisch		Liköre	
Washburn Gold Medal Mehl — ¼ Faß für...	2.39	Arnold Bros.' knochenloser Cal. Schinken — das Pfund...	19¾c	1.10 Oak Hill Kentucky Bourbon, — volles Quart, für...	59c
Pretzeln — Frisch und knusperig, 10 Pfd. Partie, 7c; einzeln...	7½c	Hamburger Steak — das Pfund für...	11½c	Californischer Portwein, — die Gallone für...	89c
Zwetschen — Neue Ernte Santa Clara, große Sorte, Pfund... 4 Pfund an jeden.	9½c	Gepökeltes Schweinefleisch, — Schulter oder Loin, Pfund...	14½c	Feiner Berliner Doppel-Kümmel, — Quart-Flasche für...	48c
Kren Kleener Schrupp pulver, 3 Pfund zu	7½c	Knochenloses Brisket Corn Beef, — Pfund...	14½c	Californischer Kognak Brandy — 3 Star, per Flasche...	53c
Rio Kaffee — Golden Mischung — Pfund... 2 Pfund an jeden.	14½c	Chuck Pot Roast Beef, — das Pfund für...	12¾c	Pennsylvania Rye — volles Quart 53c — 2 für...	1.00

Abendpost.

Erscheint täglich ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Nachprüfung.

Vieles, was auf den ersten Blick ganz ungereimt und unglaublich, widerspruchsvoll und ungeheuerlich erscheint, will bei wiederholter Prüfung und Beleuchtung von verschiedenen Standpunkten aus als verständlich und glaubhaft, erklärlich und bis zu gewissem Grade wenigstens annehmbar erscheinen.

Für die sogenannten Friedensbedingungen der Alliirten gilt d a s nicht. Die darin gestellten Forderungen erscheinen im Gegenteil umso maßloser, je öfter sie nachgeprüft werden; und je sorgfältiger das Studium der militärischen Lage, desto stärker muß die Ueberzeugung werden, daß die Zentralmächte unmöglich auch nur auf eine Erörterung dieser Kriegsziele der Entente-Mächte eingehen können; daß die Hoffnung auf baldigen Frieden dank diesen unsinnigen Forderungen aufgegeben werden muß. Indessen — wenn die Friedensbedingungen der Alliirten bei sorgfältigem Ueberdenken im Lichte der allgemeinen, militärischen und politischen Lage auch nicht verständiger erscheinen als vorher, so wird es verständlicher, und erklärlich, d a ß solche Forderungen gestellt wurden.

Es wird sich zeigen, daß die Wiederherstellung Belgiens, Serbiens und Montenegros als unabhängige Staaten seitens der „Entente" gefordert werden mußte behufs Aufrechterhaltung der Behauptung, daß sie völlig schuldlos und der Krieg einzig und allein von Deutschlands Eroberungsgelüsten herbeigeführt wurde — der Behauptung, auf die das ganze große Märchen vom Kampfe der Entente für Zivilisation, Freiheit und Recht aufgebaut ist. Dasselbe gilt für die Forderung, daß alle okkupirten Gebiete Frankreichs, Rußlands und Rumäniens von den Zentralmächten zu räumen seien und gerechte Entschädigung gezahlt werden müsse, sowie für die verlangte Befreiung von Italienern, Rumänen und „Tschecho-Slawen" aus fremder Herrschaft. Die übrigen Forderungen wurden durch andere Gründe bedingt. Durch Gründe, die die Alliirten nicht an die große Glocke hängen und nicht bekannt geben oder anerkennen dürfen, wollen sie nicht, daß ihr „stolzes" Gefüge wie ein Kartenhaus zusammenklappt.

Die Entente fordert die Zurückgabe Elsaß-Lothringens an Frankreich — angesichts der Lage so ziemlich die unsinnigste aller Forderungen! Sie wird gestellt, England, Rußland, Italien und wer sonst noch mitzusprechen hatte, sagten Ja und Amen dazu, weil Elsaß-Lothringen den Franzosen als Siegespreis versprochen worden war und Frankreich einzig und allein durch die Hoffnung auf die Reichslande im Kriege festgehalten wird, und sonst nichts zu hoffen und nichts zu verlieren hat. Frankreich wird gesagt haben, wenn ich Elsaß-Lothringen nicht bekommen soll, dann mach' ich nicht mehr mit.

Die Entente fordert die Rückgabe Polens und allen sonstigen russischen Landes an Rußland, weil Rußland erklärt haben wird, i c h scheide aus, wenn ich der Leidtragende sein soll. Sie fordert die Vertreibung der Türken aus Europa, weil für Rußland der Besitz von Konstantinopel das Kriegsziel ist und Rußland ohne wenigstens einige Aussicht auf Erfüllung seines Jahrhunderte alten Wunsches nicht mehr mittun würde. Sie läßt die Frage, wem Konstantinopel zufallen soll, offen, weil es notwendig war, Italien Hoffnung zu machen auf etwas ganz Großes, Schönes — seine weitere Mitwirkung zu sichern. Alle diese Forderungen wurden gestellt, weil sie gestellt werden mußten. Es konnte keine ausgelassen werden, weil der Verzicht auf die eine oder andere das Ausscheiden eines Mitgliedes und damit den völligen Zusammenbruch der Entente befürchten ließ.

Die Erfüllung der Forderungen, die Erreichung der Kriegsziele der Entente, wie sie in der Note an den Präsidenten dargelegt wurden, liegt im Monde. Und die Mitglieder der Entente wissen das. Sie belügen einander und sich selbst, in der unbestimmten Hoffnung, daß doch noch etwas sich ereignen möge — weniger die Erreichung ihrer „Ziele" zu ermöglichen, als jeder einzelnen der Mächte sich halbwegs anständig herauszuziehen aus der schlimmen Lage. Es steht schlimm um die „Entente". Ihre Mitglieder sind bereit, sich gegenseitig zu verraten und im Stich zu lassen. Sie wissen nur noch nicht so recht wie? Es ist wahrscheinlich, daß wenn nicht alle, so doch die eine oder andere der Entente-Mächte schon eine Art Einverständniß mit den deutschen Mächten hat. Die Veröffentlichung der deutschen Note an die Neutralen zu gleicher Zeit mit der Antwort an den Präsidenten läßt darauf schließen. Denn die deutsche Note beantwortet, Punkt für Punkt, die Entente-Antwort an Wilson. Ihre Verfasser müssen diese gekannt haben. Diese Kenntniß konnte ihnen nur durch ein Entente-Mitglied geworden sein.

Die „Entente" ist brüchig. Der Friede scheint nahe — nicht trotz, sondern gerade von wegen der unsinnigen Friedensbedingungen, die die Entente nannte und zu stellen vorgibt. —

Der russische Ministerwechsel.

Der Rücktritt des russischen Ministerpräsidenten Alexander Trepoff muß uns Amerikaner auf Neue daran erinnern, wie wenig wir doch gegenwärtig von den Vorgängen in Europa und dem, was ihnen zu Grunde liegt, erfahren. Trepoff war auf seinem Ministerstuhl noch kaum warm geworden, als er ihn einem anderen einräumen mußte. Warum? Fiel er Intriguen zum Opfer? Steht sein Sturz mit der Ermordung des einflußreichen Mönchs Rasputin in Zusammenhang? Hatte sich eine unüberbrückbare Kluft zwischen ihm und dem Hof oder dem Volke oder den übrigen Ententemitgliedern aufgetan? Die Wahrheit wird vermutlich erst nach dem Kriege an den Tag kommen.

Man weiß nur soviel, daß in Trepoffs Kabinett zwei unterschiedliche Gruppen vorhanden waren, deren politische Ansichten scharf auseinandergingen. Zu der einen gehörte außer dem Ministerpräsidenten selbst noch Ignatiew, zur anderen Protopopow, der Minister des Innern und Freund des jetzigen Premiers. Ein Zusammenarbeiten beider Gruppen war auf die Dauer unmöglich. Aber das allein erklärt den schnellen Sturz Trepoffs noch nicht. Auf die richtige Spur verhilft jedoch möglicher Weise die Tatsache, daß er liberale Neigungen hatte und ein ausgemachter Feind aller deutschen Einflüsse bei Hofe war. Sein Nachfolger, Fürst Golitzin, ist ein Erzreaktionär und grundsätzlicher Gegner aller liberalen Bewegungen. Solange er am Ruder ist, wird die russische Duma an Ansehen und Bedeutung jedenfalls nicht gewinnen.

Welchen Einfluß der Ministerwechsel auf den Verlauf des Krieges oder vielmehr auf die Haltung der russischen Regierung gegenüber den übrigen Alliirten haben wird, bleibt abzuwarten. Man sagt, daß ein Teil der reaktionären Bureaukraten dem Abschlusse eines Sonderfriedens mit den Mittelmächten nicht abgeneigt sein soll, und begründet dies damit, daß bei einer noch längeren Fortführung des Krieges die Regierung nicht imstande sein werde, sich dem Drängen des Volkes nach größerer Freiheit entgegenzustellen. Das Beamtentum habe sein Schäfchen während des Krieges ins Trockene gebracht und wolle das Erworbene nicht durch eine unnötige und aussichtslose Verlängerung des Krieges aufs Spiel setzen. Von diesem Teil der Konservativen sollen auch die wiederholten Gerüchte von geheimen Verhandlungen zwischen Deutschland und Rußland in den letzten Monaten in Umlauf gesetzt worden sein. Das klingt nicht ganz unwahrscheinlich. Es ist immerhin auffällig, daß Rußland bei der jüngsten Alliirtenkonferenz in Rom nur durch einen Attaché seiner Pariser Botschaft vertreten war, während es doch vom ersten Tage der Feindseligkeiten bis auf den heutigen Tag die blutigsten Opfer gebracht hat und noch weitere größere von ihm erwartet werden.

Es ist jedoch ebenso gut möglich, daß Trepoff sich den Unwillen der Alliirten dadurch zugezogen hat, daß er in seiner bekannten Dumarede unbedachter Weise ihre Karten aufgedeckt hat, indem er als Kriegsziel Rußlands die Eroberung Konstantinopels angab. Zu jener Zeit war dies noch nirgends offen ausgesprochen worden, wiewohl es jedermann bekannt war. Im Gegenteil, die Alliirten hatten sich bis dahin immer noch als die unschuldigen Lämmer hingestellt, in deren Herde der böse Wolf, der Preuße, eingebrochen war. Das mag an der Themse und an der Seine verschnupft und Trepoffs Fall herbeigeführt haben. Denn in London und Paris ist man schrecklich nervös geworden und fährt je zusammen, wenn in Hörweite jemand mit der Wahrheit herausplatzt.

Auf alle Fälle aber deuten die sich immer häufiger folgenden Kabinettswechsel im Zarenreich an, daß in den maßgebenden Kreisen zu Petersburg eine große Unschlüssigkeit bezüglich der im Innern und vielleicht auch im Auslande zu befolgenden Politik herrschen muß. Der Schwächling, der augenblicklich den Thron der Romanows einnimmt, treibt wie ein hilfloser Klotz im Wirbel der Strömungen umher, unfähig zu selbständiger Entschließung, ohne alle Urteilskraft, ohne eigene Meinung, unbekannt mit den Zuständen in seinem Reich, ein Spielzeug in den Händen von sich einander befehdenden Kliquen, von denen heute die eine, morgen die andere sein Ohr hat. Man sollte sich darum hüten, dem Gehen des einen Ministers und dem Kommen eines anderen von vornherein eine besondere Wichtigkeit beizulegen. Erst der Lauf der Ereignisse wird lehren, weß Geistes Kind der neue Herr ist.

Die jüngste österreichische Kriegsanleihe.

Der glänzende Erfolg der fünften österreichischen Kriegsanleihe wird nicht nur alle Oesterreicher, sondern auch ihre Verbündeten mit Genugtuung erfüllen. Die über alles Erwarten reiche Zeichnung für die Anleihe ist eine vortreffliche Antwort auf die Zurückweisung des deutschen Friedensangebots durch die Alliirten. Diese können sich darauf verlassen, daß Deutschlands Erwiderung ganz ähnlich ausfallen wird, wenn der Ton von dort aus in Uebereinstimmung mit der größeren wirtschaftlichen Stärke auch noch kräftiger schallen wird. Und die Truppen der verbündeten Mittelmächte werden dank der nachdrücklichen Unterstützung von daheim in der Lage sein, die klingende Antwort ihrer Völker mit neuen Siegen ud Triumphen zu unterstreichen.

Nicht weniger als viedreiviertel Milliarden Kronen sind in der österreichischen Reichshälfte gezeichnet worden; das ist noch etwas mehr, als bei dem letzten Appell an die Vaterlandsliebe der österreichischen Völker aufgebracht worden waren. Insgesammt haben die Oesterreicher und Ungarn bisher die Summe von 26 Milliarden Kronen zur Deckung der Kriegskosten hergegeben. Wer darf angesichts dieser Hingabe noch davon sprechen, daß die schwarzgelben und rot-weiß-grünen Bundesbrüder nur mit halbem Herzen beim Kriege seien, wie es die Alliirten den Neutralen gern einreden möchten? Oesterreich und Ungarn sind wirtschaftlich stets schwächer gewesen als das benachbarte Deutschland; sie haben unter feindlichen Einfällen schwerer zu leiden gehabt als das verbündete Kaiserreich; der Krieg hat einen unheilvolleren Einfluß auf die österreichisch-ungarische Volkswirtschaft ausgeübt als auf die deutsche; ihre Organisation war und ist wohl auch heute noch unvollkommener als innerhalb der deutschen Reichsgrenzen; aber Oesterreicher wie Ungarn haben trotz aller dieser erschwerenden Umstände im Verhältniß zu ihrem Vermögen und Können mindestens ebenso große Opfer zur Erreichung des Kriegsziels gebracht wie die Deutschen.

Die stete Zunahme der Anleihebeträge ist der beste Beweis dafür. Jede neue Anleihezeichnung brachte eine größere Summe als die vorhergehende. Das sieht nicht gerade danach aus, als ob die Einschnürungs- und Aushungerungspolitik der Entente große Aussichten auf Erfolg hätte oder als ob die Doppelmonarchie bereits aus dem letzten Loche pfiffe. Viel eher könnte man den Eindruck gewinnen, als ob auch die Völker der Habsburger Länder sich in ihrer Wirtschaft mehr und mehr auf den Krieg eingestellt haben und den Ereignissen, vor denen die Alliirten die Mittelmächte in dunkel gehaltenen Drohungen gern bange machen möchten, mit Ruhe, kaltem Blute und entschlossenem Mute entgegensehen. „Durchhalten!" ist die Parole auch in der Doppelmonarchie.

Die Bevölkerung Hawaiis: 93,136 Japaner, 24,120 Hawaiier, 23,650 Portugiesen, 21,770 Chinesen, 16,900 Amerikaner und Nord-Europäer, 15,220 Filippinois, 14,880 Halbblut-Hawaiier, 5,080 Westindier (Porto Rico), 4,210 Spanier, 5,270 sonstiger Nationalitäten. Hierzu kommt noch die amerikanische Garnison, die 9,600 Köpfe stark ist.

* * *

Behandlung der Kriegsgefangenen in Deutschland. Wie sehr die deutschen Lagerkommandanten allen auf geistige Fortbildung der Gefangenen gerichteten Bestrebungen entgegenkommen, zeigt der Bericht eines Franzosen über die Einrichtung eines „Studienzirkels" in dem deutschen Gefangenenlager Müncheberg, den das Pariser „Journal" vor einiger Zeit veröffentlichte. Der französische Soldat schrieb, daß der Zirkel den Zweck verfolge, den lernbegierigen Kameraden behilflich zu sein, sich zu unterrichten und für die Zeit nach dem Kriege Kenntnisse zu sammeln. Daneben gestatte er den Gefangenen, ihre Mußestunden zur Beschäftigung mit Lektüre oder Kunst, Zeichnen usw. zu verwenden. Dank der Freigebigkeit und dem Entgegenkommen des Kommandanten konnten die Gefangenen für diese kleine Volksuniversität eine besondere Baracke inmitten des Lagers erbauen, in der Vorträge von Professoren, Schriftstellern, Advokaten und Ingenieuren abgehalten werden. Bei der Errichtung der Baracke, die 3500 Mark kostete, erwirkte der Lagerkommandant für die benötigten Materialien die gleichen Preise, wie sie die deutsche Militärverwaltung bezahlt. Das Holzgebäude ist in sieben Abteilungen gegliedert, von denen vier mit Schiebewänden versehen sind, so daß sie je nach Bedarf für die Kurse und Konferenzen in einen, zwei oder drei Räume umgewandelt werden können. In den anderen Abteilungen befindet sich ein Lesesaal und eine Bibliothek, die gegenwärtig mehr als 1500 Unterrichts- und Studienwerke enthält. Auch eine Nachrichtenstelle für die Vermißten ist dort mit Genehmigung des Kommandanten gegründet worden.

Heute mir, morgen Dir!

Ja, auch der Friedensvertrag wird die Marke tragen „Made in Germany".

* * *

Aus anglo-amerikanischen Zeitungen.
„Bandit" Villa, wenn er verliert: „General" Villa, wenn er gewinnt.

* * *

Das letzte Mittel.

Das kürzlich von einem kalifornischen Professor entdeckte Serum, das Zwerge in Riesen verwandeln soll, hat in Kreisen der Alliirten große Aufmerksamkeit erregt. Die Generäle Haig, Nivelle, Cadorna und Brussilow beabsichtigen Einspritzungen damit zu machen, und hoffen dann, sich mit Hindenburg und Makkensen messen zu können.

* * *

Retourkutschen.

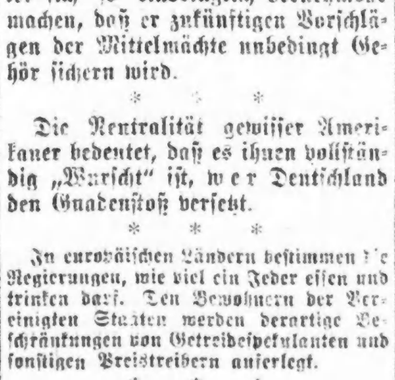
Wenn der Gesundheitskommissär dem Polizeichef, der Polizeichef dem Gesundheitskommissär, der Oberbankommissär dem Stadtkämmerer, der Stadtkämmerer dem Oberbankommissär, der Zivildienstpräsident dem Wasseramtsvorsteher und der Wasseramtsvorsteher dem Zivildienstpräsidenten das Qualitätsabzeichen „A Nummer 1" aufprägt, darf es dann Wunder nehmen, wenn ein Bürgermeister sich als „der beste Bürgermeister, den Chicago je gehabt hat", bezeichnet?

* * *

Verdienen die lederne Medaille.

Heldenhaftigkeit ist es, den Berichten unserer Tageszeitungen zufolge, wenn ein im Bette liegendes junges Mädchen einen Einbrecher bei der Arbeit beobachtet, ohne mit der Wimper zu zucken, und erst nach dessen Flucht mit bewunderungswürdiger Kaltblütigkeit einen lauten Schrei ausstößt; wenn ein asthmatischer Wall Street-Makler, der selbst keine Söhne besitzt, erklärt, „daß ein jeder kriegsdienstfähige Mann in den Ver. Staaten bereit ist, bis zum letzten Blutstropfen für die kleinen Nationen in Europa zu kämpfen"; wenn eine sensationslüsterne Schauspielerin im Gewande einer Krankenpflegerin sich in einem Schanzgraben photographiren läßt, und dann zu ihrem eigentlichen Berufe zurückkehrt; wenn ein Preisfaustkämpfer trotz seines gebrochenen Nasenbeins seinen Gegner flachlegt. Es muß auch solche Helden geben!

* *



Heilbare Taubheit.

Die von den Mittelmächten über die Kriegswogen entsandte Friedenstaube hat vergeblich an die Humanität von Tauben auf Seiten der Alliirten appellirt. Als nächster geflügelter Bote wird der deutsche Siegesadler sich so eindringlich vernehmbar machen, daß er zukünftigen Vorschlägen der Mittelmächte unbedingt Gehör sichern wird.

* *

Die Neutralität gewisser Amerikaner bedeutet, daß es ihnen vollständig „Wurscht" ist, w e r Deutschland den Gnadenstoß versetzt.

* * *

In europäischen Ländern bestimmen die Regierungen, wie viel ein Jeder essen und trinken darf. Den Bewohnern der Vereinigten Staaten werden derartige Beschränkungen von Getreidespekulanten und sonstigen Preistreibern auferlegt.

* * *

Kloßbrühe.

Die einzige unfehlbare Methode, den Frieden in Europa herzustellen, besteht nach dem Rev. Dr. Chas. L. Kloß — wie er vor der Washington Universität in St. Louis Zeitungsberichten zufolge auseinandersetzte — darin, daß man den König George, den Kaiser Wilhelm, den Zaren Nikolaus, den Kaiser Karl und den Sultan auf eine Insel zusammensperrt und ihnen Emmeline Pankhurst als Haushälterin mitgibt. Dem Knödel, den Herr Kloß seinem Publikum vorsetzt, fehlt die Würze: er hätte sich die kombinirte Pfründe eines Hofkaplans und Hofnarren der Majestäten im Exil ausbedingen müssen.

(„Zeppelin.")

* * *

Die oft geradezu kindischen, gegen Deutschland gerichteten Seitenhiebe unseres geschätzten Kollegen B. L. T. in der „größten Zeitung der Welt" veranlassen uns zu der Kritik „BeLämmerT".

* * *

Der Letzte soll der Erste sein,
Wenn ich es recht versteh',
D'rum zeichn' ich zum ersten Mal
Als Letzter T. N. P.

— L. L. Speelman und sein erwachsener Sohn Lloyd in Paola, Kas., verweigerten dem Leichenbeschauer jedwede Auskunft über den Tod der Gattin und Mutter, welche am Dienstag erschossen in einem Holzstall aufgefunden wurde, neben ihr bewußtlos und ebenfalls durch Schüsse verwundet, ihre 14jährige Tochter Hazel. Beide Männer sind in Haft.

— In einem Zimmer eines vornehmen Hotels in Kolumbus wurde die 27-jährige Mona Byron Simon, Tochter geachteter Eltern in Phillippi, Westvirginien, hinterrücks durch den Kopf geschossen und erwürgt aufgefunden. Das Zimmer hatte am Dienstag unter dem Namen G. L. van Brunt, Chicago, Weldon W. Wells, der in Kansas City der Unterschlagung angeklagt ist, belegt. Er wurde in Huntington, Ind., heute ergriffen und ist teilweise geständig. Wie er mit Frl. Simon bekannt wurde, ist ein Rätsel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Emilia Flebig

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Januar 9:30 Uhr Vorm., von der Residenz ihrer Tochter, 3420 Wallace Str., nach der Immaculate Conception Kirche, woselbst Hochmesse zelebrirt wird, und von da mit Automobilen nach dem Oakwood Friedhof. (Mitglied der Hermann - Schwestern Loge Nr. 8.) Wegen Einzelheiten ruft auf: Yards 5203. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Frau Mary Johnson, Frau Bertha Walter, Paul und William Flebig, Kinder. fason

Todesanzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Minnie Ziebarth

am 12. Januar 1917 (5819 Iowa Str.) gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, um 2 Uhr Nachm., von der evang.-lutherischen St. Pauls-Kirche, Iowa und Bernard Str., aus nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alfred, Otto, Henry und Hattie Ziebarth und Frau Elsie Schwager, Kinder. Louise Ziebarth, Lizzie Ziebarth und Lyman Schwager, Schwiegerkinder. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Marie Scheer

(Wittwe des verst. John Scheer) im Alter von 60 Jahren und 9 Monaten am 12. Januar 1917 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6358 So. Morgan Str., Dienstag, den 16. Jan., Nachm. um 2 Uhr, mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von

Charles, John G., Mathilda und David A. Scheer, Kinder. Frau Caroline Jacobsen, Schwester, nebst Verwandten. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser guter Bruder und Schwager

Charles Ochs

(Sohn der verst. Walburga Ochs, geb. Margral) am 12. Januar im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Januar, um 8:15 Uhr, vom Trauerhause 1911 Otto Str., aus nach der St. Bonifazius Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Simon Ochs, Vater. Anthony und Lillian, Geschwister. Anna Ochs, Schwägerin. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Sohn und Bruder

Joseph A. Schaedler

am 11. Januar 1917, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar 1917, um 11 Uhr Vorm., vom Hause seiner Mutter, 6310 So. Winchester Ave., aus mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schaedler, geb. Mohrmann, Gattin. Evylin, Tochter. Mathilde Schaedler, Mutter. Henry Schaedler, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

James R. Hoskins

am 12. Januar im Alter von 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Jan., um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung der Eltern, 632 Oakdale Ave., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Thomas J. und Katherine Hoskins, geb. Rech, Eltern. Thomas J., jun., Bruder. Frau Katherine Rech und Frau Ida Hoskins, Großmütter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Schwager

Wm. Richter,

1965 Lincoln Avenue, am 12. Januar 1917 im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Jan., um 2 Uhr Nachm., von Muelhoefers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., aus mit Autos nach dem Eden Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Richter, geb. Gerke, Gattin. Ruth und Bella Richter, Kinder. Otto Gerke, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Rudolph H. Brockman jr.,

Sohn des verstorb. Rudolph Brockman sr., im Alter von 34 Jahren 11 Monaten am 11. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 5056 S. State Str., mit Autos nach dem Mt. Hope-Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Wilhelmine Brockman, geb. Brand, Mutter. frfa

Todesanzeige.

Fidele Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Marie Scheer

am 12. Januar 1917 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6358 So. Morgan Str., Dienstag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwoods. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Frau Helene Schramme, Präsidentin.
Frau Anna Kirchner, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater

Johann Femel

am 11. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar Nachmittags um 3 Uhr, von Hurlers Bestattungs-Kapelle, 2346 West Madison Str., mit Autos nach dem Eden Gottesacker. Die Hinterbliebenen sind:

Margarethe Femel, Gattin. Adolph und Johann Femel, Frau Mary Parderich, Jakob Femel, Frau Amelia Miller, Frau Anna Gephhardt, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Dalleske

am 12. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag den 15. Januar, Nachm. 2 Uhr, von der Residenz ihrer Tochter Frau Sellner, 7452 Warren Ave., Forest Park, nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Dalleske, Frau Emma Wahner und Frau Henrietta Sellner, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Martha Nieske, geb. Kleinski,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, 2:30 Nachm., vom Trauerhause 7120 Constance Ave., mit Autos nach dem Evergreen Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen.

Bernard Nieske, Gatte.
Florence und Harold, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mathilda Drucker,

4952 Armitage Ave., am 11. Jan. 1917 im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. Jan. 1917, um 2:30 Nachmittags von der Kapelle 2709 93. Park Ave. mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

frfa Albert Drucker.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Michael Ruttinger,

(gel. Gatte der verst. Christina Ruttinger, geb. Schalberg), am 12. Januar 1917 im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Jan. 9:30 Vorm., vom Trauerhause 4987 N. Seeley Ave., nach der St. Mathias Kirche und von da nach bei Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. fason

Deutscher Kaiser Kalender, reich illustrirt, für 1917. Preis 35c und 5c Porto. Guter Verdienst für Wiederverkäufer.

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
Jetzt: 206 N. Randolph Str.
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Joseph Linsner

im Alter von 61 Jahren am 11. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1415 George Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Linsner, geb. Schauer, Gattin. Peter, George, Joseph jr., Frau Dora Hahn, John, Frank, Margaret, Kinder. Mathias Hahn, Schwiegersohn. Joseph und Helen Linsner und Thomas Hahn, Enkelkinder; nebst Verwandten. dofrfa

Todesanzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Anna Henning

am 11. Januar im Alter von 12 Jahren nach langem schweren Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 14. Januar, vom Trauerhause, 3054 West Addison Str., um 2 Uhr Nachmittags, mit Automobilen nach dem St. Lukas Friedhofe. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Anna Henning, Eltern. Elizabeth, Wilhelm, Robert, Otto, Gertrude, Oskar, Paul, Charlotte, Reinhold, Elizabeth, Kurt, Erich, Margareth, Geschwister.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so früher Tod.
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Not.
Nun ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst wird uns Gott ja doch vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter und Großmutter

Maria Soherz-Dettman

nach schwerem Leiden im Alter von 70 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, 1:30 Uhr Nachm., mit Autos vom Trauerhause, 2122 Kendall Str., nach der Roben M. E. Kirche, von da nach dem Konkordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Wagner, Olga Gast und Maria Leanes, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.

Sicher in Jesus Armen,
Sicher an seiner Brust,
Ruhend in seiner Liebe,
Da find ich Himmels Lust.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Walter F. Post

(Sohn der verstorbenen Marie Post)
am 12. Januar 1917 im Alter von 22 Jahren und 3 Monaten in seiner Wohnung, 6730 So. Halsted Str., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Januar, Nachmittags um 1 Uhr, von der Wohnung seines Vaters, 6511 So. Racine Ave., nach der St. Stephanus-Kirche (Herrn Pastor A. J. Bunger), von da mit Autos nach dem Bethania Friedhof. Tief betrauert von:

Edna Post, geb. Brueninger, Gattin. Reinhard Post, Vater. August A., Reinhardt A. jun., Edward E., und Paul E. Post, Brüder. Frau Alma Henke, Schwester, nebst Verwandten. famo

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein viel geliebter Gatte, unser Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Julius Wiedenhoeft

am Donnerstag, d. 11. Jan., im Alter von 76 Jahren nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag den 15. Januar Morgens 9 Uhr vom Trauerhause 2244 Melrose Str. mit Autos nach der St. Francis Xaverius Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Mathilda Wiedenhoeft, Gattin; Antonia, Theresia, Maria, Wilhelm und Otto Wiedenhoeft, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Norman Klopp

am Freitag den 12. Januar, im Alter von 5 Monaten und 10 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Januar, um 2:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5250 Waveland Ave., mit Autos nach dem St. Lucas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman u. Margaret Klopp, Eltern. Theodor Klopp, Herman und Auguste Semler, Großeltern, nebst Verwandten.

Du warst des Vaters Trost,
Der Mutter größte Freude,
Doch liebte Gott dich mehr,
Als deine Eltern beide.
Ruhe sanft!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Carolina Rexroth,

Gattin des verstorb. Fred. Rexroth, im Alter von 77 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1808 N. Richmond Str., nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Oertlin, Tochter. Wm. Sieburg, Sohn. Emil Oertlin, Schwiegersohn. Millie, Pearl und Lydia, Enkelkinder.
Zeitungen in Fairmont, Minn., sind gebeten zu kopiren. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser teurer Vater

Frederick Fennings

am 12. Januar im Alter von 47 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1224 West 31. Straße, mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Fennings, Gattin. Louis, Amalia, Fred und Helen, Kinder. George Jungermann, Schwiegersohn. Eveline, Enkelkind, nebst Verwandten. famo

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. of A.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Michael Lambrecht

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Jan., vom Trauerhause, 1003 N. Roben Str., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, pünkt 1 Uhr in der Halle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. In B. R. & E.:

Chas. Wacht, Vorsitzender.
Otto Nielsen, Prot. Sekretär.

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emma Nickols

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Januar, um 2 Uhr Nachm., von Leichenbestatter Müller, 1235 N. Ashland Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Leernhuis, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Schwäbisch-Badischer Frauen-Verein No. 1.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emma Nickols

gestorben ist. Beerdigung findet statt Montag, den 15. Jan., Nachmittags 2 Uhr, von Muellers Leichenbestattungs-Kapelle, 1235 No. Ashland Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Josephine Thannhausen, Präsidentin.
Caroline Halle, Sekretärin.

Todesanzeige.

Arbeiter Unterstützungs-Verein, A. U. V. O.

Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

M. Lambrecht

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Jan., um 1 Uhr, vom Trauerhause 1003 N. Roben Str. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, um 12 Uhr 15 Min. in der Logenhalle, 1560 Sedgwick Str., zu erscheinen um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Kint, Präsident.
Henry Thorsen, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Ermund Brauer

im Alter von 67 Jahren, 1 Monat und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Jan. 1917, vom Trauerhause, 4317 S. Whipple Str., um 1:30 Nachm., nach der evang.-luth. Friedenskirche, 43. Str. und California Ave., von da mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

William, Johann, Minnie, Lucy und Frederick Brauer, Kinder. Augusta Brauer, Schwiegertochter. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Enkel

Willard E. Hoppe

am 11. Januar im Alter von 1 Jahr und 8 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1258 N. Kedzie Ave., mit Autos nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Edward Hoppe, Eltern. Lillian, Schwester. William Kohlmorgen, Großvater. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Enkel

Clifford Harry Greisz

im Alter von 5 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1114 N. Lorel Ave., Austin, mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward und Lillian Greisz, geb. Ahrens, Eltern. Melvin, Bruder. Herr und Frau Fred Greisz und Herr und Frau Henry Ahrens, Großeltern. dofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frau Ida Krueger

am Freitag, den 12. Jan., um 7 Uhr Morgens, im Alter von 83 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 1910 Burling Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bittet:

Bertha L. Wackendorf, Schwiegertochter. frfa

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben und unvergeßlichen Gatten und Mutter

Louisa Zwinke.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor Schenber für die trostreichen Worte im Hause und in der Kirche. Ebenfalls dem Deutschen Bürger-Frauenverein und der Wellington Review Nr. 174, The Woman's Benefit Association.

Frederick Zwinke, Gatte, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an den Todestag unseres geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers

Friedrich Schwartz,

der heute vor 2 Jahren, am 13. Jan. '15, im Alter von 25 Jahren gestorben ist.

Zwei Jahr' sind heut' verflossen
In Trauer und in Schmerz,
Wir können es kaum fassen,
So weh ist uns um's Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, lieber Sohn und Bruder, nach;
Und nirgends weint es sich so gut,
Wohin uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so treu für uns geschlagen.
Ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

John Hefner,

der heute vor einem Jahre, am 13. Jan. 1916, gestorben ist.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Deiner Hand entfiel der Wanderstab,
Du schliefest ein und ruhst in Frieden,
Und all dein Leiden deckt dein Grab.
Er war ein treuer Gatte und Vater,
Der für uns sorgte Tag und Nacht;
Alles, was er konnte, tat er,
War stets auf unser Wohl bedacht.
So laßt uns Alle, die ihn liebten,
Denen er die Hand der Freundschaft gab,
Am heut'gen Tage sein gedenken,
Denn er ruht jetzt im kühlen Grab.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner trauernde Gattin Sophie Hefner und Kindern.

Zur Erinnerung

Mit vom Schmerz gebrochenem Herzen gedenken wir heute in Liebe des Sterbetages unseres lieben Sohnes, Bruders und Neffen

Johann Pager,

welcher uns heute vor einem Jahre, am 13. Januar 1916, in der Blüte seines Lebens durch den bitteren Tod entrissen wurde. Der so früh Entschlafene war ein Jüngling von 20 Jahren, sein früher Heimgang hat uns tief betrübt.

Die Stunde kam, sie war zu früh,
Doch Gott, der Herr, bestimmte sie
In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab.
Menschenhilfe war vergebens,
Gott, der Vater, rief dich ab.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so früher Tod.
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von aller Angst und Not.
Nun ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Trauer unser Herz erfüllt.
Einst aber wird uns Gott ja doch vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe sanft!

Deine tiefbetrübte Mutter, Bruder und Tante. Tief betrauert von deinen Großeltern, Onkeln und Tanten in der alten Heimat.

Zur Erinnerung

An unseren lieben Bruder

Anton Finder,

gestorben am 13. Januar 1916.

Schlummere sanft, du guter Bruder
Der du uns hast treu geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht.
Doch vergessen wir dich nicht.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Brüdern und Schwägerinnen.

Zur Erinnerung

In Liebe und Wehmut gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Gattin u. Mutter

Wilhelmine Abigrim, geb Schultz,

gestorben vor einem Jahre, am 14. Jan. 1916.

Sie sagte uns allen Lebewohl,
Nahm Abschied von uns Allen!
Ihr treues, liebevolles Herz
Hat aufgehört zu schlagen.
Wir fühlen es mit tiefem Schmerz,
Sie ward hinausgetragen.
Ruhe sanft!

Von Ihrem sie liebenden Gatten und Kindern.

Western Casket and Undertaking Comp.,
Michigan Ave. und Randolph Str. Central 808.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sadler, Präs.
27d:3mt

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2800.
Knobmoiliadwt

WALDHEIM
ist einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. Eine große Anzahl neuer Sectionen mit Begräbnißplätzen von 2 bis 12 Gräbern wurden kürzlich ausgelegt und können sehr billig und auf Abschlagszahlungen gekauft werden. Neue Kunden werden höflichst eingeladen, das schöne Waldheim zu inspiziren. Nähere Auskunft, auch gefälligst schriftlich. Adresse: Forest Park, Ill. Phone: Austin 790. Bitte erwähnt diese Anzeige.
1ba, mbdofaiondt

Deutsches Theater.
Direktion Max Hanisch.
Heute Abend und Sonntag Matinee und Abends:
Lachende Erben.
Operette in 3 Akten von Karl Weinberger.
In Vorbereitung:
Der Rastelbinder (Gastspiel des bekannten Tenoristen Heinrich Riedel); Drei Paar Schuh' (Benefiz für den beliebten Charakterdarsteller Theo Christmann); Der alte Dessauer, Operette in 3 Akten von Lindeisen; Zur Kaisergeburtstagsfeier (Gastspiel von Ludwig Ebbisch).

COLONIAL Zweimal täglich.
D. W. Griffiths kolossalles $2,000,000 Schaustück
INTOLERANCE
Preise: Abends und Samstag Mat. 25c bis $2.00; Mats. 25c bis $1.00.
Keine Telephon-Reservirungen.
Postbestellungen, begleitet vom Betrag, erhalten sofortige Berücksichtigung.
Kinder werden zugelassen.
30ds°

Freie religiöse Vorträge
der
Internationalen Vereinigung Ernster Bibelforscher
finden jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr mit Ausnahme des 21. Januar, in der Neimark-Halle, 5252 S. Ashland Avenue, in deutscher Sprache statt.
Thema für Sonntag, den 14. Januar:
„Die Sonne der Gerechtigkeit."
Thema für Sonntag, den 28. Januar:
„Was sagt die Bibel über den Spiritismus?"
Thema für Sonntag, den 4. Februar:
„Der Weltkrieg in der Prophezeihung".
Jedermann wird freundlich eingeladen. Eintritt frei. Keine Kollekte wird erhoben. fasen

29. jährlich. großer Ball
veranstaltet vom
Nord- und N.-W.-Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungs-Verein
am Samstag, den 20. Januar 1917, in den oberen Hallen der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.
Anfang 7:30 Abends. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.
Damen in Herrenbegleitung frei.

United League of America.
Der Orden der United League of America ist der beste Unterstützungs-Orden und deshalb Jedem zu empfehlen. Unbescholtene gesunde Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren können gegen $1.00 Eintrittsgebühr aufgenommen werden. Der Orden ist einer der ältesten im Staate, hat 12 Logen hier in Chicago, die $5.00 Krankengeld bis 13 Wochen im Jahr bezahlen, bezahlt $100 Sterbegeld, versichert seine Mitglieder, die es wünschen von $500 bis $5000, je nach Belieben; die Versicherung wird von der National Life Insurance Co., U. S. of A., garantirt. Gesellschaften oder Einzelpersonen, die sich einem Orden anschließen wollen, können sich beim Supreme Sekretär Louis Schwals, 2441 N. Halsted Str., melden. Tel. Lincoln 5443.

Vortrag über Zucht, Pflege und Behandlung des Kanarienvogels

— in der —
Sozialen Turnhalle
Ecke Belmont Avenue und Paulina Straße, am Donnerstag, den 18. Januar, Abends 8:30 Uhr.
— Eintritt frei. —

PILGRAMS
Familien-Lokal, 554-6 Center, Ecke Larrabee Str.
Beste Speisen und Getränke.
Mittags-Tisch (täglich) 30c.
Importirte sowie hiesige Weine. Vereinshalle noch einige Abende frei.
bd16fabo1mt

Edelweiss Pavillon
835 West North Avenue, nahe Halsted
Samstags und Sonntags und jeden Abend:
Konzert und Ball.
Ein erstklassiges Programm kommt zum Vortrag. Ernst Heinen — Virginia Hayden — Chris Lembury.
Verlegt auf Mittwoch, den 17. Januar:
Großer Maskenball
Schöne Preise für die besten Masken.

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Jnis Aquavitti zu verkaufen beim Pfund
fd2famodo°

Siemsen's Palmgarten
914—918 West North Ave. zwischen Clybourn Ave und N. Halsted Str.
Offen am Sonntag
KONZERT
wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
fed5la°

Zur Blauen Donau
743 West North Ave
Johann Wolf.
Jeden Tag sowie Sonntags von Nachm. 4 Uhr ab
KONZERT
des vorzüglichen Gesangs- und Spiel-Duetts D'Brünsteiner. — Seppi und Kathi Hutter, zum ersten Male in Chicago.
nb25fam°

Aus dem Gänse-Paradies
Watertown, Wis., geben uns täglich frische Sendungen zu, welche unseren geehrten Gästen als „eine gute Gabe Gottes" in gebratener oder anderer Form zu sehr mäßigen Preisen vorgesetzt werden. Um freundl. Besuch und Versuch bittet
Marx Restaurant und Bier-Tunnel
Ecke Madison und Dearborn Str.
nb25fabtdo2im

Wm. Radtke's
Deutsches Restaurant,
Wein- u. Bier-Ausschank
810—816 Sheffield Ave. Forest Park, Ill.
Tel.: Forest Park 110.
ja01.1s°

15. Stiftungs-Fest
— des —
Schweizer Frauen-Verein
in Nondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., Sonntag, 11. Februar 1917. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 30c die Person.
13ja2.4fb

Achtung, Mitglieder der Internationalen Hod Carriers Building and Common Laborers Union of America, Local Nr. 6.
Am Sonntag, den 14. Januar 1917, findet die Beamten-Wahl in unserer großen Halle, 814 W. Harrison Str., statt. Die Wahl ist von Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 5 Uhr offen. Jedes Mitglied sollte stimmen.
Herman Wolas, Präsident.
A. Schreiber, Sekretär.
jn6.10.13

„Durch und durch faul".

So lautet das Urteil des Staatsanwalts über Thompsons Verwaltung.

Der reinste Augiasstall.

Zehn Staatsanwaltschaften hätten zwei Jahre lang vollauf damit zu tun, ihn zu reinigen. — Skidmores Freilassung bringt Hoyne in Harnisch.

„Die gegenwärtige städtische Verwaltung ist so verrottet", sagte heute Staatsanwalt Maclay Hoyne, als er mit den Zeitungsberichterstattern die übliche Morgenkonferenz abhielt, „daß zehn Staatsanwaltschaften für die nächsten zwei Jahre genügend zu tun haben würden, um alle Korruption aufzudecken, deren sich die Rathausclique und die Polizeiverwaltung schuldig gemacht haben. In den letzten anderthalb Jahren hat der Hunger nach Grabsch so zugenommen, daß auch nicht ein Feld der städtischen Verwaltung davon frei geblieben ist. Unter unserem Beweismaterial haben wir z. B. einen Check über $500, der von Skidmore und Costello auf der Bank eingewechselt wurde. Die $500 wurden dann an Polizeichef Healey abgeliefert. Wer aber war der Aussteller des Checks? Der Wirt Graham, 5520 State Straße. Da wurde dann immer von Healey und seinen Mannen auf Ehre versichert, daß an Sonntagen alle Wirtschaften fest geschlossen seien, und jeder weiß doch, daß gerade in Grahams Wirtschaft an Sonntagen ein lebhaftes Treiben herrschte. Da wurde gekneipt, daß sich die Balken bogen, und was das Schlimmste ist, Sonntags war von früh bis spät bei Graham ein „Crapspiel im Gange".

Herr Hoyne wurde dann gefragt, wer außer Skidmore und Costello der Beschützer Grahams gewesen sei. Mit aller Bestimmtheit versicherte der Staatsanwalt, daß er unwiderlegliche Beweise dafür habe, daß Rauchinspektor „Doc" Reed der „Zar" des Distrikts sei, in welchem Graham seine Wirtschaft betreibt, und daß ohne Reeds Wissen dort auch seitens der Polizei nichts habe geschehen können.

Herr Hoyne sagte auch, daß die Grabschkrankheit nicht nur auf der Westseite grassirt habe, kein Stadtteil sei von ihr verschont geblieben. Die Krankheit sei ansteckend, und Polizisten, von denen man annehme, daß sie ehrlich seien, hätten der Versuchung nicht widerstehen können und sich ebenfalls an dem Grabsch beteiligt.

„Wenn," so schloß Herr Hoyne die Unterredung, „wir im Stande sein werden, auch nur 10 Prozent aller der in den Grabsch verwickelten Personen zur Strecke zu bringen, dann haben wir das Menschenmöglichste geleistet."

Vorbeigelungen.

Die Anwälte von Samuel Orenstein und William Weinstein, die sich in Verbindung mit dem Polizeigrabsch in Haft befinden, bemühten sich heute vor Richter Crowe vergeblich, die Genannten gegen Bürgschaft auf freien Fuß zu bekommen. Auf Antrag des Staatsanwalts wurde die Erledigung des Gesuches auf den 22. Januar verschoben. Die Bürgschaft war in beiden Fällen auf je $30,000 festgesetzt, und das Gericht war nicht geneigt, sie herabzusetzen.

Auch Sheriff Träger war vor Richter Crowe erschienen, um Einspruch dagegen zu erheben, daß er in den Zeitungen beschuldigt werde, amtswidrig gehandelt zu haben, als er gestattete, daß in der Kanzlei des Countygefängnisses unter Vorsitz des Richters Cooper eine Gerichtssitzung abgehalten wurde, in der die Bürgschaft von William R. Skidmore gutgeheißen wurde. Sheriff Traeger erklärte, daß er mit der Sache weiter nichts zu tun gehabt habe und daß das Gesuch um Ausstellung der Bürgschaft von der Gerichtsschreiberei des Kreisgerichts ausgegangen sei. Richter Crowe stellte dem Sheriff in öffentlicher Sitzung das Zeugniß aus, er sei überzeugt, daß Herr Traeger, dessen Ehrlichkeit und Gerechtigkeitssinn ein jeder kenne, wissentlich nichts tue, was im Widerspruch zu den Gesetzen stünde.

Hilfsstaatsanwalt Berger plädirte heute vor Richter Crowe gegen die durch Richter Cooper gestern um Mitternacht angeordnete Haftentlassung Skidmores. Berger behauptete, daß die Annahme der Bürgschaft völlig ungesetzlich gewesen sei, denn Skidmore habe wohl der Jurisdiktion der Staatsanwaltschaft unterstanden, nicht aber der des Kriminalgerichts von Cook County. Folglich könne auch kein Richter dieses Gerichtszweiges über die Annahme von Bürgschaft entscheiden. Skidmore sei weiter nichts, als ein Justizflüchtling, denn die Annahme der Bürgschaft sei ungesetzlich gewesen. Richter Crowe wird über den Antrag Bergers, die Bürgschaft Skidmores abzuweisen und seine Wiederverhaftung von Gerichtswegen anzuordnen, später entscheiden.

Die Bürgschaft ungiltig?

Hilfsstaatsanwalt Berger richtete schon gestern Abend an Richter Crowe das Gesuch, die sofortige Wiederverhaftung des Wirtes „Billy" Skidmore zu veranlassen, da die von dem Anwalt Michael Curran für ihn gestellte Bürgschaft sehr zweifelhafter Natur und überdies ungiltig sei, da Richter W. Fennimore Cooper nicht berechtigt war, sie gutzuheißen. Die Verhandlungen darüber sind bisher nicht zum Abschluß gekommen, der Staatsanwalt erklärt aber, daß er, welchen Ausgang sie auch nehmen werden, Skidmore wieder festnehmen lassen wird, sobald er seiner habhaft werden kann.

Die von Curran über den Wert seines Grundeigentums gemachten Angaben werden von Berger für falsch erklärt, dieser ist aber der Ansicht, daß man trotzdem nicht strafrechtlich gegen jenen vorgehen kann, da die ganze von Richter Cooper abgehaltene Gerichtssitzung ungesetzlich war. Richter Crowe wird nun versuchen, den wahren Sachverhalt festzustellen.

Anwalt Cameron Latter machte gestern den Versuch, „Mike de Pike" Heitler auf Grund eines Habeas Corpus Befehls in Freiheit zu setzen, hatte aber kein Glück damit, da „Mike" selbst die Abweisung des Gesuchs beantragte. In diesem heißt es, daß der Staatsanwalt Methoden in Anwendung bringe, wie sie vielleicht in Sibirien üblich seien, und daß der Gefangene geistigen Folterqualen unterzogen werde. „Heitler ist in einem jener Hotels untergebracht," sagt die Klageschrift, „die Hoyne gelegentlich als moralische Badehäuser benützt, in denen voraussichtlichen Zeugen Immunitätsbäder verabreicht werden. Dort werden jenen Zeugen ihre Sünden abgewaschen, sodaß sie jene Reinheit erlangen, die ein offenes Geständniß mit sich bringt."

Collins verhört.

John Collins, ein auf der Westseite wohnhafter Schankwirt, wurde gestern in dem Augenblick, als er eine Reise nach Hot Springs antreten wollte, von Schergen des Staatsanwalts ersucht, diesem seine Aufwartung zu machen. Es heißt, daß er $500 dafür bezahlte, daß er seine Wirtslizens zurückerhielt, und daß er überdies eine beträchtliche Summe zu dem Fonds beitrug, der aufgebracht wurde, um die Polizeileutnants Fitzgerald und Schumacher von der Wache an der Desplaines Str. nach anderen Stadtteilen versetzen zu lassen. Nach Hoynes Angaben hat Collins ihm gewisse Mitteilungen gemacht, aber kein Geständniß abgelegt.

Der Staatsanwalt behauptet, Beweise dafür in Händen zu haben, daß Skidmore, Costello und Heitler die Listen der Leutnants und Sergeanten aufstellten, welche befördert werden sollten. Ihnen sollen Gallery, Russell und Westbrook ihre Rangbeförderung zu verdanken haben. Hoyne will Beweise dafür in Händen haben, daß die beiden Erstgenannten für diese bezahlen mußten.

Wollte den Richter bestechen.

Emil Johnson unter $3000 Bürgschaft dem Kriminalgericht überantwortet.

Weil er den Versuch machte, Richter Thomsen zu bestechen, ist heute Vormittag der Maschinenschlosser Emil Johnson, im Svea Hotel an der Chicago Ave. wohnhaft, von jenem unter einer Bürgschaft von $3000 den Großgeschworenen überwiesen worden.

Johnson ist von seiner Frau, Mabel, auf Scheidung verklagt worden, und der Fall sollte in den nächsten Tagen vor Richter Thomsen zur Verhandlung kommen. Gestern Nachmittag fand sich Johnson nun in dem Gerichtssaal ein und übergab dem Gerichtsdiener einen an den Richter adressirten Brief. Als jener ihn öffnete fand er $25 in baarem Gelde darin, einen Zwanzigdollar- und einen Fünfdollarschein, sowie ein Begleitschreiben, in welchem er ersucht wird, eine möglichst günstige Entscheidung für ihn abzugeben. Der Richter setzte sich darauf sofort mit Johnsons Anwalt in Verbindung und ließ sich heute Morgen von diesem den Briefschreiber vorführen, um ihn, nach kurzem Verhör, dem Kriminalgericht zu überantworten.

Johnson ist sich der Schwere seines Verbrechens offenbar gar nicht bewußt. Wie er einem Berichterstatter der „Abendpost" mitteilte, hat er soviel davon gelesen, daß die Frauen den Männern gegenüber im Gericht immer im Vorteil sind, daß er glaubte, es könne nichts schaden, wenn er den Richter etwas für sich zu „interessiren" suche. Er ist der Ansicht, daß dieses hierzulande gang und gebe sei.

* Mit dem Tode ringend liegt der 50jährige Weichensteller Frank Flenning, Nr. 4333 Federal Str. im Mercy Hospital. Er geriet bei der Arbeit zwischen zwei Güterwagen und trug schwere Quetschungen davon.

— Harry McBride, Ardmore, Okl., und Jesse McLaren sind heute in Georgetown, Tex., angeklagt worden, des letzteren reichen Vater erschossen, seinen Kraftwagen zerstört und seine Leiche mit diesem verbrannt zu haben.

— Verlockend. — Fremder: „Weshalb ging denn die Meisterin gleich heraus, wie ich eintrat?" — Barbierlehrling: „Die kann kein Blut sehen."

— Logische Folgerung. — Der Angeklagte hat g e s t a n d e n und muß infolgedessen s i t z e n.

— Unbedacht. — „Scheint auch aus 'ner recht zweifelhaften Familie zu sein, unser Nachbar! Jedesmal, wenn ich zu ihm hinübergehe, um etwas in seinem Strafgesetzbuch nachzuschauen ist's nicht vorrätig dann hat es sicher einer von seinen Verwandten ausgeborgt."

The IRVING PARK NATIONAL BANK
Unter Aufsicht der Regierung der Vereinigten Staaten.
Mitglied des Federal Reserve System
3% Zinsen auf Ersparnisse
Geldanweisungen nach dem Ausland durch die Post und per Kabel.
Offen für Geschäftszwecke Dienstag und Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
4201 Irving Park Blvd.
Ecke Keeler Ave.

Demokraten wählen Kandidaten

Clayton F. Smith für Stadtschatzmeisteramt in Aussicht genommen.

Igoe für Stadtschreiberamt.

Vollziehungsausschuß der dem. Countyparteileitung trifft heute Nachmittag Entscheidung. — Stadtkämmerer Pike erichtet dem Finanzausschuß.

Der Vollziehungsausschuß der demokratischen Countyparteileitung trat heute Nachmittag im Hotel Sherman zusammen, um sich auf Kandidaten für das Stadtschatzmeister- und Schreiberamt zu einigen, die in der Vorwahl Ende Februar die Unterstützung der Parteileitung erhalten sollen. Alle Anzeichen deuteten daraufhin, daß für das Stadtschatzmeisteramt Clayton F. Smith, der Verwalter des Countyhospitals, ausgewählt werden wird. Für das Stadtschreiberamt wird, wie gestern ausschließlich in der „Abendpost" gemeldet wurde, wahrscheinlich James T. Igoe von der 35. Ward, Mitglied der Druckereifirma Cahill-Igoe Co., ausgewählt werden. James M. Daily, der Vorsitzende der Parteileitung, plante, als Kandidaten für das Stadtschatzmeisteramt Ald. John A. Richert von der 4. Ward, Vorsitzender des stadträtlichen Finanzausschusses, vorzuschlagen, doch ging die Ansicht im Allgemeinen dahin, daß Smith die Unterstützung der Parteileitung erhalten werde. Smith ist der Schwager Frank Paschens von der 28. Ward, dem die Nomination angeboten wurde, da er ein bekannter deutscher Geschäftsmann ist, der aber dafür seinen Schwager vorschlug. Die Mehrheit der Parteileitung war der Ansicht, daß es politisch klug sein würde, Smith aufzustellen und auf diese Weise die Faktion Harrison zu versöhnen.

Voranschläge für 1917.

Stadtkämmerer Pike unterbreitete heute dem stadträtlichen Finanzausschuß seine Voranschläge für das Budget fürs laufende Jahr. Pike schätzt die voraussichtlichen Einnahmen der Stadt auf $27,016,288.82, die voraussichtlichen Ausgaben auf $26,449,364.09, so daß ein Ueberschuß von $566,924.73 verbleiben würde. Der Stadtkämmerer hat in seinen Voranschlag eine Bewilligung von zwei Millionen zur Begleichung der Forderung der Abwasserbehörde an die Stadt nicht aufgenommen. Die Mehrzahl der Mitglieder des Finanzausschusses sind der Ansicht, daß die Ausdehnung des Straßenbeleuchtungssystems, wo für die zwei Millionen verausgabt worden sind, als dauernde Verbesserung angesehen werden sollte, und daß die Kosten dafür aus diesem Grund durch Verausgabung von Pfandbriefen gedeckt werden sollten.

Angebote werden zurückgewiesen.

Oberbaukommissär E. J. Bennett kündigte heute an, daß die Angebote für den Bau einer neuen Brücke an der 12. Str., welche nahezu das Doppelte der dafür verfügbaren Summe betragen, wahrscheinlich zurückgewiesen werden würden. Verfügbar sind für den Zweck $650,000. Die Angebote beliefen sich auf $1,173,000. Die Stadt hat für 32 neue Brücken $6,588,000 verfügbar. Der Oberbaukommissär erklärte, daß, wenn die Angebote für die anderen geplanten Brücken die vorhandenen Mittel im selben Maß überstiegen, wie dies bei der 12. Str. Brücke der Fall sei, bei weitem nicht genügend Geld für die Brückenbauten vorhanden sein würde. Für die wichtigsten der geplanten Brücken sind folgende Summen vorgesehen:

Wells Str., $565,000; Orleans Str., $525,000; Clark Str., $580,000; LaSalle Str., $510,000; Madison Str., $400,000; Polk Str., $490,000; Taylor Str., $490,000; Van Buren Str., $470,000.

Weder Glück noch Stern.

Desmond Kellen bei seinem ersten Raubüberfall überrumpelt.

Den Revolver schußbereit in der Hand, betrat heute früh gegen halb 3 Uhr ein Schnapphahn die von Thomas Peiros im Hause Nr. 1809 West Van Buren Straße betriebene Speisewirtschaft und befahl dem Geschäftsführer und elf Gästen, die Hände gen Himmel zu strecken. Die Ueberfallenen taten, wie ihnen geheißen. Schon hatte der Räuber dem ihm zunächst sitzenden Gaste, einem gewissen Brown, der im Hause Nr. 1438 Jackson Boulevard wohnt, die goldene Uhr entrissen, als Polizist Wm. Schumacher, der unbemerkt von ihm über die Schwelle getreten war, sein Schießeisen auf ihn in Anschlag brachte und „Hände hoch!" befahl. Der überrumpelte Räuber knickte zusammen und gehorchte. Fünf Minuten später saß er hinter Schloß und Riegel.

In der Wache an der Lake Straße gab er an, daß er Desmond Kellen heiße und 25 Jahre alt sei. Er habe als Wächter in Diensten der Chicago Junctionbahn gestanden, sei aber gestern entlassen worden. Durch bittere Notwendigkeit gezwungen, sich nach einem anderen Erwerbszweig umzusehen, habe er sich auf das edle Räuberhandwerk verlegt, aber als geborener Pechvogel gleich beim ersten Debüt klägliches Fiasko gemacht.

Geldschrankknacker, welche im Laufe der Nacht in die Büros der Materialwaarenhandlung von F. E. Smith, Nr. 315 S. Franklin Str. eingedrungen waren, sprengten die Tür des schweren Kassenschrankes und entkamen mit $100 in Baar, sowie Checks in Höhe von $200. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

Der Igel und der Maulwurf.

Eine alte Fabel in neuer Fassung.

Es war einmal ein Maulwurf, ein harmloses und gutmütiges Geschöpf, das keinem was zuleide tat und in seinem Bau friedlich lebte, ohne sich um die Händel dieser Welt zu kümmern. Da kam eines Tages ein Igel zu ihm, ein rauher stacheliger Geselle, und bat den Maulwurf: „Ich weiß nicht, wo ich mein müdes Haupt hinlegen soll, möchtest du mir nicht in deinem Bau ein Eckchen geben, wo ich wohnen könnte?"

„Meinetwegen", sagte der gutmütige Maulwurf.

Und der Igel blieb.

Zuerst begnügte er sich mit dem erbetenen Eckchen, aber mit jedem Tage benahm er sich unverschämter und beanspruchte mehr Platz — es war eben ein ganz gemeiner Igel, ein rechter Schweinigel.

Der harmlose und gutmütige Maulwurf ließ sich das ruhig gefallen, eben weil er harmlos und gutmütig war und keinem was zuleide tat.

(Es handelt sich zwar um eine Fabel, aber wir Menschen sind nun einmal für die Genauigkeit, darum sei hier erwähnt, daß der Maulwurf griechischer Abstammung war, während der unverschämte Igel natürlich ein Engländer war.)

Der Igel machte sich also immer breiter in der Höhle des Maulwurfs, und als er sich schließlich so breit machte, daß der duldsame Wirt, eng an die Wand gedrückt, nach Luft schnappte, da wurde das selbst dem harmlosen und gutmütigen Maulwurf zuviel.

„Aber erlauben Sie — sagte er schüchtern — ich kann mich nicht mehr rühren. Nur ein bischen Luft und Platz!"

Da tat der englische Igel aber sehr verwundert, und er sagte zu dem griechischen Maulwurf:

„Mein Herr, wie kommen Sie mir vor? Ich habe doch Ihren Schutz übernommen!"

Und der englische Igel machte sich noch größer, breiter und stachliger und erdrückte den Wirt.

(Es handelt sich, wie gesagt, nur um eine Fabel — in der Wirklichkeit soll es schon vorgekommen sein, daß ein Maulwurf den Igel Mores gelehrt hat, indem er ihm tüchtig eins auf die Nase gegeben hat.)

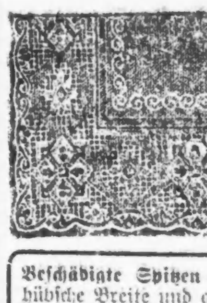
Gelehrte Fleckenputzer.

Die Engländer hatten eine wissenschaftliche Abordnung nach den Südseeinseln geschickt, um die letzte Sonnenfinsterniß zu beobachten. Sie wurde von den Eingeborenen nicht allzu freundlich aufgenommen. Der Häuptling der Wilden sagte: „Wir wissen, warum ihr gekommen seid, ihr wollt uns unsere Sonne stehlen, um sie eurer Königin, die keine hat, zu bringen." — Aber einer der Gelehrten antwortete: „Im Gegenteil, wir sind gekommen, weil wir wissen, daß eure Sonne morgen einen Fleck haben wird, und wir werden ihn ausmachen." Als die Wilden sahen, daß diese Behauptung eintraf, veranstalteten sie ein Freudenfest zu Ehren der Gelehrten.

Neue Behandlung, die Rheumatismus vertreibt
50c Schachtel frei für jeden Leidenden
Oben in Syracuse, N. Y., ist eine Rheumatismus-Kur entdeckt worden, die nach Aussagen von Hunderten, die sie gebraucht haben, ein Wunder ist, wobei Fälle berichtet werden die fast an das Mirakelhafte grenzen. Nur wenige Behandlungen wirken sogar bei den allerschlimmsten Fällen selbst dann, wenn andere Mittel gänzlich versagten Wunder zu vollbringen. Sie scheint die Harnsäure und alle Kalksalz-Niederschläge im Blut zu neutralisiren, indem sie allen giftigen verstopfenden Abfall aus dem Körper vertreibt. Entzündung, Schmerz, Steifheit, Anschwellung scheinen nur so zu verschwinden.
Die Behandlung, die zuerst von Herrn Delano angewendet wurde, ist so gut, daß ihr Eigentümer wünscht, daß Jeder, der an Rheumatismus leidet, oder der einen Freund hat, der damit behaftet ist, von ihm ein 50c Packet frei bekommt, nur um dadurch, was sie in jedem Falle leistet, bevor auch nur ein Penny ausgegeben ist. Herr Delano sagt: „Um darzuthun, daß die Delano-Behandlung tatsächlich Rheumatismus vertreibt ganz gleich, wie schwer, hartnäckig oder alt der Fall sein mag, und selbst, nachdem alle anderen Kuren versagt haben, will ich Euch, wenn Ihr niemals vorher die Behandlung versucht habt, ein richtiges 50c-Packet gratis senden, wenn Ihr an mich persönlich Euren Namen und Adresse mit 10 Cts. als Beitrag zu Porto und Versandkosten schickt."
F. H. Delano, 100 D Wood Building, Syracuse, N. Y. — Ich kann nur ein freies Packet an eine Adresse schicken.
Anzeige

Koupon
Dreß Percale, 36 Zoll breit, 1917 Muster, 12½c wt., mit diesem Koupon Montag u. Dienstag, 15. und 16. Jan., 10 Yards für 78c

Koupon
Kirk's American Family Laundry Seife, reg. 5c Stücke, mit dies. Koupon, Montag und Dienstag, 15. und 16. Jan., 5 Stücke für 17c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE
Unser jährlicher Verkauf von beschädigten Spitzen-Gardinen
beginnt am Montag, den 15. Januar.

Dieses ist unser berühmter jährlicher Verkauf und dieses Jahr ist er größer als je.
4500 Paar von beschädigten Spitzen-Gardinen zum halben Preis. Der Schaden ist so klein, daß Ihr ihn gar nicht merkt, wenn wir Euch nicht darauf aufmerksam machen. Jede Gardine ist beinahe ganz perfekt.

Beschädigte Spitzen-Gardinen — hübsche Breite und gute Längen — speziell für diesen Verkauf das Paar für nur 25c
Beschädigte Spitzen-Gardinen — Volle Länge u. Breite, Nottingham Net — wert bis zu $5.00; speziell das Paar für $1.69
Beschädigte Spitzen-Gardinen — 3 und 3½ Yards lang, volle Entwürfe — wert bis zu $1.50 — speziell das Paar zu 59c
Beschädigte Spitzen-Gardinen — Volle Länge u. Breite, Nottingham Net — wert bis zu $6.00 — speziell das Paar zu $2.39
Beschädigte Spitzen-Gardinen — feine Nottingham Net — volle Längen und Breiten — $2.50 Werte — das Paar nur 99c
Beschädigte Spitzen-Gardinen — Echte Brussels Point — regulär wert bis zu $10.00, speziell das Paar für nur $3.44

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE
Bargains für Montag, 15. Januar

36zöll. ungebleichtes Sheeting, extra schwer, 10c wert, Yard.. 8½c
36zöll. Percale, helle u. dunkle Muster, regulär 15c wert — speziell die Yard zu 11¾c
Weiße und schwarze seidene Lisle Damen-Strümpfe, 25c wert — speziell das Paar für 21c
Guinenhen Flanell, extra schwer, 12½c wert, die Yard zu....... 9c
Sweater Coats für Damen — reg. $1.50 wert, speziell 69c
Flannelette Sacques für Damen — hübsche Muster — reg. 39c wert, speziell zu 21c
Kid Patent Tip Schnür-Schuhe für Damen, Welts, reg. $2.50, speziell das Paar 98c
Worsted Anzüge für Knaben, Knicker- und gerade Hosen, wert bis zu $6.00, speziell für $2.45

Bargains auf dem 2. Floor.
Graue Pound Blankets — extra schwer, jedes 39c

Bargains im Hausausstattungs-Departement.
Nr. 8 Waschkessel, schwerer Kupferboden, hölzerne Griffe, $1.79 wert, speziell $1.48

Bargains im Hausausstattungs-Dept.
10 Quart galvanisirte Scheuer-Eimer, 30c wert, spez.......... 23c
Mrs. Potts Sad Bügeleisen — drei nickelplatt. Bügeleisen, Griff und Stand, 98c wert, zu.... 79c
Vollständige Bracket-Lampe, Nr. 2 Brenner, 35c wert, zu.. 23c
Große weiße Bowler, 25c wert, speziell für nur 15c

Grocery-Spezialitäten.
Beste Feigen Bars, Enden — speziell das Pfund zu 9½c
Fancy großer Kopfreis — speziell das Pfund 6½c
White Bear Präserven — 30c Jar, speziell zu 23c
Lighthouse Seife — 5 Stücke für nur 18c
Lighthouse Cleaner — die Büchse zu 3c
Lighthouse Waschpulver — 3 Packete für nur 11c
Milady Toiletten-Seife — 5c Stück zu nur 3c
Reputation Catsup — die große Flasche zu 15c
Kaffee, bester süßer, schmackhafter Peaberry, 30c wt., Pfd. 21c
Gelbes Kornmehl — 5 Pfund für 15c

Von Frantzius beerdigt.

Einfache Trauerfeier in der Kapelle des Graceland Friedhofes abgehalten.

Nur etwa fünfzig Personen trotzten gestern den Unbilden des Schneesturms, um Fritz von Frantzius das letzte Geleit zu geben. Die Leiche war in der Kapelle des Graceland Friedhofs aufgebahrt und von reichen Blumenspenden umgeben. Der Sarg blieb aber geschlossen, und der übliche Rundgang, um einen letzten Blick auf den Toten zu werfen, unterblieb.

Die beiden Kinder des Verstorbenen, die Tochter Annemarie mit ihrem Bräutigam Dr. Nachtigall und der Sohn Peter, waren von den engeren Freunden umgeben, darunter Dr. Hartung, der Hausarzt der Familie. Pastor Rudolph A. John sprach zuerst deutsch und dann englisch, aber er vermied jede persönliche Bemerkung und beschränkte sich nur auf Bibelstellen. Fräulein Ella Fleck sang mehrere Lieder in deutscher und englischer Sprache. Nachdem die Trauerversammlung die Kapelle verlassen hatte, nahmen die Familienmitglieder ihren letzten Abschied, und dann wurde der Sarg zum Grabe gebracht, an dessen Rand Pastor John in deutscher Sprache den letzten Segen erteilte. Einige Hände voll Blumenblätter fielen auf den Sarg dann nur noch das leise Rieseln der Schneeflocken, die über das weite Totenfeld ein immer dichteres Leichentuch deckten, und die Trauerfeier für Fritz von Frantzius war zu Ende.

Wo blieb das Geld?

Der Bankerottfall Roper erregt die Aufmerksamkeit von Richter Landis.

Ein Bankerottfall erregte gestern das besondere Interesse von Bundesrichter Landis. Am 18. November hatten, nach der Beweisaufnahme, die Inhaber der Roper Manufacturing Co., J. G. und Gordon, ihr Geschäft an die Reynolds Wire Co. verkauft, und zwei Tage später leiteten zwei Banken das Bankerottverfahren gegen die Roper Co. ein. Trotzdem konnte angeblich keine Spur von dem Kaufgelde gefunden werden, nur so viel scheint festzustehen, daß es auf einer Bank hinterlegt wurde und gleich darauf einer der Söhne $2750 als Gehalt zog. Der Vater soll in den letzten vier Monaten $11,000 Gehalt gezogen haben. Der Richter ließ die drei Roper vorladen, untersagte ihnen die Verausgabung von Geldern und ermächtigte den Masseverwalter zur Oeffnung eines Sicherheitskastens in der Bank.

Finanzielles.

Funkentelegraphische Geldsendungen
unter voller Garantie
Wir besorgen eigenhändige Unterschrift des Empfängers. — Kommt und überzeugt Euch.
100 Kronen $12.75
100 Mark $19.00
I. Herzog & Co.
1501 Larrabee Straße.
1641 Wentworth Ave., Chicago, Illinois.
safo

Lincoln Center beschenkt.

Familie Morris stiftet eine Turnhalle, S. W. Lamson eine Orgel.

Frau Edward Morris und ihre drei Kinder haben zum Bau und Betrieb einer Turnhalle dem Abraham Lincoln Center $200,000 schenkungsweise überwiesen. Die Stiftung ist dem Andenken des verstorbenen Gatten und Vaters der Stifter gewidmet. Die Halle wird an Langley Ave., unmittelbar nördlich vom Gebäude des Lincoln Center, erbaut werden.

S. Warren Lamson hat dem Center $8000 zur Anschaffung einer Orgel geschenkt. Die Gönner der Anstalt sind bemüht, $30,000 als Betriebskapital für das alle zwei Wochen erscheinende Blatt „Unity" aufzubringen.

* Von einem Zuge der Lake Shore & Michigan Southern Bahn wurde an der 45. Str. der 38jährige Max Andres, Nr. 557 Maxwell Str., überfahren und auf der Stelle getötet.

MARSHALL FIELD & CO.
Basement Salesroom

Am Montag Morgen—

„Lakeside" Wolle finished Baumwolle-Blankets,

Werte sind besser wie gewöhnlich sogar während des Januar-Verkaufs

$1.95 und $2.95

In Plaids und einfachen Farben. Wir kauften sie zu sehr vorteilhaften Preisen, und lassen die Ersparnisse unseren Kunden zugute kommen.

Zu $1.95—Größe 66 bei 80; zu $2.95—Größe 70 bei 80.

Süd, Wabash, Basement.

Ein ganz spezieller Verkauf von

Wollenen Kleiderstoffen, 35c bis $1.00 die Yard

Die uns gewährten Preisherabsetzungen waren so ungewöhnlich, daß, ungeachtet der sehr erhöhten Preise der Wollenstoffe, wir in der Lage sind, die wünschenswertesten Stoffe der Saison zu sehr radikalen Ersparnissen zu offeriren.

Suit-, Mäntel-, Rock- und Kleiderlängen zu Preisen wie sie vor einigen Jahren waren, als die Kostenpreise bedeutend niedriger waren als jetzt.

Mehr Verkaufsraum und mehr Verkaufspersonal sind für diese Gelegenheit vorgesehen.

Süd, State, Basement.

Spezielle Werte in

Farbigen baumwollenen Kleiderstoffen, 12½c die Yard

Fabrikrester von 36-zölligen Percales.

Diese Offerte umfaßt ein ausgezeichnetes Assortment von hübschen Streifen auf weißem Grunde.

Zu diesem niedrigen Preise bietet sich Euch eine Ersparnißgelegenheit von nicht unbeträchtlicher Bedeutung.

Süd, State, Basement.

Chicagoer Große Oper.

Erstaufführung von Massenets „Griseldis" mit Mary Garden als „Star".

Von Mary Gardens Lieblingskomponisten Massenet hörten wir gestern Abend in der Großen Oper zum ersten Male die Oper „Griseldis". Das Buch hat zu Verfassern Armand Silvestre und Eugene Morand, der Inhalt der Oper ist folgender: Der Marquis de Saluce trifft auf einem Spaziergang am Waldesrand die Schäferin Griseldis. Er verliebt sich in sie auf den ersten Blick und heiratet sie zur Verzweiflung des Schäfers Alain. Ein Jahr vergeht. Der Marquis muß mit den Kreuzfahrern ausziehen und seine Frau und seinen Sohn Loys verlassen. Im Betzimmer von Griseldis lenkt der Prior, statt seinen Herrn über seine bevorstehende Trennung von Griseldis zu trösten, seine Aufmerksamkeit auf die Versuchungen, denen sein Weib während seiner Abwesenheit ausgesetzt sein wird. Doch der Marquis, der der Liebe seines Weibes sicher ist, fordert im Affekt sogar den Teufel heraus, ihre Treue zu erschüttern. Der Teufel, der plötzlich erscheint, nimmt die Herausforderung an, und der Marquis gibt ihm seinen Ehering als Pfand. Der Teufel verschwindet, der Marquis zieht ins Morgenland.

Der Teufel, als byzantinischer Kaufmann verkleidet, gibt die Teufelin, seine Frau, die als Sklavin verkleidet ist, als die Geliebte des Marquis aus und verlangt in dessen Namen, daß Griseldis ihre Rechte und Vergünstigungen der Sklavin einräume und ihr dienstbar sei. Der Teufel zeigt den Ring des Marquis als Bestätigung seiner Angaben. Griseldis, eingedenk des Schwures, den sie dem Gatten gegeben, ihm stets gehorsam zu sein, befolgt alle Anordnungen des Teufels.

Griseldis wird nun durch des Teufels Ränke in Versuchung gebracht, mit dem Schäfer Alain, ihrem Jugendgefährten, ihrem Gatten die Treue zu brechen; doch die Anwesenheit ihres Söhnchens erinnert Griseldis, daß sie durch dieses Pfand der Liebe für immer mit ihrem Gatten verbunden ist. Sie wehrt dem Verführer und, erzürnt über seinen zweiten Mißerfolg, entführt ihr der Teufel ihr Söhnchen Loys. Während Griseldis sich in ihrem Betzimmer der Verzweiflung hingibt, erscheint der Teufel wieder, als Pirat verkleidet, und erklärt, daß sie, wenn sie ihr Kind wieder haben wollte, das Piratenschiff besteigen müsse, das an der Küste vor Anker liege. Erst weigert sie sich, dann geht sie, die Hilfe Gottes und der Jungfrau anflehend, nach dem Schiff, um ihren Sohn zu suchen.

Unterdessen ist der Marquis vom Kreuzzug zurückgekehrt und vermißt seine Griseldis. Der als Pirat verkleidete Teufel verleumdet Griseldis und stachelt den Marquis an, sein treuloses Weib zu töten, die eben im Begriffe sei, ihn eines anderen Mannes wegen zu verlassen. Der Marquis aber erkent in dem Piraten den Teufel an dem Ring, den er ihm gegeben, und ruft Griseldis zurück. Die Freude des Wiedersehens ist getrübt durch den Verlust des Sohnes. Der Marquis will nun bewaffnet ausziehen, um seinen Sohn zu befreien, doch alle Waffen in seiner Halle sind verschwunden. Inbrünstig beten Griseldis und der Marquis am Altar um den Beistand der Heiligen, da verwandelt sich das Kreuz in ein flammendes Schwert. Unter Blitz und Donner verschwindet der Altar, und an seiner Stelle steht die heilige Agnes mit Loys, der auf die Eltern zuläuft.

Die Musik gleicht natürlich der der anderen Massenetschen Opern. Neben vielem Nichtssagenden kommt hie und da eine verzuckerte, süße Melodie, die an und für sich den Hörer umschmeichelt, doch der Genuß hält nicht lange an. In „Griseldis" ist Massenet am schwächsten in Bezug auf Melodienfluß und Instrumentation. Von den Opern, die wir bisher von ihm gehört haben, ist entschieden der „Jongleur" das beste Werk, was Form und Originalität anbetrifft. Wir hätten auch ohne „Griseldis" die Opernsaison zu einem erfolgreichen Abschluß bringen können, aber da wir in Mary Garden eine Spezialität für die Massenetsche Muse haben, so muß man eben einen neuen Massenet zu hören bekommen, selbst wenn er keinen großen künstlerischen Wert besitzt.

Die Direktion hat sich der Mühe unterzogen, der Oper ein glänzendes Gewand anzulegen. Die Schloßkapelle und die Terrasse wirkten ebenso schön wie effektvoll. Der Hintergrund der Szenerien im zweiten Akt war von einer verblüffenden Plastik und Tiefe. Für die Besetzung der Oper waren gute Kräfte zur Hand. Mary Garden war der „Star"; sie führte die interessante Rolle mit all ihrer künstlerischen Intelligenz erfolgreich durch. Im zweiten Akt war sie mehr „Thais", als die fromme „Griseldis", aber man mußte ihr eben glauben, daß „Griseldis" durch ihre körperlichen Reize den Teufel und das Publikum bestricken will. Gesanglich gab sie die Partie mit der ihr eigenen Methode, wie wir es von jeher an ihr gewohnt sind.

Herr Maguenat hat endlich in dem „Teufel" eine Rolle gefunden, in der er eine ganze Leistung gab; er war sehr amusant in seinen heiteren Szenen mit dem Marquis und „Griseldis". Den „Marquis" sang Herr Dufranne und gab ihn eine Maske und Auffassung recht karakteristisch. Gesanglich bietet diese Partie dem Künstler recht dankbare Stellen, die Herr Dufranne mit seiner schönen, kräftigen Stimme dem Publikum sehr zu Gefallen sang. Nebst dem „Athanael" in „Thais", dem Mönch im „Jongleur" und dem Vater in „Louise" kann er auch noch den Marquis in „Griseldis" zu seine besten Rollen zählen.

Die Herren Journet und Nicolai bewährten sich wie immer in ihren Rollen. Der Tenor des Abends hatte einen schlechten Tag. Nicht nur, daß sein Organ einige Male versagte, patzte er noch dazu musikalisch, als wollte er Massenet als Komponist nicht gelten lassen, und ließ Herrn Campanini Massenet spielen, während er Nadalsche Musik sang.

Frau Berat ist eine Sängerin, die ihre Aufgaben stets mit künstlerischem Ernst erfüllt. Sie war als „Bertrade" sehr sympathisch. Frl. Pawleskas Organ ist nicht groß genug für die Partie der „Fiammina", und im Spiel hätte sie mehr die böse Teufelin geben sollen, nicht eine kleine Teufelin.

Herr Campanini dirigirte das neue Werk mit der ihm eigenen Sicherheit. Die Bläser haben ihm gestern nicht viel Vergnügen bereitet.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute Nachmittag wird „Francesca da Rimini" wiederholt, zur Volksvorstellung am heutigen Abend ist „Carmen" mit den Damen Frances Ingram und Ethel Prindiville und Herrn George Hamlin als „Carmen", „Micaela" und „Don Jose" angesetzt. Morgen Nachmittag wird „Der Barbier von Sevilla" wiederholt.

Auge, Ohr, Nase und Hals

Verursachen Nerven-Krankheiten.

Leute leiden an Kopfweh und Nervenkrankheiten — sie nehmen jedes bekannte Heilmittel, erzielen aber nur zeitweilige Linderung. Die Ursache zu beheben ist die Arbeit eines kompetenten Augenarztes. Die Gefahr liegt in schwachen Augen. Sie zerstören das Nervensystem—und Ihr mögt nie wissen, daß Eure Augen schwach sind. **Während der letzten 19 Jahre in Chicago.** Ich habe viele kurirt, die als hoffnungslos aufgegeben waren, und ich beweise es durch Briefe in meiner Office. Ich möchte, Ihr würdet ein paar lesen—wie ich **Staar, Auswüchse, fallende Lider, Häutchen auf dem Augapfel, Schielen der Augen etc.** heilte.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

Augen, Ohren, Nase und Hals.

120 So. State Str., gerade nördl. der Fair. Sprechstunden: 9 bis 7; Sonntags 10 bis 2.

Chicago Skat Liga.

Sie hält morgen im Morrison Hotel ihr monatliches Skatturnier ab.

Die Chicago Skat Liga hält morgen Nachmittag drei Uhr im Hotel Morrison ihr drittes monatliches Turnier ab. Der erste Preis wird $75, der zweite $50 betragen. Die Höhe der übrigen Gewinne wird von der Größe der Einnahmen abhängen. Der Eintrittspreis beträgt $2. Eingeschlossen ist darin der Preis der Mitgliedschaft der Liga. Skatmeister bei dem morgigen Turnier wird Louis Dehmlow sein, dem als Hilfsskatmeister L. J. Bernhard, Louis Lubin und W. J. Kruse zur Seite stehen werden.

Das Februarturnier der Chicago Skat Liga wird nicht wie gewöhnlich am zweiten Sonntag im Monat stattfinden, sondern erst am dritten Sonntag, da am zweiten Sonntag des Monats das Winterturnier der Wisconsin Skat Liga in Milwaukee stattfinden wird, zu dem alle Chicagoer Skatspieler eingeladen sind.

Adam wo bist Du?

Adam Prochacki, der sich gestern im Kriminalgericht vor Richter Pam wegen Einbruchs verantworten sollte, zog es vor, zur Verhandlung nicht zu erscheinen, weswegen seine sich auf $7500 belaufende Bürgschaft für verfallen erklärt wurde. Prochacki, der sogen. „Chloroform-Einbrecher", soll Dutzende von Einbrüchen verübt und Beute im Werte von $100,000 gemacht haben.

W. Radtkes Wirtschaft.

In W. Radtkes deutscher Gastwirtschaft, 810—818 Desplaines Ave., Forest Park, wird am kommenden Samstag und am Sonntag, dem 14. Januar, ein Schlachtfest veranstaltet. Es wird nicht nur frische Blut- und Leberwurst, Wellfleisch und Metzelsuppe geben, sondern auch musikalische Genüsse. Sollten die gewöhnlichen Räume für die Gäste nicht ausreichen, so steht ihnen die neue Hindenburg Halle zur Verfügung.

Edelweiß Pavillon.

Das beliebte Familienlokal, 835 West North Ave., ist wohl einer der schönsten Plätze, wo man sich ein paar Stunden bei einem frischen Glase Edelweiß und gutem Konzert amüsiren kann. Frl. Virginia Hayden mit ihrer phänomenalen Baritonstimme entzückt allabendlich die staunenden Zuhörer. Ernst Heinen, der beliebte jugendliche Humorist, bringt die Stimmung immer auf ihren Höhepunkt, da er stets mit neuen Kouplets auftritt. Chris. Lemberg, der bewährte Pianist und artistische Leiter des Kabarets, weiß sich vorzüglich dem Geschmack des Publikums anzupassen. Wegen des schlechten Wetters findet der Maskenball am 17. Januar statt. Schöne Preise kommen zur Verteilung.

Schickt danach!

Shoemakers Geflügelbuch und Kalender für 1917.

Tut es jetzt!

C. C. Shoemaker, Box 1149, Freeport, Jll.

Wirkliche Bargains für Montag!

Doppelte S.&H. Grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S
Zwei Läden:
Milwaukee Ave. at Paulina Str. — Lincoln—School and Ashland.

Drogen — In beiden Läden.

$1.00 Pinkham Vegetable Compound, zu nur	59c
1.20 Scotts Emulsion, zu	79c
25c Garfield Tee, zu	14c
1 Pfund-Packet Hospitalwatte	24c
25c Sloans Liniment, zu	14c
5 Yards Packet sterilisirte Gauze für nur	29c

Spezielll!

Rasirständer — in beiden Läden; bestehend aus Tasse, Spiegel und Ständer, Stück zu	5c
Meadow Sweet Toilettenseife, das Stück speziell zu	2c
Beeren-Löffel — In beiden Läden — Silberplattirtes Blumenmuster, reg. 25c Wert, das Stück zu	10c

Strumpfwaaren-Bargains
In beiden Läden.

Schwarze baumwollene nahtlose Damen-Strümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen, reg. 10c Sorte — Paar für	6c
Graue woll. Merino- u. weiße Merino nahtl. Männer Socken— dopp. Fersen und Zehen, Paar	7c
Schwarze baumw. und fließgef. nahtl. Kinderstrümpfe, Odds und Ends, von unseren 12½c u. 15c Werten, soweit sie reichen	7c
Kinder-Mittens — schwarze u. farbige voll. Mitts, Odds und Ends, Pr.	10c

Verkauf von Kleiderstoffen
In beiden Läden.

Nur 13 Kisten übrig geblieben von den Kleiderstoff-Restern, die wir von den Botany Worsted Mills, Passaic, N. J., Fabrikanten von nur hochfeinen Wollenstoffen, zu 50c am Dollar gekauft haben. Alle Stücke sind von 36—56 Zoll breit, und die Partie besteht aus Storm Serges, franz. Serges, schottischem Suiting, Gabardine, Crepes, Whipcords, Bedford Cords, Checks, Plaids, Streifen, schwarzem Suiting, marineblauen Serges, — alle in Mustern und Farben dieser Saison; passende Längen für Kleider, Röcke, Blusen, Suits und Mäntel.

Kleiderstoffe, früher bis zu 98c verkauft, — Montag, die Yard	48c
Kleiderstoffe, früher bis zu 1.50 verkauft, am Montag, die Yard	75c
Kleiderstoffe, früher bis zu 1.25 verkauft, Montag, die Yard	65c
Kleiderstoffe, früher bis zu $2.00 verkauft, Montag, die Yard zu	98c

Dauerhafte Schuhe
In beiden Läden.

Damen-Schuhe — in mattem Calf und Patent Colt und schwarzem Sammet — dieselben kommen zum Schnüren und zum Knöpfen, aus solidem Leder und sehr dauerhaft, $2.50 Werte, das Paar zu	$1.49
Velour Calf Schuhe für Mädchen, nur zum Knöpfen, haben gute Lederfohlen — Größen bis 2, $1.50 Werte — zu	97c
Rote Filz-Slippers für Misses u. Kinder haben Springabsätze u. echte Elkskin-Sohlen, Gr. bis 2, $1.00 wert	49c

Bade-Handtücher, fancy türkische, mit fancy Jacquard Borte oder Streifen, aus doppelfadigem Garn gemacht, die 35c Sorte, Ihre Auswahl zu	19c
Steppdecken, — mit sanitärer Watte gefüllt — überzogen mit fancy Cretonne, die volle Größe, gut 3.00 wert, — speziell zu	1.95
Wattefüllung für Steppdecken — überzogen mit weißem Cheese Cloth; 72 bei 90, sehr lose, corded Watte, 4 Pfd. schwer, so lange Vorrat reicht, Stück	1.25
Bettlaken — Bettlaken, aus feinem, weichem Muslin gemacht — Größe 72 bei 90 Zoll, sind sehr gut im Waschen, 75c Wert, speziell, per Stück	49c
Kleider-Percale — 36 Zoll breiter Kleider-Percale, in hellen oder dunklen Mustern, große Auswahl von hübschen Mustern — speziell, die Yard	8½c
Longcloth — weißes Longcloth, — 36 Zoll breit — weiche Chamois Appretur, in Fabriklängen, es sind alles gute Sorten, speziell, Yd.	11½c
Outing Flanell — Fancy Outing Flanell, in einer großen Auswahl von Mustern — mit schwerem Nap, in Fabriklänge, die Yard zu	9½c
Poplin-Rester — Rester von merceriz. Poplin, helle oder dunkle Muster, feiner seidiger Glanz, wert bis zu 25c, speziell, die Yard	12½c

Preise äußerst reduzirt
für Montag in unserem
Umbau-Verkauf
In beiden Läden.

Preise wurden noch weiter herabgesetzt, da wir notwendig Platz schaffen müssen, sodaß die Zimmerleute mit ihrer Arbeit beginnen können.

COATS — Neue Frühjahr-Suits zu	$7.99

Montag Morgen Stundenverkauf Von 9 bis 10 Vorm.
Im Milwaukee Ave.-Laden.

Seidenkleider, Seiden Poplinkleider, neue Herbstmäntel, Kindermäntel, Röcke u. Pelze, zu	$3.99
Lange Flannelette Kimonos für Damen, alle Größ., assort. Farben, reg. $1.00 Wert, zu	59c
Damen-Hauskleider, gebr. Partien, Percale u. Gingham, wert bis $1.50, speziell zu	69c

Unterzeug und Ausstattungswaaren
In beiden Läden.

Union-Suits.—Gerippte Union-Suits f. Männer, reg. zu $1 bis $1.25 verkauft, in allen Größen, speziell am Montag, in beiden Läden, die Auswahl zu	69c
Union-Suits.—Wollene Union-Suits f. Männer, schwer und mittelschwer, reg. bis $3 verkauft Ihre Auswahl am Montag, in beiden Läden, zu	$1.69
Leibchen.— Weiße Damenleibchen, hoher Hals, lange Aermel, fließgefüttert, regul. 65c; speziell Montag, in beiden Läden, zu	27c
Union-Suits.— Union-Suits für Damen, teil weise Wolle, wert $2 bis $2.50; Ihre Auswahl in beiden Läden, zu	$1.15
Leibchen. — Pellastic gerippte Damenleibchen, wert 75c, Ihre Auswahl — in beiden Läden, zu	39c
Union-Suits. Schwer Union-Suits f. Knaben, reine Wolle, reguläre $2 Sorten, speziell am Montag, in beiden Läden, zu	$1
Union Suits — Wrights wollene gerippte Union Suits für Männer — 2.50 Sorte, speziell für Montag — zu nur	$1.85
Unterzeug — Wrights schwere, fließgefütterte Unterhemden und Hosen für Männer, speziell für den Verkauf am Montag, zu	78c
Leibchen für Damen— Wollene gerippte Leibchen für Damen, $1.50 Qualität speziell für Montag, zu	85c

Knabentrachten
In beiden Läden.

Pelz Innenband-Knabenmützen und Polo-Mützen, aus schweren warmen Overcoatings gemacht — alle Größen, 39c Werte, zu	19c
Knaben-Blusen, helle und dunkle Farben, offene od. geschlossene Manschetten, Linkknöpfekragen, Größen 6 bis 16 Jahre, Freitag zu	25c
Flannelette Knaben-Rompers, Größen 2 bis 6 Jahre, gut gemacht und gute Muster, soweit sie reichen — 50c Rompers, zu nur	39c

Stickereien
In beiden Läden.

3750 Yards Swiß Stickerei Edging und Einsätze, alles neue und schöne Muster, die reg. 7c Sorte — speziell die Yard für	5c
125 Stück 18zöllige Swiß Stickerei-Flouncing, alles neue Muster, passend für Kinder-Kleider speziell die Yard nur	25c

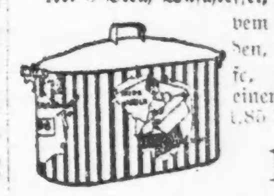
Draperien
In beiden Läden.

34zöll. fancy bordered weiße u. Cream Casement Draperystoffe, vom Bolt, sortirte Muster, reg. 10c Wert, Montag die Yard	6½c
Extra feines Sortiment Cable Net Gardinen, 3 Yards lang, 48 Zoll breit — eine Auswahl von Mustern, in weiß, Elfenbein und Arabian, $2.50 wert, Paar zu	$1.59

Hausausstattungs-Artikel und Heim-Bedarf
Im Milwaukee Ave. Laden

Linoleum

Rester von gedrucktem Kork Floor Linoleum, extra schwere Sorte, in 1 bis 8 Yds. Längen, eine Auswahl von verschiedenen Farben und Mustern, — morgen verkaufen wir die Quadratyard speziell zu	37½c
11 bei 36 zöll. Rag Matten, schweres Gewebe, assortirte Farben, regulärer 1.10 Wert — das Stück zu	69c
5.95 Gas-Radiator, mit 8 polirten Stahlröhren, mit farbig. Steinen verziert, schwere Nickel-Beschläge, 20 Zoll hoch, speziell zu	3.69
Laurel Gas-Bügeleisen, 6½ Pfund schwer, nickelplatt., mit 6 F. Stahlschlauch u. gußeis. Stand., 3.75 Wert —	1.79
$5.95 Bett-Spring, schweres Piping, doppeltes Obergewebe, Rahmen ist 6 Zoll hoch, mit 4 Reihen kupfernen Center Spring Supports, alle Größen, zu	3.89
$16.50 Couch, Gestell aus massivem Eichen, Golden Finish, mit braunem oder schwarzem Imitation Leder gepolstert, über strikt sanitären Stahl-Springs, reguläre Größe, einfach oder tufted, zu	8.95
Baumwoll-Top Matratze, mit weiß und gelb gestreiftem Ticking überzogen, alle Größen, — Montag zu	2.79
Gute Fleischhackmaschine, Familiengröße, alle Teile schwer verzinnt, leicht auseinanderzunehmen, vollständig mit 5 Messern, reg. Preis 1.75, speziell zu	1.19
Eagle Ofen-Clay, reparirt zerbrochene Ofen-Fütterung, 3 Pfd.-Packet 15c; 6 Pfd. Packet 25c; 10 Pfd. Packet	35c
Großes Waschbrett, Stahl-Reibfläche, Hartholzgestell, die 40c Sorte, zu	27c
Möbelpolitur, „Nu Stuff" Marke, große 50c Flasche (1 an einen Kunden) — zu	35c
Reiner Aluminium Berlin Kessel, mit Deckel, leicht verbeult, sonst aber völlig tadellos, — 4 Qt. 75c; 6 Qt. 85c; 8 Qt. zu	1.10
2 Flammen Gas-Fixtures aus oxydirtem Kupfer, auf jede Länge geschnitten, bis zu 35 Zoll, einschließlich Gas Brenner und Pillars, 1.75 Werte, speziell Montag	1.29
Wetter-Strips für Türen oder für Fenster, gute Qualität Gummi, 100 Fuß für	79c
8-zölliges Brot- oder Butchermesser, einfacher oder lackirter Griff, zu	9c
Nr. 8 Blech Waschkessel, mit massivem Kupferboden, feste Griffe, Deckel aus einem Stück — 1.85 Wert —	1.49



Herausforderungs-Verkauf von Groceries.
Im Milwaukee Ave. Laden.

Wir fordern irgend Jemand heraus, zu diesen Preisen, die wir für irgendwelche Grocerys in unserem Montag-Verkauf berechnen, bei gleicher Qualität, mit uns in Wettbewerb zu treten — Post- oder Telephonbestellungen werden prompt ausgeführt. Telephonirt Armitage 100.

Herausforderungs-Verkauf von Aepfeln

Erstklassige Michigan Baldwins— jeder eine sorgfältig gepflückt, vorzügliche Frucht, 500 Körbe, gut gefüllt mit Aepfeln bester Qualität; Bushel-Korb für nur	1.35
Grape Fruit, ganz reif, zart und saftig — das Stück 6c; das Dutzend zu nur	65c
Getrocknete Zwiebeln, fancy gelbe Globes — das Pfd. 6c; 5 Pfund für nur	28c
Apfelsinen, vorzüglichste Sorte California Navels — das Dtzd. für nur 35c; das Stück	3c
5400 Büchsen Nr. 1 frühe Juni - Erbsen — Büchse	5½c
19,200 Büchsen Nr. 2 frühe Juni-Erbsen, Büchse	8½c
2400 Büchsen rote Kidney Bohnen — die Büchse	9c
1200 Büchsen Michigan Erdbeeren — die Büchse	10c
4890 Büchsen Bartlett-Birnen — Büchse zu	9c
36,000 Pfund Japan Kopfreis — das Pfund	5c
6,500 Büchsen Sunbrite Scheuerpulver — die Büchse	3c
7575 Büchsen kalifornische Pfirsiche — Büchse	18c
1500 Büchsen geschnittene Ananas — die Büchse	15c
4000 Pfund frisch gerösteter Peaberry Kaffee, Pfund	16c
3560 Pfund Basket-fired Japan Tee — Pfund	35c
800 Büchsen Bunte's Frühstücks-Kakao, — Büchse	8c
8244 Büchsen feiner rosa Lachs — Büchse zu	12c
10,000 Büchsen hiesige Sardinen in reinem Oel, Büchse	8c
1000 Pfd. kaliforn. Baby Lima - Bohnen — Pfund	9c
4200 Stücke Badger Waschseife — das Stück	3½c
1800 5 Pfd.-Säcke New Century Mehl — der Sack	25c
7500 Pfd. Columbia Pretzels — das Pfund	7c
875 Packete American Waschpulver, das Packet	6½c
1400 Pfund Elbow Makaroni — das Pfund	9c
7200 Flaschen Sunnydale Catsup — Flasche zu	10c
3600 Packete Jello, Packet	8c
805 Packete Snowflake Icing Zucker — Pfund	9c
4500 Stücke White Linen Seife — Stück zu	3¾c
7500 Stücke Automatic Seife — Stück zu	3¾c
10,000 Pfd. große Jumbo Oregon Pflaumen, Pfd.	12c
1700 Jars reine Apfel-Butter — Jar zu	9c
3800 Packete Quaker Oatmeal — das Pfund	7½c
Frisches loses Leaf Lard, Pfd.	16¾c
Native Pot Roast, geschnitten von maisgefüttertem Beef, das Pfund	13½c
Home made Rumpf Corn Beef — Pfund	15½c
Round Steak — Mittelschnitt — das Pfund	17½c
Swifts Empire Brisket Speck, — das Pfund	20¾c
Feine Nr. 1 Sugar-cured Picnic Schinken — Pfund	15c
Swifts Fleisch-Extrakt— der allerbeste — 2-Unzen-Jar	29c
Butter, — feinste Elgin Creamery — das Pfund	42c
Swifts Premium Butterine, frisch gemacht, Pfund	28c
Feinster Dodge County Brick Käse — das Pfund	24c

Liköre
Im Milwaukee Ave. Laden.

Superior Bourbon Whiskey, volle Quarts, eine Flasche an einen Kunden, Flasche	49c
Scuppernong Wein, reg. Preis 60c; solange er vorhält, 1 Flasche an einen Kunden, zu	29c
American Pride Bourbon — „bottled in Bond", volles Quart zu	69c

Wichtige Entscheidung.

Richter Landis lehnt Einhaltsbefehl im Bahnratenprozeß ab.

Das Gesuch um einen Einhaltsbefehl an die Staatsbehörden, welches die Eisenbahnen kürzlich im Bundesgericht einreichten und womit sie die allgemeine Einführung der Personenrate von 2.4 Cents die Meile in Illinois bezweckten, ist heute von Bundesrichter Landis abgewiesen worden. Die Bahnen werden die Angelegenheit ohne Zweifel vor das Oberbundesgericht bringen.

Im Staate Illinois beträgt die staatsgesetzlich festgelegte Rate zwei Cents, doch gestattete die Bundesverkehrskommission vor einiger Zeit den Bahnen, besonderer Verhältnisse wegen, die Rate zwischen St. Louis, Mo., und Orten in Illinois auf 2.4 Cents zu erhöhen, damit gewisse Nachteile und Ungerechtigkeiten, zu denen der Unterschied zwischen der staatlichen und der zwischenstaatlichen Rate in jenem Falle führte, ausgeglichen würden.

Die Bahnen legten aber die Verfügung der Kommission, die, wie Richter Landis bemerkte, nicht sehr klar abgefaßt ist, dahin aus, daß sie auf allen Linien im Staate die Rate erhöhen dürften, und handelten dementsprechend. Dagegen schritten die Staatsbehörden ein, und durch ihr Gesuch um einen Einhaltsbefehl brachten die Bahnen den Fall vor das Bundesgericht.

In seiner Entscheidung, die er des Längeren begründete, sagte der Richter, daß sowohl die Bundesverfassung wie die Kongreßgesetzgebung der Bundesverkehrskommission die Macht verleihen, in besonderen Fällen, wie dem vorliegenden, in denen es sich um Ausgleichung von Ungerechtigkeiten handelt, staatliche Raten zu verändern, bezw. in Einklang mit den zwischenstaatlichen zu setzen. Diese Macht habe die Kommission im vorliegenden Falle ausgeübt, aber sie habe selbstverständlich nicht daran denken können und nicht daran gedacht, die allgemeine staatliche Rate abzuschaffen. Sie habe in ihrer Verfügung den Bahnen sogar die Wahl gelassen, die Illinoiser Rate entweder zu erhöhen oder die zwischenstaatliche Rate zu vermindern, und die Bahnen hätten das erstere gewählt, irrtümlicherweise die Erlaubniß aber auf den ganzen Staat angewendet.

Unter neuer Verwaltung.

Das unter dem Namen Counts Halle alt- und weitbekannte Lokal 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave., ist in die Hände der Herren Sauer & Grethel übergegangen, und die neuen Wirte werden am kommenden Donnerstag eine große Antrittsfeier veranstalten, zu welcher alle Freunde der Inhaber und des Lokals eingeladen sind. Hasenpfeffer und andere leckere Gerichte werden zur Feier des Tages aufgetragen werden, während durch komische Vorträge und Tanz für die Unterhaltung der Gäste gesorgt sein wird.

Siemsens Palmgarten.

Wer eine gute Varietevorstellung zu sehen wünscht, wird sie in Siemsens Palmgarten finden. Der Charakterkomiker Adolf Hertel versteht es, durch seine gediegenen Vortragsszenen die Aufmerksamkeit des Publikums zu fesseln; die Tyroler Truppe Sutterlutte ist eine unübertreffliche Kraft. Die Vortrags-Soubrette Frl. Betty Violette, sowie der bayrische Komiker Georg Dennhofer sind als die Lieblinge des Publikums zu betrachten. Die Balladensängerin M. Mekan hat eine umfangreiche Stimme. Das Spiel- und Verwandlungs-Duettisten-Paar Adolf Hertel und Betty Violette ist als das beste auf diesem Gebiete anzuerkennen. Morgen wird die urkomische Posse „Zwei glückliche Familien" gegeben. Von Montag an Auftreten der deutsch-englischen Sängerin Lillian Westerly, zum ersten Male in Chicago.

Schwache, nervöse, kranke **Männer** Ergebt Euch nicht!

Dr. BURGESS

Seid Ihr schwach, nervös und krank? Seid Ihr drauf und dran, den Entschluß zu fassen, es aufzugeben? Gebt es nicht auf. Meine Konsultation und mein Rat sind frei und streng vertraulich. Wenn eine Untersuchung mich überzeugt, daß Euer Fall unheilbar ist, so werde ich Euch dies frank und frei sagen, [illegible] ich keine unheilbaren Fälle zur Behandlung annehme. Ich bin ein ordnungsmäßig graduirter und lizensirter Arzt und untersuche und behandle alle Patienten selbst.

Für Blut-Krankheiten **606-914** Für Blut-Krankheiten

Wenn Ihr an spezifischen Blutkrankheiten mit Verschwärung im Munde, der Kehle oder der Zunge, Ausschlag am ganzen Körper, leidet, so verliert keine Zeit, [illegible] um Rat zu fragen. Ich gebrauche das echte Heilmittel von Prof. Ehrlich. Kein Hospital-Aufenthalt und kein Zeitverlust, da Ihr sofort nach der Behandlung nach Hause gehen könnt. Dies Mittel heilt die Krankheit in ihrer schlimmsten Gestalt. Meine Behandlungsmethode wirkt schnell bei Magenzuständen, belegter Zunge, verdorbenem Appetit, Beschwerden nach dem Essen, Herzklopfen, Schwindelgefühl und allen anderen Zuständen des Magens.

Bei Krampfaderbruch mit schwerem niederziehendem Gefühl wirkt meine Behandlung auf der Stelle.

Zustände des Harnkanals und alle schmerzenden, beißenden und brennenden Symptome werden sofort beseitigt.

Beschwerden beim Uriniren und Entzündung der Blase werden ohne Messer geheilt.

Schwache Männer — Verliert Ihr Eure Lebenskraft, seid Ihr verzagt, läßt Euer Gedächtniß Euch im Stich, seid Ihr nervös? Ist dem so, so kommt auf der Stelle zu mir.

Blasen- und Nierenkrankheiten, häufiges Uriniren, Kreuz- und Lendenschmerzen, Niederschläge von Urin werden sämmtlich durch meine Behandlungsmethode geheilt.

Geschwüre, Fisteln und andere [illegible]darmzustände werden ohne Messer geheilt.

Freie Konsultation.

Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends täglich, Sonntags 10 bis 2.

Dr. Burgess

422 Süd State Str.,

Gegenüber von Siegel Cooper & Co.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Postkarten von Drüben.

Die deutsche Post und der englische Zensor. — Manchmal ist er humorvoll. — Eine rätselhafte Nachricht aus Berlin. — Was aus dem Seppl geworden ist. — Klara Blüthgens Gedicht an den Sohn. — Salzer als Kriegs-Rezitator.

Wenn ich ehrlich sein soll, so gestehe ich, daß die Engländer die nettesten Halunken sind, die ich mir vorstellen kann. Wenn sie wollten, könnten sie ja den Briefverkehr zwischen den Deutsch-Amerikanern und ihren Landsleuten daheim vollkommen unterdrücken. Die Macht dazu haben sie ja. Ihre Blockade Deutschlands auf allen sieben Seen ist vorläufig vollständig — trotz aller deutschen Tauchboot-Leistungen. Wie lange noch — das ist freilich die große Frage, die die Entscheidung bringen wird. Bei den fürchterlichen Verlusten, die ihnen die deutschen Tauchboote verursachen, erscheint es fast wie ein Wunder, daß sie aus bloßer Niederträchtigkeit den rein deutschen Briefverkehr nicht schon längst abgeschnitten haben. Aber nein — sie tun das nicht. Sie lassen sogar Briefe und Karten von Deutschland durch, in denen ihnen manchmal böse Dinge gesagt werden. Ja sie entfalten dabei manchmal sogar einen bemerkenswerten Sinn für Humor. Ein Bekannter erzählte neulich, er habe eine Karte von drüben erhalten, auf der zum Schluß zu lesen stand: „Gott ist mit uns!“ Das hatte der englische Zensor oder irgend ein Spaßvogel in seinem Büro ausgestrichen und daneben geschrieben: „God is an Englishman!“ Vielleicht war's nicht einmal ein Spaß, sondern blutiger Ernst. Einem Engländer würde ich's durchaus zutrauen, daß er den lieben Herrgott für einen Engländer hält. Oder war's gar ein weibliches Spaßvögelchen? Ich hörte, daß in der englischen Zensur viele weibliche Hilfskräfte beschäftigt werden. Mir leuchtet das durchaus ein. Für ein weibliches Wesen muß es doch der wonnigste aller Berufe sein, den ganzen Tag Briefe aufzumachen und zu lesen, die sie eigentlich nicht aufmachen und lesen dürfte, besonders Liebesbriefe. Von Postkarten gar nicht zu reden. Am Ende liefert das zugleich die Erklärung, warum verhältnißmäßig so viele Briefe und Karten durchgehen. Die Zensorin ist sicherlich gutmütiger und weichherziger als der Zensor. Ihr Herz wird leichter in Mitleidenschaft gezogen.

Ich selber erhielt kürzlich eine Postkarte von einem Freunde, der an einer großen Berliner Zeitung in leitender Stellung tätig ist, aber sich jetzt militärisch nützlich macht. Er hatte anfangs beim Munitions-Transport zu helfen, seit einiger Zeit wird er in Kurland in der Landwirtschaft verwandt, soweit sie für das deutsche Heer und die deutsche Bevölkerung nutzbar gemacht wird. Seine Karte war eine alte Ansichtskarte der Wander-Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin, 14. bis 19. Juni 1906. Sie zeigte zwei fabelhaft fette und rosige mit Eichenlaub bekränzte Schweine, die sich beglückt die Pfoten reichten. Darüber hatte der Freund geschrieben: „So geht es den deutschen Schweinen trotz der Entente.“ Und aus der Jahreszahl 1906 hatte er 1916 gemacht, indem er die Null in eine Eins verwandelt hatte. Also er hatte eine Fälschung begangen, nur um die Engländer zu ärgern. Irgend ein englischer Zensor-Beamter hatte aber den Trick durchschaut und neben die 1916 ein Fragezeichen gesetzt. Außerdem trug jedes der beiden Schweine auf seinem appetitlichen Schinken noch ein Fragezeichen, damit ich als Empfänger der Karte nur ja nicht etwa mich trügerischen Ansichten über das deutsche Schwein von 1916 hingäbe! Es lebe der Humor in diesem so unendlich trauerreichen Kriege! Endlich enthielt die Karte die Nachricht, daß ich eingegangen sei, trotz reichlicher Versorgung mit Schafmist, daß dagegen meine Frau ihn mit 3 saftigen Babies beschenkt habe, die er und seine bessere Hälfte mit kannibalischem Behagen verzehrt hätten. Erst wollte er sie mir schicken, aber er habe es nicht getan, weil er sie Lloyd George nicht gönnte. Ich kann mir lebhaft vorstellen, wie der englische Zensor sich vernehmlich den Kopf zerbrochen hat, um das zu verstehen — aber ohne Erfolg. Gemeint sind nämlich ein kleiner Apfelbaum und ein kleiner Birnbaum, den mir kurz vor meiner Abreise nach Amerika eine Freundin aus Edenkoben in der Pfalz schickte und die ich meinem Freunde schenkte, der pflanzte sie in seinen reizenden Garten in einem idyllischen Vorort bei Berlin und nannte den Apfelbaum nach mir und den Birnbaum nach meiner Frau. Diese Zeilen sende ich zugleich auch an ein deutsches Blatt, nur damit der englische Zensor oder die Zensorin die Lösung des Rätsels erfährt. Ich bilde mir ein, er oder sie brennt darauf.

Wie gesagt — der englische Zensor scheint mehr Spaß zu verstehen, als man glaubt. Er hat selbst eine Menge von meinen Zeitungs-Artikeln durchgelassen, trotzdem ich darin den Alliirten und den Engländern im Besonderen allerhand unangenehme Dinge gesagt hatte. In einem Artikel hatte ich die Engländer ein Satansvolk genannt und auch das war durchgegangen. Wahrscheinlich hat der Zensor als echter Engländer das mitleidig als die hoffnungslose Verblendung einer bejammernswerten deutschen Hunnen-Seele betrachtet.

Dann kam eine Karte von Seppl. Seppl ist ebenfalls ein Berliner Freund von mir — ein berühmter Bildhauer, der in den vornehmsten Kreisen verkehrte. Er hat den verstorbenen Papst in Rom in Stein porträtiert und die Kaiserin und unseren gemeinsamen Freund Victor Blüthgen, den Dichter, und wer weiß, was für Größen sonst. Mich wollte er auch aushauen, aus reiner Freundschaft und wegen meiner echt römischen Nase, die ich von meinem edlen römischen Vorfahren Quintus Aurelius Urbanus geerbt habe, der Oberpriester im Tempel der Venus zu Capua gewesen war. Aber ich hätte dazu um 7 Uhr morgens aufstehen müssen, weil Seppl so beschäftigt war, und um 7 Uhr stehe ich nur auf, wenn es sich um eine feinere Erbschaft handelt. Ah — was waren das für schöne Zeiten in seinem Atelier, wenn er an irgend einer Schönheit meißelte, oder als wir im Spreewald waren, wo er mit der lieblichen wendischen Kellnerin tanzte im „Fröhlichen Hecht“, daß der ganze Spreewald wackelte. Nun hat auch er die Kunst an den Nagel gehängt. Wie die Ansichtskarte zeigt, sitzt er jetzt als verführerischer Leutnant auf einem feinen Gaul, der nach rechts die Zunge herausstreckt, als ob er den Photographen uzen wollte. Er schreibt, er müsse jetzt die Alliirten aushauen! Das sei noch viel schöner. Der Himmel stehe dir bei, Seppl!

Ferner hatte ich verschiedene Karten aus der deutschen Literatur. Ludwig Fulda schreibt aus seiner reizenden Villa in Dahlem (bei Berlin), daß er Politisches gar nicht berühren dürfe, daß er aber bald auf Frieden hofft. Klara Blüthgen, die feinsinnige Dichterin, Gattin von Victor Blüthgen, erzählt mir, daß sie ihren 60. Geburtstag gefeiert und viel wohlverdiente Ehrungen empfangen hat. Im Berliner Schiller-Theater haben sie ihr ein großes Festessen gegeben. Sie und ihr Mann leben noch stiller in ihrem kosigen Poeten-Heim in Berlin, wo ich so oft meinen Tee geschlürft habe, während ihr Schoß-Aeffchen an den Gardinen herumkletterte. Der Verlust des einzigen Sohnes, des wagemütigen Flieger-Leutnants, ist ihnen wohl unverwindlich. Als ob ihr der Himmel ein wenig Trost hätte spenden wollen, wurde ihr Gedicht über den vermißten Sohn eine der Perlen der deutschen Kriegs-Literatur, das in ganz Deutschland von Mund zu Mund geht. Hier ist es:

Vermißt.

Mein Denken sucht umsonst, wo Du jetzt bist —
Ein karger Zettel meldet nur: Vermißt —

Ob Dich verwundend eine Kugel traf?
Schläfst Du wohl schon den allerletzten Schlaf?

Dein Fleugzeug, das Du keck und froh gesteuert,
Liegt es, zerschellt, in Feindesland verheuert?

Du Einz'ger, der den Kopf so stolz getragen,
Wohl hinterrücks von Meuchelhand erschlagen —

Nur einer bis Du in der großen Schaar,
Und alles ist, so wie es vordem war — —

Die Lampe schickt wie sonst ihr mildes Licht,
Dein Vater beugt sein schmales Angesicht

Auf seines Buches dichte Zeilenbreite,
Ganz so wie sonst — doch wendet keine Seite.

Wir sehn uns um — was spricht da, wortlos, stumm?
Ein seltsam Frösteln schleicht um uns herum.

Still steht die Zeit — schluchzend die Sehnsucht irrt
Um jenes Wort, dem keine Antwort wird,

Das Tag und Nacht in unserm Herzen frißt,
Das Wort der Qual, das Zweifelswort: Vermißt.

Und noch ein Berliner Freund hat von sich hören lassen: Marcell Salzer, der große Vortragsmeister — gleich mit zwei Ansichtskarten. Auf der einen steht er auf einer aus rohen Baumstämmen im Walde errichteten Tribüne und trägt vor. Im weiten Kreise vor ihm sitzen hohe deutsche Offiziere, darunter der Kronprinz und zahllose Feldgraue — irgendwo in Frankreich. Mit Flinte und Säbel betätigt sich auch Marcell nicht, aber mit seiner Kunst. Er fährt zu den Truppen und hilft ihnen, ihr schweres Loos im Dienste des Vaterlandes zu ertragen, indem er ihnen Herz und Seele mit den ernsten und heiteren Gaben der deutschen Literatur erquickt — besonders mit heiteren. Damit erfüllt sich ein Traum von mir. Ich hatte immer vorgeschlagen, daß so Etwas wie ein „Kriegs-Humorist“ geschaffen werden sollte, der den Truppen im Felde, namentlich aber in den Schützengräben, durch seine Vorträge etwas Sonnenschein in ihr düsteres Dasein streut. Wenn ich während des Krieges drüben gewesen wäre, hätte ich das sicher getan. Doch um auf Salzer zurückzukommen. Seine zweite Ansichtskarte zeigt ihn selber im Brustbild und in einer Art feldgrauer Uniform, die er sich als „Kriegs-Rezitator“ hat anfertigen lassen. Sein Gesicht ist ernster und schmäler geworden. Der übermütige Schalk lacht nicht mehr aus den Augen und den Mundwinkeln. Ach ja — der Ernst dieser schweren Zeit hat sich auch ihm aufgeprägt. Niemand kann sich ihm entziehen, außer den scheußlichen Berliner Possenfabrikanten. Die schmieren ruhig weiter. Im Uebrigen hat Salzer sich den Humor nicht ganz nehmen lassen. Er wünscht von Herzen, daß ich bald als Friedensengel mit einer Riesen-Kalbskeule in Berlin einziehe. Hoffen wir's! H. F. Urban.

L. KAUFMANN & CO.

Deutsches Bankgeschäft

20 S. 5th Ave., Staatszeitung Gebäude, CHICAGO

Telephon: Franklin 5722

Repräsentanz der Wiener Bank HOFFMANN & CO.

Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntag Vormittags von 9—1.

Deutsche Kriegsanleihe

Auslieferung durch die Darmstädter Bank Berlin

	3½—$125.	3½—$144
4%ige		$175.00
4½%ige		$180.00
5%ige		$182.50
Ex Zinsen April 1917.		per 1000 Mark

Oesterreichische — Auslieferung durch die K. K. Postsparkassa, Wien.

4%ige	$115.00
4½%ige	$120.00
5½%ige	$125.00
	per 1000 Kronen

Ungarische — Auslieferung durch Kön. Ung. Postsparkassa, Budapest

4%ige	$115.00
5½%ige	$120.00
6%ige	$125.00
	per 1000 Kronen

[illegible] wie 4%ige Städte-Anleihen von Hamburg, Berlin, Dresden, München, Frankfurt, Wien und Budapest

GELDSENDUNGEN:

$19.00 für 100 Mark — Größere Beträge bedeutend billiger — $13.00 für 100 Kronen

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Russland, Italien, Sibirien, Kanada und England.

Erbschaften, Kollektionen, Konsular-Dokumente fachmännisch koulant besorgt.

(Für die „Abendpost“.)

Auf dem Geflügelhofe

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Eier im Winter.

Dazu ist animalisches Futter notwendig. — Ferner irgendein Grünfutter. — Grünhafer vor allem.

Fast überall hören wird um diese Jahreszeit die Klage „Ja, jetzt wo die Preise für Eier so hoch sind, legen meine Hühner schon seit Wochen nicht mehr. Ich habe eine große Anzahl Hühner, bekomme aber kaum ein Ei den Tag.“ — Verehrter Geflügelzüchter, diese Klage sollten Sie sich sparen. Denn durch ungeeignete Haltung und namentlich durch verkehrte Fütterung verursachen Sie es selbst, daß Ihre Hühner nicht mehr legen.

Animalisches Futter notwendig.

Irgendein Fleischfutter, also ein sogenanntes animalisches, d. h. von Tieren kommendes, Futter, sollte den Hühnern im Winter u. zeitigen Frühjahr unbedingt zur Verfügung stehen. Dieses animalische Futter muß in der „toten“ Jahreszeit Heuschrecken, Würmer, Käfer und, was sonst im Frühjahr, Sommer und Herbst an Insekten auf Feld und Flur kreucht und fleugt, ersetzen. Dieses animalische Futter ermöglicht den Hühnern vor allem eine erhöhte Legetätigkeit, und eine solche ist ausgeschlossen, wenn ihnen den Winter über das animalische Futter vollständig fehlt, wie es nur zu oft noch immer der Fall ist. Fleischabfälle, die sogenannten „Beef Scraps“, bilden ein ausgezeichnetes animalisches Futter und können verhältnißmäßig billig überall beschafft werden. Frische, gemahlene Knochen sind gleichfalls ein vorzügliches animalisches Futter.

Ferner irgendein Grünfutter.

Neben dem Körnerfutter und dem animalischen Futter sollten die Hühner jetzt im Winter und bis zum Frühjahr auch irgendeine Form von saftigem Grünfutter erhalten. Denn, sollen sie fleißig legen, so müssen sie eine Nahrung bekommen, die in der Gesammtheit möglichst alles enthält, was die Tiere im Sommer sich selbst suchen können. Ein Kopfkohl, passend im Hühnerstall so aufgehängt, daß die Hühner ihn erreichen und auspicken können, liefert sehr gutes Grünfutter. Dasselbe gilt für Möhren und Rüben, die man durchspaltet und in passender Höhe ebenfalls an einem Nagel oder Haken befestigt. Ferner bildet gute, grüne, süße Silage, mäßig verabreicht, ein ganz gutes Grünfutter.

Grünhafer vor allem.

Das idealste Grünfutter liefert im Winter für unser Geflügel aber der sogenannte Grünhafer. Diesen Grünhafer beschafft man sich in folgender Weise: man nimmt einige ziemlich wasserdichte Kisten; dahinein schüttet man den Hafer und durchfeuchtet ihn einige Stunden lang mit warmem Wasser; dann füllt man die Kästen einen Zoll hoch mit diesem durchweichten Hafer; die so gefüllten Kästen werden an einem warmem Platze im Keller oder in der Küche, wo sie gegen Frost absolut geschützt sind, aufbewahrt. Das Haferkorn in den Kästen muß immer gut feucht erhalten werden, zu dem Zwecke besprenkelt man es täglich einige Male mit warmem Wasser. Nach acht bis zehn Tagen fangen die Körner an stark zu keimen; bald entwickeln sich grüne Haferkeimlinge von drei bis vier Zoll Länge. Man nimmt nun jeden Tag etwa einen Quadratfuß derart gekeimten Hafers aus den Kisten heraus und legt ihn im Hühnerstall den Hühnern vor. Sie werden die ganzen jungen Haferpflanzen verzehren, und man wird erstaunt sein, wie gerade dieser Grünhafer die Legetätigkeit selbst bei ganz wohl versagenden Hennen anregen wird.

F. F. Matenaers.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost“.

AUTOMOBILE

Guy W Comer, ein Schaffner der Illinois Zentralbahn, hat eine Sicherheitsvorkehrung erfunden, welche verhindert, daß ein Kraftwagen von hinten in den andern hineinfährt. Sie besteht aus einer Warnungstafel mit dem Worte „Stop“, welche an der Tragstange der Lizensnummer und der hinteren Lampe angebracht ist und jedesmal automatisch in Erscheinung tritt, sobald die Bremse angezogen wird. Die Buchstaben sind so groß, daß man sie noch auf eine Entfernung von 200 Fuß deutlich sehen kann. Am Abend wird ein heller Lichtkegel darauf geworfen.

Bekanntlich kommt ein großer Teil der Kraftwagenzusammenstöße dadurch zu Stande, daß das mit beträchtlicher Geschwindigkeit dahinsausende Auto in das vor ihm befindliche, plötzlich langsamer fahrende oder anhaltende hineinfährt. Es fehlte eben in solchen Fällen an einem Warnungssignal. Diesem Mangel ist jetzt abgeholfen worden. Der neue Apparat, das „Comer Auto Stop Signal“, hat bei den Kraftwagenbesitzern sofort eine sehr beifällige Aufnahme gefunden, und schon sind Tausende von Wagen damit ausgestattet. Er ist in allen größeren Geschäften, welche mit Auto-Bedarfsartikeln handeln, zu haben. Der Preis beträgt nur $12.50.

Elgin Motor Car Corporation.

Sehr erfreulich lauteten die Berichte, welche den 2000 Aktionären der Elgin Motor Car Corporation in ihrer in der Orchestra Halle abgehaltenen Generalversammlung unterbreitet wurden. Es ist genügend Material angeschafft worden, um während des Jahres 1917 jeden Tag 25 Wagen, das heißt also im Ganzen gegen 7500 herzustellen, und sollte die Nachfrage noch größer sein, so wird man auch 40 Wagen den Tag liefern können. In der Versammlung wurden von Präsident Brown, Vizepräsident und Betriebsleiter Rieman, Sekretär und Schatzmeister Knoedler, Verkaufsdirektor Larrison u. A. Ansprachen gehalten.

Für die bevorstehende Ausstellung.

Die Tennant Oakland Co. ist die erste der Chicagoer Kraftwagenfirmen, welcher die für die am 27. Januar beginnende große Ausstellung bestimmten „Cars“ zugegangen sind. Darunter befindet sich die neueste „Oakland Sensible Six“, die allgemein als ein wahres Meisterwerk bezeichnet wird. Der Motor ist im Allgemeinen derselbe wie bei den früheren Erzeugnissen der Fabrik, nur ist seine Stärke auf 41 Pferdekräfte, bei normaler Schnelligkeit, vergrößert worden. Das Tonneau ist größer, sodaß die Passagiere bequem Platz haben. Der Preis beträgt nur $875.

Auf der New Yorker Ausstellung erregte der Wagen solches Aufsehen, daß Herr W. G. Tennant, der Präsident der Chicagoer Firma, telegraphisch dorthin berufen wurde, um dem Verkaufspersonal hilfreich zur Seite zu stehen.

Gute Wahl getroffen.

Die Nachricht, daß die Jordan Motor Car Co., Cleveland, O., Herrn Carl Page zu ihrem New Yorker Vertreter machte, hat auch unter den Chicagoer Fachleuten großes Interesse erregt. Page hat sich seinen Ruf als New Yorker Agent der Chalmers Co. erworben, setzte er doch in einem Jahre nicht weniger als Tausend ihrer Wagen ab. Es heißt, daß er gegen $1,000,000 in dem neuen Unternehmen anlegte, und es ist also wohl anzunehmen, daß man in nächster Zeit noch manches über die von ihm entwickelte Tätigkeit hören wird.

Die Jeffery Quads“.

Die Nachfrage nach den „Jeffery Quads“, jenen Lastkraftwagen, bei welchen die Kraft an allen vier Rädern anfaßt, ist eine so große, daß die Nash Motors Co., welche sie herstellt, ihnen beträchtlich mehr Zeit und Raum als bisher wird widmen müssen. Namentlich wenn es gilt, große Lasten auf schlechten Wegen vorwärts zu bringen, sind die „Quads“ einfach unübertrefflich. Das Kriegsamt hat deshalb eine ganze Reihe für das Heer angeschafft, die sich bei der Expedition gegen Mexiko bestens bewährten.

Ausgezeichnete Leistung.

A. J. Stuart und A. E. Higgins, Mitglieder der Mason B. Hatch Co., welche in Buffalo, N. Y., die Chalmers Wagen verkauft, sind kürzlich von dort nach Rochester, eine Strecke von 79.2 Meilen, in einer Stunde und 23 Minuten gefahren. Sie bedienten sich dabei eines Chalmers Six-30 Wagens, der vorher bereits gegen 8000 Meilen zurückgelegt hatte, und sich in keiner Weise von den übrigen Wagen dieser Art unterscheidet. Es war dieses die kürzeste Zeit, in welcher die Strecke je zurückgelegt wurde. Zu bemerken ist, daß die Wege sehr viel zu wünschen übrig ließen.

Die Roamer Wagen.

Beim Bau der Roamer-Wagen ist nicht nur auf den Motor, sondern auch auf das „Tonneau“, den Wagenkasten, ganz besondere Sorgfalt verwendet worden, und der Generalbetriebsleiter, C. Y. Kenworthy, schreibt die große Beliebtheit, welcher sie sich beim Publikum erfreuen, eben diesem Umstande zu. „Wir haben in unserer Fabrik“, sagt er, „das Tonneau zum Gegenstand eines ganz besonderen Studiums gemacht, und Resultate damit erzielt, die von keiner anderen Firma übertroffen werden.

Böse Saat.

Ihre Ausrottung bezeichnet Frau Hanfstängl als Pflicht der Lehrer.

Vor dem Verein deutscher Lehrer sprach gestern Nachmittag im Hotel Kaiserhof Frau Katherine Hanfstängl aus München über die Folgen der Russengreuel in Ostpreußen. Die Schilderung der Rednerin war so lebensvoll und ergreifend, daß die Zuhörer tief erschüttert wurden. Frau Hanfstängl sprach ihre Genugtuung darüber aus, vor Bildnern der amerikanischen Jugend sprechen zu können, denn noch auf lange Zeit hinaus werde an der Ausrottung der hierzulande ausgestreuten Saat der Verhetzung und Verleumdung gearbeitet werden müssen, nicht zum Wenigsten seitens der Jugenderzieher. Die Rednerin beklagte es, daß selbst bei Werken der Barmherzigkeit zum Besten der Alliirten der Haß gegen die Deutschen zum Ausbruch komme. Sie wies darauf hin, daß in Boston auf dem Alliirten-Bazar einer der „berühmten“ englischen „Tanks“ oder Panzerautos amerikanischer Herkunft ausgestellt gewesen und jubelnd verkündet worden sei, daß dieser Wagen über die Leiber zahlloser Feinde gerollt sei. Bei dem Bazar im hiesigen Koliseum seien viele Gegenstände ausgestellt, die nur mit Mord, aber nichts mit Liebestätigkeit zu tun hätten.

„Im Zentrum der Stadt“.

Verwaltungsbehörde des Schulrats soll auf der Westseite errichtet werden.

Der Schulratsausschuß, der feststellen soll, wo das geplante Verwaltungsgebäude des Schulrats zu errichten ist, hat sich gestern mit drei gegen zwei Stimmen für die Westseite entschieden, es fragt sich aber noch sehr, ob dieser Beschluß ein endgiltiger sein wird. Der Ausschuß besteht aus sieben Mitgliedern, von denen aber nur fünf zugegen waren. Alle gaben der Ansicht Ausdruck, daß das Gebäude „im Zentrum der Stadt“ aufgeführt werden sollte, es zeigte sich aber, daß man unter diesem Begriffe gar Mannigfaches verstehen kann, je nachdem das Geschäftszentrum, das geographische Zentrum und das Bevölkerungszentrum gemeint ist. Die Kommissäre Collins, Eckhart und Piggott stimmten für die Westseite, Präsident Loeb und Kommissär Peterson für den Schleifenbezirk.

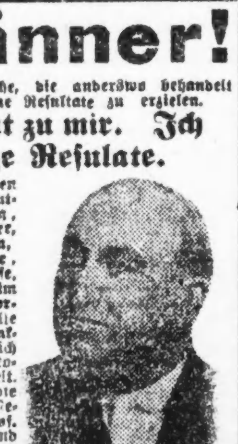
Vorläufig kein Bahnstreik.

Die Führer der Eisenbahner-Gewerkschaften, Warren S. Stone, L. G. Sheppard, W. S. Carter und Lee, kündigen an, daß kein allgemeiner Streik beabsichtigt wird, wenigstens nicht bis das Oberbundesgericht über das Adamsonsche Achtstundengesetz entschieden haben wird.

Männer!

Besonders solche, die anderswo behandelt werden ohne Resultate zu erzielen.

Kommt zu mir. Ich zeige Resultate.



Alle privaten Leiden, wie Blutvergiftung, Krampfader, Beschwerden, Schwäche, schwache Blase, Schmerzen im Kreuz, Hämorrhoiden und alle zugezog. Krankheiten erfolgreich mit geringen Kosten behandelt. Ich verwende die allerneuesten Methoden, wie Prof. Ehrlichs 606 und 914 Neosalvarsan u. Mittel gegen Rheumatismus, garantirte positive Resultate ohne Abhaltung vom Geschäft. — Konsultation frei. — Aufschub ist gefährlich. Sprecht heute vor.

DR. WHITNEY

505 S. State Strasse

Ecke Congreß Str., gegenüber Siegel Cooper, CHICAGO, ILL.

Junge Damen, die Stellung suchen!

Operators verlangt

Das schnelle Wachstum des Geschäfts macht die Anstellung einer größeren Anzahl junger Damen als Operators in den Telephon-Officen notwendig; dadurch werden Gelegenheiten für sofortige Anstellung mit guter Aussicht auf Avancement offerirt.

Studenten werden während der Lehrzeit bezahlt

Gehälter werden stetig erhöht

Außerordentliche Gelegenheiten für solche, die besondere Fähigkeiten entwickeln

Lunch wird für Lernende und Angestellte unentgeltlich geliefert.

Bezahlung während Krankheiten und Lebensversicherung je nach der Länge der geleisteten Dienste

Die angenehme Umgebung, ideale Arbeits-Verhältnisse, schöne Lunch- und Ruheräume machen die Stellung einer Telephonistin zu einer höchst wünschenswerten.

Junge Damen im Alter von über 16 Jahren können sich melden in irgend einer unserer Officen oder im Zimmer Nr. 1, N. Franklin Str.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Finanzielles.

Spezielle Spar-Tage

1. bis 15. Januar.

Spar-Einlagen, während dieser Periode gemacht, ziehen Zinsen vom 1. Januar

— in der —

Security Bank OF CHICAGO

Milwaukee Avenue bei Carpenter Straße

— und der —

Second Security Bank OF CHICAGO

Milwaukee Avenue bei Western Avenue

Staats-Banken unter Clearing House Aufsicht.

J. B. Forgan, Vorsitzer des Direktorenrats. [illegible] E. Hansen, Präsident.

Offen Montags und Samstags bis 8 Uhr Abds.

Verderben Sie Ihre Augen nicht

mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.

Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenäpfel nötig sind.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.

Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.

Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

Schroeder 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Kriegsanleihen

Deutsche, Oesterr. u. Ungarische

Geldsendungen

Wireless prompt und sicher.

Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.

K. W. KEMPF,

120 N. La Salle Str.

Tel. Main 1491.

Offen 9 bis 6 Uhr, Samstags bis 4 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.

- Gegründet 1880 -

Bruchbänder

Elastische Strümpfe und Bandagen

Apparate f. Mißgestaltungen

Künstliche Arme und Beine

— zu Fabrikpreisen. —

HOTTINGER,

801-803 Milwaukee Ave., Ecke ChicagoAv.

Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.

Damen zum Maßnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.

Karl Mayer, Manager.

Telephon: Monroe 2697.

FEKETE & SON Bankiers

1957 Grand Ave. Chicago, Ill

(Eigenes Bankgebäude.)

Gegründet in 1904. — Tel.: Seeley 8965

Geldsendungen

Durch Drahtlos oder Post.

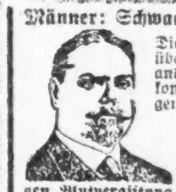
unter vollster Garantie und Sicherheit. Besorgen dem Absender

Schneller den Original Empfangschein mit der eigenen Unterschrift des Empfängers als irgend welche Bank.

Schiffskarten — Kriegsanleihen

Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags

Männer: Schwach, nervös, entmutigt!



Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben, falls Ihr anderswo nicht kurirt seid, konsultirt mich wegen irgend einem Privatleiden oder Schwäche. Freie bakteriologische und X-Strahlen-Untersuchung. Kein Raten. Prof. Ehrlichs 606 oder 914 gegen Blutvergiftung. Mäßige Gebühren. Ihr bezahlt für die beste ärztliche Behandlung nicht für große Anzeigen. Wir sprechen deutsch.

Dr. I. W HODGENS

35 S. Dearborn Str., 2. Floor, Crilly Bldg. Zimmer 208. — Chicago.

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter Garantie.

100 Mark $19.00

100 Kronen $13.00

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue,

1400 W. 51 Str., Ecke Loomis

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

184 North 5th Avenue, Ecke Randolph St. Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12

6% Sorgfältig ausgelesene reichlich gesicherte Erste Gold Hypotheken 6%

Auf Grundeigentum in Chicago u. Vorstädte, $400 bis $5000. Schreibt nach Januar-Liste, die Lage zeigend. Zinsen ohne Kosten für Euch kollektiert. Garantirte Polizen.

WILL J. BELL Mortgage-Banker

69 W. Washington Str.—Central 2579

Laßt Euer Geld für Euch arbeiten.

Heilung-Suchende,

von Blut- und Nervenleiden, Kopf-, Magen-, Nieren-, Blasen-, Leber usw. Schwächen, Lähmungen, Katarrh und Lungenleiden usw., veraltete Männerkrankheiten usw. fanden im Institute of Regeneration, 300 W. North Avenue, volle Hilfe, ohne Messer, ohne Gift. Kein Kranker, wenn er auch die schlechtesten Erfahrungen machte, gehe achtlos vorbei und verlange Information kostenfrei.

Beispiellose Heilresultate beweisen die Tatsache. Die Kurmethode ist in Europa mit den höchsten Ehrungen preisgekrönt. Freie Auskunft. Deutscher Spezialist.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Number Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str. Telephon Randolph 1191

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Vorm. bis 9 Abds. täglich—Sonntags 9—2

X-RAY Bilder aufgenommen.

$10 Gebiß, $5; Goldkronen $3.50 bis $4.50; Teil gemacht. Bezahlt nicht mehr. Brücken-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS

State und Adams (gegenüber von The Fair). Dr. Lyman, Mgr.

E. Strassburger, Optiker,

2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit u. ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

Leset die „Sonntagpost“

Vergnügungs-Wegweiser.

Große Oper, Auditorium. — „Carmen".
Deutsches Theater (Bush Temple.) — „Lachende Erben".
Blackstone. — „Major Pendennis."
Cohan's Grand.—„Hit-the-Trail-Holliday"
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Robinson Crusoe jr."
Illinois. — Ziegfeld Follies.
National. — „The Other Woman."
Olympic. — „His Bridal Night".
Playhouse. — Washington Square Truppe.
Powers. — „The Boomerang."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzner's, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:
Schuh-Verkäufer
Für unsere Schuh-Abteilungen für Männer, Damen und Kinder; gutes Salär und beständige Arbeit für jene, die sich gut bewähren. Erkundigt Euch für sofortige Beschäftigung in der Office des Superintendenten, 9. Flur.
Marshall Field & Co., Retail.
8jan*

Verlangt: Rüben-Arbeiter. Verlangt: Earl C. Moore, der für mehrere Jahre die Iowa Zuckergesellschaft in Waverly leitete, ist jetzt Oberbetriebsleiter einer neuen Zuckergesellschaft, die in Mason City, Iowa, eine neue Fabrik errichtet. Die neue Vereinigung führt den Namen „Northern Sugar Corporation" und benötigt für 1917 eine große Anzahl Arbeiter. Earl C. Moore möchte gern die Adresse aller Arbeiter haben, die in Waverly für ihn tätig waren und ebenso alle andern, die geneigt sind, im kommenden Jahre 1917 Rübenarbeit in Iowa zu tun. Senden Sie Namen und Adresse an Earl C. Moore, Mason City, Iowa. 9jan1wX

Erfahrene Welt Makers an Coats; keine anderen brauchen vorzusprechen. Gute Bezahlung und stetige Arbeit.
B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Rd. und Lincoln Straße. 3. Floor. fason

Verlangt: Fireman, gute Bezahlung und stetige Arbeit. 2352 W. 22. Straße. fason

Verlangt: Schuhputzer. Muß nett sein und gute Manieren haben: für Damen-Parlor. Sprecht vor in der Schuh-Werkstätte am 13. Floor. Marshall Field & Co., Retail. frsa

Verlangt: Junger verheirateter Mann, um leichten Ablieferungswagen zu fahren. Eventuell Ford-Maschine. Zeugnisse verlangt. A. T., 744 Abendpost. fason

Verlangt: Erster Klasse Butcher, sofort anzufangen. 3553 Lawrence Avenue.

Verlangt: Älterer lediger Mann, 50 bis 60 Jahre alt, um sich allgemein nützlich zu machen ... Gebe ein gutes Heim, Zimmer, Board und Lohn. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Junge in Apotheke zu arbeiten. 2405 N. Halsted Str.

Verlangt: Erste Hand Cakesbäcker, Nordseite. Adr.: A. T. 818, Abendpost.

Verlangt: Werkzeugdreher. 3051 W. Lake Str. fason

Verlangt: Butcher, um allein einen Shop zu führen, gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Muß ungarisch sprechen. Guter Lohn garantirt. Adr.: E. 97, Abendpost. fasonmodi

Verlangt: Intelligenter junger Mann, um das Photographen-Geschäft zu erlernen, einer mit Erfahrung bevorzugt. Mel Studio, 6 N. Michigan Avenue, 1204 Tower Bldg. fasonmo

Verlangt: Janitorhelfer, junger lediger Mann. 1758 Magnolia Ave.

Verlangt: Junge von 17 Jahren, um das Apothekergeschäft zu erlernen, Clark Str. und Devon Avenue. fason

Verlangt: Mehrere gute Korbmacher an Weidenarbeit. 713 Milwaukee Ave. fason

Verlangt: Koch und Lunchman. 530 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon, Nachtarbeit, von 1 bis 1, halber Tag am Sonntag. Lohn $12 die Woche und Mahlzeiten. Anzufragen 2800 Chicago Ave.

Verlangt: Porter, reinlicher Mann, muß am Tisch aufwarten und etwas bartenden: guter Lohn, Zimmer und Beköstigung. 1400 S. Western Avenue. fason

Verlangt: Ein erfahrener Zweispänner Fuhrmann, muß stadtkundig sein. Nachzufragen: 1248 W. North Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher und Smoker. M. D. Singer & Co., 3451 Forest Ave. fason

Verlangt: Junger Mann für leichte Fabrikarbeit. Auch offen Sonntag von 11 bis 12. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Avenue. fason

Verlangt: Geschickte Männer mit Werkzeug, um an „Assembling" Holzwerk zu arbeiten. — W. S. Tophill, Webster Ave. und Wood Str. fason

Verlangt: Janitor für Apartmentgebäude: muß mit Dampfheizung bewandert sein und kleine Reparaturen besorgen können. Adr.: E 92 Abendpost. fason

Verlangt: Verheirateter, nüchterner Fuhrmann für Kohlen und Futter. 4215 Armitage Ave. fasomo

Verlangt: Junge, Gänge zu besorgen, hat Gelegenheit, gutes Geschäft zu erlernen. 116 No. Franklin Str., 3. Floor. dosa

Verlangt: Engineer, Geschirrwascher, zwei Farmgehilfe; nüchtern, zuverlässig. Adr.: D 183 Abendpost. ja11,13,15,20

Verlangt: Guter Junge in Apotheke zu arbeiten; gute Stunden und guter Lohn. 2405 No. Halsted Str. frsason

Verlangt: Stallmann, stelle Wohnzimmer, Ungar oder Deutscher bevorzugt. 943 Edgecomb Place. 12ja1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker etc., die es ablehnen, an Kriegsmaterial zu arbeiten, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. LaSalle Straße. 12janX*

Verlangt: Paper Joggers. Ackermann Quigley Printing Co., 732 Sherman Str. frsason

Verlangt: Verkäufer, nur solche die gut sind. Zu erfragen: Drexel Sales Company; ausländisches Department, 29 S. La Salle Str. 12jan,*X

Verlangt: Dinner-Waiter. 2233 Ford Ave., früher Union Place. frsa

Verlangt: Guter, fachkundiger Butcher, ein guter „Cleaner", und ein guter Fleischschneider. Adressirt: Stifer Packing Co., Hamilton, Ohio. 7ja1wX

Verlangt: Automatic Screw Maschinen-Operateure, mehrere erster Klasse Acme oder Brown & Sharp Automatic Operateure; stetige Arbeit. 45c per Stunde und Bonus. Stewart-Warner Speedometer Corp., 1828 Diversey Blvd. 7ja1wX

Verlangt: Stallmann. Zimmer und Board. Nachzufragen Abends. 6211 S. Racine Ave. 9jan1wX

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Familien, um „Onions-" und nebenbei etwas Zuckerrübenfeld zu bearbeiten bis ungefähr 15. April. Sehr gute Bezahlung nebst freier Wohnung. Nur 70 Meilen von Chicago. Näheres Manager, Chandler Farm, Corliß, Wis. frsasonn

Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Engineer, scheut keine Arbeit, sucht Stelle, jahrelang Erfahrung an elektrischen Elevator-Motoren, Sprinkler System, Low Pressure Plant bevorzugt. Verheiratet, Alter 46, beste Zeugnisse. Adr.: E 95 Abendpost. fasomo

Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz, hat Empfehlung. Adr.: D. 184, Abendpost. fason

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters, verheiratet, wünscht Vertrauensposten, scheut keine Arbeit; ist vertraut mit Werkzeug, beste Empfehlung. Stephan Hambaber, 1254 West North Avenue.

Gesucht: Verläßlicher Bäcker sucht Stelle an Brot, Biscuits, auch Cakes, Stadt oder Vorstadt. Adr.: E 93 Abendpost. fason

Gesucht: Tüchtiger Klempner, der auch Arbeiten auslegen kann, sucht Stellung. Offerten unter Adr.: E 41 Abendpost. fasomo

Gesucht: Guter Brotbäcker, arbeitet auch an Cakes, sucht Stelle. Johann Schleich, 1874 Orchard Straße.

Gesucht: Junger Mann mit Familie, der die deutsche landwirtschaftliche Schule besucht hat und in allen Zweigen der modernen Landwirtschaft und Viehzucht gut vertraut ist, sucht auf größerer Farm Stellung als Wirtschafter. Adr.: E. 64, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Deutsch sprechender Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, wünscht Stelle. R. Wellsandt, 1943 Dayton Str. frsa

Gesucht: Butcher, Storetender sucht Stelle — kann Market führen. Zeugnisse, spricht englisch. Adr.: A. 335, Abendpost. frsason

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stelle für Abends. Keenan, 2142 Grand Ave. dofrsa

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calciminer, sucht irgend welche Arbeit. Adr.: D. 485 Abendpost. 9ja1wX

Gesucht: Nüchterner Bartender, der alle Porterarbeit tut und keine Arbeit scheut, sucht Stelle. 'Phone: Diversey 1613. 8jan1wX

Gesucht: Erfahrener Bartender, 33 Jahre alt, verheiratet, beste Empfehlungen, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 3651. ja8—15X

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt.
Schuh-Verkäuferinnen
Für unsere Schuh-Abteilungen für Damen und Kinder: gutes Salär und beständige Arbeit für jene, welche sich gut bewähren. Erkundigt Euch für sofortige Beschäftigung in der Office des Superintendenten, 9ter Flur.
Marshall Field & Co., Retail.
8jan*

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Finishers, Armhole Basters, Top Collar Macherinnen und Patch Taschen Operators an Männer-Coats. Das modernste Kleiderfabrik-Gebäude in Chicago. Hohe Löhne und beste Arbeitsbedingungen.
B. Kuppenheimer & Co.,
22. Straße und Western Avenue. fason

Verlangt: Geschirrwascherinnen: sofort vorsprechen im Employees Lunch Room, auf dem 10. Floor.
Marshall Field & Co.
8jan*

Verlangt: Feine Stickereiarbeiterinnen; stetige Arbeit; tageshelle, sanitäre Fabrik. 16 So. Market Str., 5. Floor. 12jan1wX

Verlangt: Mädchen, um an Ornamenten und Braids zu arbeiten, mit oder ohne Erfahrung. Lehrmädchen können auch Platz bekommen. Anzufragen bei A. B. Fiedler & Son, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie Str., ein Block westlich von Wells Str., Nordseite. 12jan1wX

Verlangt: Erfahrene Buchbinderinnen; ebenfalls Lehrmädchen, solche unter 16 Jahren müssen Schulzertifikat bringen. T. C. McNeill & Co., 607 So. Dearborn Str. frsasomo

Verlangt: Mädchen als Clerk in 5c und 10c Store, stetige Stellung, deutsches bevorzugt. — 1011 Center Straße. 12ja1wX

Verlangt: 10 erfahrene Operators an Middy Blusen, ebenfalls erfahrene Pressers, Dubrock, 1530 Milwaukee Ave., 3. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen für Posamenterie- und Ornament-Arbeit, Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 South Market Str. 12jan1wX

Verlangt: Mädchen für Handstickerei-Arbeit; Arbeit mit nach Hause an schnelle Arbeiterinnen gegeben. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 So. Market Str. frsa

Verlangt: Mädchen, 16 bis 20 Jahre alt, für incandescent Lampenfabrik. Angenehme Arbeit. Erfahrung nicht nötig. Guter Lohn. Samstag Nachmittags frei das ganze Jahr durch, die übrigen Tage um 5 Uhr Nachmittag. Safety Electric Co., 537 N. Dearborn Str. 11jan1wX

Verlangt: 25 Maschinennäherinnen an Mädchen- und Kinderkleidern, sowie Finishers. Gute Bezahlung für gute Arbeiterinnen. 1024 S. Wabash Ave. 8jan1wX

Verlangt: Mädchen, um Core Making zu erlernen. Guter Lohn während der Lehrzeit. — L. Wolff Mfg. Co., 619 W. Lake Str. 10ja1wX

Power-Maschinen-Operators, 50 erfahrene an Hauskleidern und Schürzen; Stück- oder Wochenarbeit; stetige Arbeit, Helle Fabrik. 1250 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., 3. Floor. 8jan1wX

Verlangt: Drei Mädchen bei Kleidermacherin Mrs. Posner, 1307 N. Oakley Blvd. 7jan1wX

Verlangt: Damen, um das Strohhut-Operating zu erlernen. 2503 Cortland Str. 10jan1wX

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, müssen flink und arbeitswillig sein: $9 zum Anfang; Erfahrung nicht erforderlich. Mort Steece, Spaulding und Grand Ave. 9jan,1mtX

Verlangt: Operator, erfahren an Sport-Uniformen, um als Vorarbeiterin zu fungiren. — Ashland Mfg. Co., Savage Bldg., Ecke Randolph Str. und Ogden Ave. 8jan1wX

Verlangt: 200 Mädchen, um die Buchbinderei zu erlernen, müssen 16 oder älter sein; einige für dauernde Arbeit und andere für nur drei Monate: $7 die Woche zum Anfang, mit einer Prämie. Anzufragen: R. R. Donnelley & Sons Co., 21. Str. und Calumet Ave. 26dez—15jaX

Verlangt: Schürzen zu nähen an Kraftmaschinen. 821 Rees Str., Ecke Halsted, 1½ Block nördlich von Division Str. dofrsa

Verlangt: Maschinen-Operators an weißen Tuck-Röckchen und Hosen. Unsere Mädchen verdienen von $10 bis $18 die Woche; stetige Arbeit. Friedlanders, Randolph und Sangamon Str. 11jan1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin und Lehrmädchen für stetige Arbeit. H. Bartel, 3451 Colorado Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, 14 bis 14 Jahre alt, für Officearbeit. Grammarschule Graduirte. Keine Erfahrung notwendig. Keiling & Karel, 217 We Huron Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Aermeln und Hauskleidern. Goldfinger Bros., 1513 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Sportwaaren, Uniformen. Ashland Mfg. Co., Randolph Str. und Ogden Ave. fasonmo

Verlangt: Ausgelernte Mädchen, Quasten und Fransen zu machen. Gute Baumwolle- und Seidespulerinnen und Weber, H. F. Walliser Company, 434 S. Wabash Ave. 13ja1wX

Verlangt: Ein junges Mädchen für Nähmaschine. Arbeit leicht erlernbar. Anfangslohn $7.00 wöchentlich, nach Verdienst mehr. J. Bamberger & Co., 6 O. Lake Str., Nordost-Ecke State Straße. fason

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 1768 Greenleaf Ave. Phone Rogers Park 298. fasonmo

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren. J. J. Naef, Maschinenstickerei, 3750 N. Lincoln Straße. fasonmo

Verlangt: Frauen, um Hosen an der Maschine zu nähen. 1839 Burling Str. fasomo

Verlangt: Mädchen für Buchbinderei: Erfahrung nicht nötig. Ackerman Quigley Printing Co. 732 Sherman Straße. fasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Erfahrene Welt Makers an Coats; keine anderen brauchen vorzusprechen. Gute Bezahlung und stetige Arbeit.
B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Rd. und Lincoln Straße. 3. Floor. fason

Hausarbeit

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Besorgung eines Flats. Junges Ehepaar. Muß sauber bei der Arbeit sein. Nur für gewisse Zeit. Nachzufragen Sonntag. Spitzer, 902 Oakdale Ave.

Verlangt: Für Winnetka, fähiges Mädchen für zweite Arbeit, in kleiner Familie. Referenzen verlangt. 622 Oak Straße, Winnetka. Telephone Winnetka 393. fasonmo

Verlangt: Mädchen als Köchin und für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene; keine Wäsche. Guter Lohn. Nachzufragen Sonntag. 1120 Ost 52. Str., 2 Apart. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; in kleiner Familie; gute Heimat; 5951 Michigan Avenue, Phone: Wentworth 4264.

Verlangt: Deutsches Mädchen, um Geschirr zu waschen und für Schruppen in Restaurant. 2643 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 336 Wisconsin Straße.

Verlangt: Mädchen als Aufwärterin in Kaffeehaus, Deutsche, Slawin oder Ungarin, $40 monatlich, Kost und Logis. 138 S. Halsted Str., 2. Floor. fasomodimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen; Waschfrau wird gehalten; hoher Lohn für das rechte Mädchen. 4833 Vincennes Ave. faso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit an Stelle einer sich Verheiratenden. Keine Wäsche. Guter Lohn. 1319 Glenlake Ave., nahe Broadway (Edgewater). Telephon: Edgewater 9039. 13ja1wX

Verlangt: Junges Mädchen von 16 Jahren, um auf Kinder aufzupassen und für leichte Hausarbeit. 3942 N. Robey Str., 2. Flat, nahe Lincoln.

Verlangt: Erfahrene Köchin im Restaurant, neben Chef. Keine Sonntagsarbeit. Gute Stellung. Nachzufragen sofort. 127 S. La Salle Straße. fason

Verlangt: Besseres Kinderfräulein zur Hilfe der Mutter für Baby und zwei Mädchen von 5 und 7 Jahren, $40 den Monat, Empfehlungen. K. Eitel, 525 Roscoe Str. fason

Verlangt: Junges deutsch-ungarisches Mädchen um auf Kinder aufzupassen. 2618 Greenview Avenue.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau als Haushälterin für Geschäftsleute, keine Wäsche. 718 Roscoe Straße.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 2232 Seminary Avenue. fasoa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, einfaches Kochen, kein waschen; guter Lohn. 430 St James Place, nahe N. Clark Str. Telephon: Lincoln 3718. fasonmo

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und reinmachen in der Backstube. 1440 Fullerton Ave. fason

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe in kleiner Familie, zwei Kinder. 4750 Dover Str., 2. Apt. 'Phone: Edgewater 2714.

Verlangt: Aeltere Frau bei Wittwer mit zwei Kindern, Haushaltung zu führen; eine die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 3121 N. Ashland Ave. fason

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 1400 S. Western Ave. fason

Verlangt: Aeltere Frau, um auf 6-jähriges Kind aufzupassen, gutes Heim, wenig Arbeit; muß ungarisch oder rumänisch sprechen. Schreibt an Alex Ghenge, 5849 Eddy Str. fasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2634 N. Racine Ave., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen, muß gute Köchin und Wäscherin sein, Empfehlungen erforderlich; Lohn $8. Telephon: Kenwood 930.

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit und zwei Kindern: gutes Heim. 4728 N. Rockwell Str., 2. Flat. Tel.: Sunnyside 3095. fason

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen: guter Lohn. 2624 N. Sawyer Ave. Tel.: Albany 804.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5035 Washington Boulevard. frsa

Verlangt: Haushälterin: muß gute Köchin sein; womöglich Wiener oder ungarische Köchin; gebt genaue Adresse an unter der Adr.: D 188 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 4836 Michigan Ave. fr—dt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie; kein Waschen; guter Lohn. Heymanson, 708 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave. dosa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, 3624 Jansen Avenue, nahe Addison. frsa

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für allgemeine Küchenarbeit; guter Lohn. 7513 Madison Str., Forest Park. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2162 Pine Grove Ave., zwischen Belmont Ave. und Briar Place. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen, $8. 4320 Grand Blvd., 2. Flat. 'Phone: Kenwood 443. frsa

Verlangt: Erfahrene, stetige Aufwärterin. — 3150 Southport Avenue. frsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit auf Farm, eine die kochen und backen kann. Box 40, R. 2, Elmhurst, Jll. frsason

Verlangt: 4606 N. Hermitage, nahe Wilson Ave., Ravenswood, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. frsa

Verlangt: Frau mittleren Alters, mit etwa 15-jähriger Tochter: Tochter zur Mithilfe bei Kindern und am Tisch serviren; kein waschen. 1527 Kenilworth Ave., 3. Apt. 'Phone: Rogers Park 1126. frsason

Verlangt: Erster Klasse Köchin, gutes Heim, ausgezeichneter Lohn. Empfehlungen verlangt. Phone: Oakland 417. 12jan1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, um bei Hausarbeit behilflich zu sein und auf zwei Kinder aufzupassen. Keine Wäsche, $4 bis $5 per Woche. W. A. Van Hook, 129 Prairie Ave., Wilmette. 'Phone: Wilmette 1305. 12ja1wX

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, mit guten Empfehlungen als Beihilfe des ersten Kindermädchens, guter Lohn. Tel. Oakland 5059. frsa

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie und Apartment, Erfahrung und Englisch nicht erforderlich. G. M. Longcope, 911 Forest Ave., Evanston. 'Phone: Evanston 1891. frsason

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1915 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Geschirrwascherin, $7 die Woche. 3509 So. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4742 Ellis Ave. 10jan1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Dampfheizung; kleine Familie. 913 S. Halsted Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5033 Prairie Ave., 1. Apt. Telephon: Drexel 5856. 9jan1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Besorgung eines Baby. 1449 Fullerton Ave. 9ja1wX

Verlangt: Gute Köchin, muß Empfehlungen haben, guter Lohn. 4810 Kenwood Ave. 7ja1wX

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant, $8 die Woche. Hungarian Restaurant, 116 Nord Dearborn Str., 2. Floor. frsafomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen: fünf Zimmer Apartment. 1551 Juneway Terrace, Rogers Park. Telephon: Rogers Park 9836. dofrsa

Verlangt: Zweite Köchin um Pastry und Strudel zu machen. Weiß Restaurant, 316 So. Halsted Str. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $8. kein waschen. 'Phone: Wilmette 1422. Zu erfragen: 108 Woodbine Ave. Wilmette. 8ja1w

Verlangt: Haushälterin für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin, etwas Nähen; Protestantin; Referenzen, 3 Erwachsene. Antwortet brieflich in Englisch: Zimmer, 4640 Drexel Boulevard. 8jan1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Tüchtige Strudelmacherin, Oesterreicherin oder Ungarin vorgezogen, welche an ausgezogenem Apfelstrudel praktisch ist und dauernde Stelle wünscht. Offerten unter Adr.: E 94 Abendpost.

Verlangt: Mädchen, Erfahrung nicht erforderlich, muß willens sein bei der Hausarbeit und waschen mitzuhelfen; gutes Heim und guter Lohn. 667 Cornelia Ave. Tel.: Lake View 4404. 13ja1wX

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit. 4721 Huron Str., 2. Flat.

Verlangt: Sparsame Köchin, $10 die Woche, keine Sonntagarbeit. 1401 Devon Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6515 Kimbark Ave., 3. Flat. dofrsa

Stellung suchen: Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit für halbe Tage. Bahn, 852 North Ave.

Gesucht: Frau sucht Platz zum Reinmachen. Phone Albany 2030.

Gesucht: Waschplätze für irgend einen Tag der Woche sucht tüchtige Frau. Rosie Wolf, Phone Irving 1197. fasonmo

Gesucht: Selbständige Köchin sucht stetigen Platz in Saloon oder Restaurant. 1504 Larrabee Straße, unten vorne.

Gesucht: Anständige, zuverlässige Frau mit 12-jährigem Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. 2316 Melrose Str. fason

Verlangt: Erfahrene Operators und Finishers an Tuchkleidern; guter Lohn und stetige Arbeit. Losner & Dinkelman, 1391 Milwaukee Ave. fason

Gesucht: Junge Frau, mit Schneiderei bewandert, sucht Stelle als Helferin an Damenkleidern wo sie auslernen kann, vorgezogen. 604 Ost 92. Place. fason

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Saloons usw. Advance Employment Exchange, 179 West Washington Str., 2. Flur. 1dzX*

Freie Stellenvermittelung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nv*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26av*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 13jan,1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6av*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Verlangt: Männer, um
Elektrizität,
Plumbing, Bricklaying,
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell. Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools,
62 E. Illinois Str., Chicago.
15dz1mtX

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch, und Freitag. Lehrgeld; Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657.
1519—21 Wabash Ave., Chicago, Jll.
13jan,famomi3mt

Neue Klassen am 15. Januar eingerichtet. Große Nachfrage nach Chauffeuren und Reparirern. Klassen in deutsch und englisch. 1917 verspricht das größte Geschäftsjahr zu werden. Tagklassen $35, Abendklassen $25. Teilzahlungen. North Shore Automobil School.
3551 Sheffield Ave. Telephon Graceland 760. 21nv*X

Lernt das feinste Gewerbe: Kleider-Zuschneiden. Millionen von Dollars werden stets für das Kleider-Zuschneiden ausgegeben: große Nachfrage. Bestes Personal unterrichtet am Tage und Abends. Sprecht vor oder schreibt: Master Designing School Rm. 416, 118 N. La Salle Straße. 20dez1mtX

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str. Ottilie Koehnke. dz30fasomi1mt

Zither-, Mandolin-, Guitar- und Ukulele-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. ja13,14,20,21

Violin-Unterricht, Anfänger u. Vorgeschrittene. Schüler-Orchester. 637 North Ave. Lincoln 5147. 15okfason*

Englischen Unterricht erteilt Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen, Erfolg garantirt, Preise mäßig. Adr.: E 47 Abendpost. 12ja1wX

Erteile erstklassigen Privatunterricht, Violine, Guitarre, Mandolin, volle Stunde 75c: auch Abends. Carl Sturm, 2615 Seminary Avenue. 15dez1mtX

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei. jan6,13

Deutscher Optiker und Optometrist.
Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat.
Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 16ok,momisa*

Wir zahlen Baar oder geben Doppelte Stamps (irgend welche Sorten) für Tabak- und Zigaretten-Koupons, Seifen-Wrappers etc.
Chicago Coupon Exchange
183 Nord Wabash Ave., nahe Lake Straße. 18nv,fasonm*

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Pelerton's Anti - Tender - Foot Schuhe. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Neugeborenes Kind zu verschenken. 421 West North Ave., 3. Floor.

Suche $1000 auf erste Hypothek. Adr.: D 467 Abendpost.

Wünsche aufzunehmen $1500 auf mein Brick Grundeigentum. Adr.: D 468 Abendpost.

Will borgen $500 auf erste Hypothek in Norwood Park. Adr.: D 469 Abendpost.

Zu vermieten: Masken-Anzüge. 2221 Clybourn Ave. Modiak. midofa

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sep,didosa*

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4jandosamo1mt

Zither-Spieler verlangt zu gegenseitiger Unterhaltung. 5109 So. Union Ave., 2. Flat. dosa

Wenn Sie Chime-, Kuckucks- oder andere Uhren repariren lassen wollen, werden dieselben abgeholt und zurückgebracht. Schreiben Sie Postkarte. The Imported Clocks Repairer, 1617 N. Robey Straße. dofrsa

Männerkleider - Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. ... Abends u. Sonntags. S. Gordon 1415 S. Halsted Straße. 1uv*X

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüchen prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association 1403—4 139 Nord Clark Straße. 3nov3mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

4, 5 R. Flats, Bad. 2832 Burling, n. Diversey. 13ja,fami,1mi

Zu vermieten:
Versäumet nicht, dieses helle, ansprechende 5 Zimmer Apartment zu besichtigen.
$15.00 den Monat.
Wird jetzt neu dekorirt.
Rest des Januars frei an guten Mieter.
Sprecht vor: 1. Floor, 1453 Belmont Ave.
Ray W. Summe,
69 W. Washington Str. fason

Zu vermieten: 4 Zimmer, 1848 Dayton Str. 'Phone: Lincoln 7561. fason

Verlangt: Frau oder Ehepaar kann billige Wohnung bekommen, wenn gewillt, Treppen reinzuhalten. 4938 No. Winchester Avenue. — 'Phone: Ravenswood 1813. frsa

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost" - Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17in*X

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer, Bad, elektrisches Licht, $12. 3446 Nord Clark Str. — Telephon: Wellington 8265. 19dezX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Deutsche Frau verlangt Roomers. 1617 Vine Str., hinten unten.

Deutsche Privatfamilie vermietet schönes Zimmer billig, mit oder ohne Essen, auch passend für leichten Haushalt. 1830 Sedgwick Str., Thies.

Zu vermieten: Frontzimmer, Dampfheizung, an Frau oder Mädchen. Frühstück wenn gewünscht. Nachzufragen im Store. 1214 Grace Str., nahe Clark. Phone Wellington 4534. fason

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer, möblirt, für einen oder zwei Herren, bei Frau. 1444 N. Claremont Ave.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Bad, billig. 307 North Avenue.

Zu vermieten: Zwei Frontzimmer, gut geheizt, separat. 1631 Wells Straße.

Zu vermieten: Schlafstelle für Arbeiter, $1.25; Bad. 307 North Avenue.

Zu vermieten: Großes warmes Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, gute Carverbindung, bei österreichischen Leuten, billig. 1932 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Großes helles Zimmer, gut für zwei. 634 West North Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Zimmer bei kinderloser Frau. Abends oder Sonntag zu erfragen. 1660 N. Halsted Str., unten vorne.

Zwei Freunde finden gemütliches warmes Heim, auch passend für Ehepaar. 1548 Wieland Straße, Flat 3.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer für Herrn oder leichten Haushalt. 954 Wrightwood Ave. fason

Deutsche Frau wünscht Boarders. 5212 So. Loomis Str., mittleres Flat. fason

Deutsch-ungarische Familie wünscht Boarder, nahe Hochbahnverbindung. 1722 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Zwei freundliche, möblirte Frontzimmer, geeignet für zwei oder drei, Heißwasserheizung, elektr. Licht, preiswert. 1940 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Zimmer und Küche (Bad), billig, im Basement; oder gebe selbige frei für nur eine Stunde Arbeit im Tag. 1323 Wells Str.

Zu vermieten: 2 Zimmer für leichte Haushaltung, Kochofen, Gas, Wasser, Toilet, $3.00 die Woche. 1804 Hudson Ave., 1. Flat. fason

Zu vermieten: Bei Oesterreicherin, 3 schöne, möblirte Zimmer, alle Bequemlichkeiten. Mrs. Fibrich, 1953 Hudson Ave. fason

Vermiete warmes, großes Zimmer, $3.00; kleines $1.75. 45 Ost Chicago Ave.

Zu vermieten: Großes, möblirtes Zimmer, für 1 oder 2 Personen, Dampfheizung, ½ Block von Clark und ½ Block von Lincoln Park. 463 Deming Place. Telephon: Lincoln 6723. 13jan1wX

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer; modern, in besserer Familie. Als alleiniger Mieter. Gute Carverbindung. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Ein warmes Frontschlafzimmer, elektrisches Licht und Bad; deutsche Familie. 1346 Fletcher Str. Tel.: Lake View 7215.

Deutsche Frau wünscht Boarders. 1765 Clybourn Avenue, 1. Flat, hinten.

Roomer verlangt. 1724 Dayton Straße.

Zu vermieten: Helles, warmes Frontbasementzimmer, $1. 2114 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Freundliches, möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Bad und Telephon; gute Car- und Hochbahnverbindung, an besseren Herrn, preiswert zu vermieten. 2804 N. Halsted Str. fason

Vermiete möblirtes Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Bad. 'Phone: Austin 28951. 1. Apartment, Gute Car- u. Hochbahnverbindung.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer mit Frühstück, an zwei junge Männer. 2105 Hudson Avenue, 2. Floor.

Zu vermieten: Zwei helle Haushaltungszimmer mit Bad. 2013 N. Western Ave., nahe Milwaukee Avenue.

Zu vermieten: Hübsches, warmes Zimmer, mit Board wenn gewünscht. 4316 N. Tripp Avenue. Telephon: Irving 6636. fason

Zu vermieten: Elegant möblirtes großes Zimmer, passend für 1 oder 2 Herren, auf Wunsch Board; Piano; beste Carverbindung. 18 West Goethe Str., nahe State. dosa

Zu vermieten: Großes Zimmer für Ehepaar oder zwei Männer; Dampfheizung, Bad, Gas, Telephon. Auf Wunsch Board. — 2636 Orchard Straße, Mrs. Roth. mita

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Board. 6846 Ada Str. frsa

Zu vermieten: Zwei einzelne, schöne, helle, möblirte Zimmer, $1.75 jedes, schönes Haus. 2046 Howe Str., nahe Garfield Ave. frsafonmo

Vermiete helle, reine Zimmer, billig, Dampfheizung. 643 Division Str., nahe Larrabee Str.

Zu vermieten: Warmes möblirtes zwei Zimmer Flat, mit Wasser, 1 oder 2 Betten. 2437 Orchard Str. dofrsa

Zu vermieten: Schönes großes Front-Haushaltungs-Zimmer, $3. 2047 Dayton Straße. 11jan1wX

Zu vermieten: Reines Schlafzimmer. — 1938 Howe Str. midofrsason

Vermiete warmes, helles Zimmer, nahe Lincoln Park, $2 wöchentlich. 1746 Wells Str. 3. Floor. 10ja1wX

Vermiete kleine Zimmer, auch für leichten Haushalt, Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. 10ja1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung: elektrisches Licht, Bad und 'Phone. 2007 Warner Ave., 2. Apartment. 8jan1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Junger Deutscher sucht Zimmer als Alleinmieter, $2 oder $2.50 die Woche. Adr.: H. Klinger 2013 N. Western Ave.

Gebildeter Mann wünscht modernes Zimmer in ruhigem besseren Heim. Antworten mit Preisangabe. Adr.: B. 283 Abendpost. didosa

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

40 Pferde und Stuten, 1000—1500 Pfund schwer, $20 und aufwärts. Muß verkaufen. 1803 Milwaukee Ave. ja13—21X

Muß verkaufen: Schweres Wagenpferd, $50. 4126 N. Leavitt Straße.

$150 kaufen Team, schweres Arbeitspferd. 5437 Justine Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, ein Einspännergeschirr und ein Zweispännergeschirr; zu besichtigen an 1512 Clybourn Ave. Habe einen Motortruck gekauft. fason

Verkaufe schnelles Gespann Pferde, Wagen und Geschirr, billig. 1931 Roscoe Str. faso

Zu verkaufen oder zu vermieten: Pferde, Geschirr, Buggies, Surries, offene und Top-Wagen irgend einer Sorte. Baar oder auf Abzahlung. 2024 S. State Str. dofrsason

Farmer muß verkaufen: 4 junge Mähren, eine trächtig; mehrere Farmerwagen und Geschirre, billig. Farmer-Stall: 731 W. Lake Straße. 10jan1wX

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Candy-, Zigarren-, Schulartikel- und Schreibmaterialien-Store, der ebenfalls eine vollständige Auswahl von Gebetsbüchern, Kirchenbedarfsartikel etc. führt, seit über 15 Jahren etablirt. Macht ausgezeichnete Geschäfte in gemischter Arbeiternachbarschaft, Nordwestseite. Ziehe mich vom Geschäft zurück und ziehe in mein eigenes Heim um, deshalb muß ich schnell verkaufen. Nehme $550. Vorrat allein ist mehr wert. Nur $18 Miete mit vier hübschen Wohnzimmern. Habe immer Geld gemacht und ein Auskommen für eine große Familie. Wenn Ihr einen wirklich gutzahlenden Store kaufen wollt, sprecht sofort vor oder auch am Sonntag. — 2040 Webster Ave., nahe Robey.

Gute Bäckerei in Elmhurst, Jll., gegenüber C. N. W. Depot, ist krankheitshalber, mit oder ohne Auto-Route billig zu verkaufen. Offerten P. O. Box 598, Elmhurst, Jll.

Will Roominghaus kaufen oder pachten. — Bauer, 1717 North Park Ave.

Zu verkaufen: 22-Zimmer möblirtes Haus, Dampfheizung, lauter Außenzimmer, Geschäftsdistanz, geeignet für Hotel. Eigentümer muß verkaufen und will verschleudern. Baar oder Abzahlung. Anzufragen im Store, 646 N. Clark Straße. 13ja1wX

Grocery und Delikatessen billig, muß diese Woche verkauft werden. Billige Miete. 2048 Belmont Ave. 13ja1wX

Zu verkaufen: Schneiderei, Cleaning und Pressing, alter, guter Platz, wegen Krankheit billig, keine Konkurrenz. 1506 N. Rockwell Str., 2. Flat.

Verkaufe Meatmarket und Grocery für $275 heute, wert $1500. 'Phone: Armitage 2492. fasonmo

Seltene Gelegenheit! Unbedingt sichere Existenz zu bekommen. Verkaufe Familienverhältnisse halber feines, gut eingerichtetes Roominghaus: Wohnung und mindestens $150 Reingewinn garantirt. Näheres: Schwimmer, 625 North Ave. fason

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser: Profit bis $250 monatlich; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw.; geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 10jan1mtX

Zu verkaufen oder Partner gesucht: Wegen Krankheit meiner Frau. Saloon und Restaurant und 10 Zimmer Roominghaus. Alles gefüllt, alter, guter bekannter Platz nahe Schoenhofen Brauerei. Walter Buffet, 1801 Canalport Ave. 9jan1wX

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Stationery- und Eiscream-Laden; gesundes, existenzfähiges Geschäft für $700; W. Grand Ave. Durch Remeth, 415 North Ave. jan7,9,11,13,15,17

Zu verkaufen: Saloongeschäft für einen Deutschen, eine wahre Goldgrube, muß dringend um jeden Preis verkauft werden: Agenten ausgeschlossen. Farago Saloonkeeper, 858 Willow Str. misadi

Modern eingerichtete Bäckerei an der Nordwestseite. Muß krankheitshalber für irgend einen Preis verkauft werden. Phone Albany 7615. dosa

Zu vertauschen: Verlangt kleiner Store für 2-Flat Framehaus, Südseite, 6 und 6 Zimmer mit Bad, Gute Bedingungen. J. Swarz, 2133 N. Clark Straße. frsason

Zu verkaufen: Bäckerei in Oak Park. Keine Konkurrenz. Nahe Hochbahnstation. Counter-Geschäft. Feine Gelegenheit für einen guten Bäcker. Adr.: A 330 Abendpost. frsason

Rooming und Boardinghaus, fein eingerichtet, immer alles vermietet; Familienverhältnisse halber zum halben Preis. Beste Gelegenheit für Deutsch-Ungar. Becker & Ralichich, 1546 Larrabee Str., Chicago. frsason

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, billig. 644 N. Clark Str. 11jan1wX

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; Dampfheizung. 2153 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Restaurant, gute Gelegenheit für Ehepaar. 3445 Indiana Ave. mi—fa

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes, gangbares Geschäft für Person mit Baargeld. Adr.: D 493 Abendpost. 9jan1wX

Zu verkaufen: Bäckerei auf leichte Abzahlung. 5249 S. Halsted Str. 9ja1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Partner. Nachweislich gewinnbringendes Fabrikationsgeschäft sucht Teilhaber mit $800 bis $1000, Geld absolut sicher. Gelegenheit ein Vermögen zu erwerben. Probe gestattet. Adr.: E 98 Abendpost. fason

Partner. Mann mit etwas Kapital für neues Unternehmen; großer Gewinn. Offerten unter Adr.: E 49 Abendpost. fason

Möchte bekannt werden mit guter Köchin, welche Lust hat, nahe Chicago in kleinem Sommer-Resort mit der Eigentümerin ins Geschäft zu gehen; nur wenig Geld erforderlich. Adr.: A. 345, Abendpost. frsa

Partner verlangt. Painter oder Paperhanger, gutes Angebot. Adr.: B 299 Abendpost. frsafo

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Geld für Jedermann
—— $20 bis $500 ——
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc. Unsere ganze Berechnung ist wie folgt.
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.
Größere Summen im Verhältniß zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen. Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075.
Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.
Standard Credit Co.,
Zimmer 702 — Hartford Gebäude.
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spitzer.
2dez*X

Braucht Ihr ein Darlehen?
Ihr könnt es schnell und billig bekommen, wenn Ihr zu dem richtigen Platz geht.
Darlehen von $10 bis $100
auf Möbel oder Pianos. Ihr spart die Hälfte von dem was Euch andere berechnen.
—— Etablirt 1884 ——
Wir sind inkorporirt und bei Weitem die älteste und verläßlichste Gesellschaft in Chicago.
„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company
Zim. 207 Mid-City Bank-Gebäude 2. Floor. Ecke Madison und Halsted Straße.
August Kilzer, Leiter.
Telephon: Monroe 1306.
1dz*X

Darlehen
—— 10 bis 100 ——
auf Möbel, Pianos etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat
Unser Motto: Leben und Leben allen
Wenn Ihr Geld braucht sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co. (Inc.),
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen 7fb*X

Wir verleihen Geld auf Möbel und Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen; selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Deutsch gesprochen
Fragt nach Eurem Landsmann Herrn Sather
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 No. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Haymarket 5010
Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Straße.
Telephon: Drover 2116.
15nov*X

Südseiter spart Zeit!
Borgt nahe Eurer Wohnung; sofortige Darlehen auf Möbel u. Pianos, $10 bis $100, beste Raten. Tel.: Oakland 1376. Deutsch gesprochen.
Reliance Loan Co. 4662 S. State Str. 21dez1mtX

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 8 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

Herabgesetzte Raten. — Darlehen auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen vertraulich privat. Rm. 300, 800 N. Clark Str. Superior 2094. 19ok,3mt

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 1sep,6mtX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Korb geflochtener Kinderwagen, wenig gebraucht, einziges Kind gesund, billig.— 1933 Dayton Str.

Zu verkaufen: 3 Zimmer gebrauchte Möbel, $25; schöne drei Zimmer, $6 Miete. 1306 Larrabee Straße, hinten.

Zu verkaufen: Mahagoni Parlor-Set. 4534 N. Claremont Ave., nahe Wilson und Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Drei Heiz- und ein Küchenofen, Eßzimmertisch, Couch und Betten und Anderes. 3558 Lawrence Ave. fason

Sämmtliche Möbel eines 8-Zimmer Flat zu Schleuderpreisen sofort zu verkaufen. Kommt und überzeugt Euch. 1559 Wells Str. Alpers. fason

Modernes, weiß emaillirtes Bettzimmer-Set, Chiffonier, Sideboard, eisernes Bett und andere Gegenstände. 1351 Thorndale Ave., 2. Flat. fason

Verkaufe fast neue Möbel von 3-Zimmer Flat; nur zusammen. 2019 W. 21. Place, 2. Flat, Front. frsa

Muß sofort verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Apartment, ganz oder separat. $160 Leder Parlor Set billig; Davenport, Diningroom-Set etc.; auch Upright Grand $500 Piano $115; Diamond Point Phonograph mit Records, $55, kostete $200. Möbel 2 Monate gebraucht. Residenz 1520 N. Western Ave., 1. Flat. 30dz1mtX

Zu verkaufen: Bargain, Möbel, Teppiche, Heizer, Küchen- und Gasöfen. Brown's Storage, 2922 N. Racine Ave. Zweigladen 1153 Wells Str. dofrsason

Zu verkaufen: Restaurant-Ofen und Waschkessel. 1923 W. Division Str., 2. Flat. dofrsa

Verschleudere fast neue Möbel von 5 Zimmern, Rugs, Piano und $250 Victrola Style Phonograph; verkaufe einzeln. 2910 North Ave., 1. Flat. 5jan,1mtX

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: $150 Mahagony Cabinet Viktrola und 25 Selections, $50. 838 S. Clinton Ave., Oak Park. fason

Hochelegantes Cabinet $65 Size Vic. Phonograph mit vielen deutschen Platten, $20. — Residenz, 2445 Prairie Ave. 13ja1wX

$25 kaufen 50 Zoll hohe Cabinet Konzert-Sprechmaschine, neuestes Modell; viele deutsche Records. 1031 N. Clark Str., Apartment A. 13ja1wX

$5 kaufen eine Edison Cylinder Sprechmaschine mit Records. 644 Webster Ave., Nordseite.

Zu verkaufen: Mahagony Cabinet Victrola und 31 Selections, billig. Residenz, 2919 Warren Ave. frsa

Schleuderpreis: $50 kaufen meine $200 Victrola Size Sprechmaschine, Jewel Point; ferner $490 Piano für $100. Ebenfalls Parlor Suite, $32; Haushaltsachen billig. Nur 90 Tage gebraucht. Residenz. 3019 Jackson Blvd. 16dez1mtX

Beste Baarofferte kauft $250 Victoria Style Phonograph, mit Records, auch Piano. 2910 North Ave., 1. Flat. 5jan,1mtX

Zu verkaufen: 7 eingetauschte Pianos, so gut wie neu; spottbillig; $5 monatlich. 1961 No. Halsted Str. 4jn—13jn

Zu verkaufen: Player Piano, Metall-Tubes, schöner Ton und $100 wert der feinsten Rollen, $800 Ausstattung für $200. 2903 Broadway. Tel.: Wellington 9740. 4jan1mtX

Muß verkaufen: $200 Phonograph, Diamond Point, mit vielen Records, $55. Auch $500 Piano, $115, so gut wie neu. 1520 N. Western Ave., 1. Floor, nahe North Ave. 30dz1mtX

$450 Mahagoni Piano u. Bench für $150, ebenfalls $175 Mah. Phonograph $75, nur kurze Zeit gebraucht. Daives, 4053 Sheridan Road. 26dez,1mtX

Victor Phonograph mit Records billig zu verkaufen. 329 W. North Ave. 13dz1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. A. Lyons, 25 W. Lake nahe State. 30dz*X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Kleine, junge, weiße Pudel Puppies. 5320 N. Campbell Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Rollers und Weibchen, große Auswahl. Habe auf der letzten Ausstellung die große goldene Medaille erhalten. Züchter C. Erker, 2008 N. California Avenue.

Zu verkaufen: Feine Sorten Rassetauben.— 3319 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Junge Dachshunde; 8 Monate alt; billig. 1415 Cleveland Ave. fason

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Rollers, goldene Medaille, Sänger und Weibchen, einzeln oder beim Dutzend. Robert Arend, 3732 Southport Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Rollers und Weibchen; große Auswahl. Jankes Kanarien-Farm, 2914 Lyndale Str., nahe California und Milwaukee Ave. ja6,13,20,27

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Muß verkaufen: Großes Shelf. 4127 Lincoln Avenue.

Verkaufe Store-Shelving, Show-Case und Fracht-Elevator. Telephon: Austin 28951.

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. All. Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Kollektirt schlechte Schulden. Keine Verzögerung auf Ihre Kosten. J. A. Miller, Zimmer 451 29 So. LaSalle Str. Abends und Sonntags 2133 Nord Clark Straße. 29nov,X3mt

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar. 538 W. North Ave., Zimmer 210. 6jan1mtX

Kadau & Weintraub, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt. Rat frei: jeder willkommen. 39 S. La Salle Straße. Tel.: Central 2969. Abends: 651 West North Ave. Tel.: Diversey 1750. 21nv,5mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt: alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 No. Halsted Str. Ecke North Ave. 27fb*X

Ader & Ader, Deutsche Rechtsanwälte. Praktiziren in allen Gerichten. Rat frei. 10 S. La Salle Str., Zimmer 1434. 10nv,3mtX

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen sehen Sie Brandes. 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe und Clark. 22nv,2mtX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2nv,didofason*

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $12; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick - Balke - Collender Co. 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Ofenteile und Reparatur.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 11jan3mtX

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel.: Central 368. 18mai*X

UMI

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Suche $3300 als erste Hypothek auf Nordseite Eigentum. Adr.: B 292 Abendpost. fafo

Besorge erste Hypotheken auf Chicagoer Hauseigentum, ohne Kommission. Schickt vollständige Einzelheiten. Adr.: B 291 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $250 auf zweite Hypothek, privat. 318 N. Albany Ave. Keine Kommission.

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Grodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6988. 12janX*

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Mortgages, $900, $1200, $1250, $2000, $2200, $4000, 6 Prozent Zinsen. Heafield & Fischer, deutsches Bankgeschäft, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 8jan,1mtX

Zweite Hypotheken-Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; kommt zu uns wenn Ihr Geld braucht um Steuern, Zinsen auf 1. Hypotheken etc. zu zahlen; Darlehen gemacht und Geld in 24 Stunden ausbezahlt; Abzahlung nach Wunsch. A. Kahler, Rm. 704—8 S. Dearborn Str. 4janX1mt

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

——6% Erste Hypotheken——
Zu verkaufen, in Summen von $500 bis $10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 17ja*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt wir sagen Euch, was es kostet ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne, und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jul,*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2of*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co. Ltd., 11. Floor, 169 N. Dearborn Straße. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25feb*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

[illegible]

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

[illegible]

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

[illegible]

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Nordseite

[illegible]

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: $5000 — großes Zwei-Flat Gebäude, zwei 6-Zimmer Flats, Bad, Gas, Furnaceheizung, Lot 50 Fuß Front, an Janssen Ave., nahe Irving Park. $500 Baar, Rest in leichten monatlichen Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafon

Zu verkaufen: Cottage, eingerichtet für zwei Familien, mit Garten und Attic, billig. 1223 [illegible]ington Ave.

Ein „Snap", 2-Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, durchweg Hartholz, Furnaceheizung. Bequem zur Paulina Str. Hochbahnstation und Lincoln und Belmont Ave. Straßenbahn. Preis $4575, $1000 Baar, $25 monatlich. — Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Straße. 13ja1wX

Verkaufe billig 10 Zimmer modernes Frame, für 2 Familien, School Str., nahe Southport. Nur 2750. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, neu, Flats vermietet, ganz modern, sehr billig, Nordseite. Edward Henry, 2435 Foster Ave. Phone: Ravenswood 6430. fafon

Nordwestseite

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$

Achtung!
Wenn Ihr billiges Eigentum kaufen, verkaufen oder kleineres für größeres Grundeigentum oder größere für kleinere Lotten oder Geschäfte in irgend einer Nachbarschaft tauschen wollt, schreibt oder kommt zu uns und Ihr werdet rasch befriedigt werden.
A. F. Hammann,
1922 West Chicago Avenue,
Tel. Humboldt 9488.

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$

Zu verkaufen: Nur $4500. Hübsches, großes 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, Konkretbasement; zwei 4- und ein 3-Zimmer Flat, auf 80 Fuß Ecklot; Miete $41 den Monat, nahe Irving Park Ave. und Crawford Ave. Nur $500 Baar, Rest auf Abzahlungen. John Heim, 3148 Nord Ashland Ave. fafon

Zu verkaufen: 6-Zimmer Haus, Bad, Lot 50x125 Fuß; nehme auch Lot in Tausch. 4053 N. Crale Avenue.

Zu verkaufen: Spezielle Bargains, große ½ Acker Lots, Nordwestseite, nahe Cars und Schulen — 100 Fuß $1000; 125 Fuß $1300. Sewer und Wasser. Leichte Zahlungen.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Großartiger Bargain, neues modernes 6-Flat Pressed Brickgebäude, Dampfheizung, großer Platz, sehr hell, $20,000. Sofort anzufragen beim Eigentümer, 3739 N. Crawford Avenue.

Zu vertauschen: 6-Zimmer Residenz, Basement und Dachboden, für Baustelle oder Automobil. 1922 W. Chicago Ave. Frage nach Mr. Mann.

[illegible]

Westseite

[illegible]

Südseite

[illegible]

Farmländereien

[illegible]

Verschiedenes

[illegible]

— In Montana fand man eine Lehrerin und ein Schulkind im Blizzard gestorben, in Bismarck, Norddakota, zeigte das Thermometer 26 unter Null.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Adorsan, Elsie, 1 J.; 1456 Ost 67. Place.
Brauer, Ermund, 67 J.; 4317 S. Whipple Str.
Brockmann, Rudolph, 34 J.; 5056 S. State St.
Drucker, Mathilda, 59 J.; 4052 Armitage Ave.
Groß, John, 2046 Dayton Str.
Hoppe, Willard, 1 J.; 1258 N. Kedzie Ave.
Krüger, Ida, 83 J.; 1910 Burling Str.
Lambrecht, Michael, 1003 N. Robey Str.
Lockhart, Bert.
Lüders, Carl, 80 J.; 2212 Sunnyside Ave.
Ohle, Pauline, 78 J.; 4026 Clarendon Ave.
Pollack, Sarah, 58 Jahre.
Rezroth, Carolina, 77 J.; 1808 N. Richmond Straße.
Rosenblum, Abel, 66 J.; 5620 Michigan Ave.
Roskoff, Peter, Downers Grove.
Schädler, Joseph, 6510 S. Winchester Ave.
Schmitz, Katherine (geb. Sandrock), 5043 W. Superior Straße.
Weinschenk, John, 43 J.; 908 S. Leavitt Str.
Walther, Charles, 2127 Clifton Ave.
Wild, Emilie (geb. Schielmann), 3236 Archer Avenue.

Börsennotirungen.

Chicago, den 13. Januar 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.85½	$1.83¼	$1.84¾	$1.85—84¾
Juli	1.51⅛	1.49¼	1.50	1.50—⅜
Sept	1.36¼	1.34¾	1.35½	1.35½
Mais—				
Mai	.98⅜	.97⅝	.98¼	.97⅞
Juli	.97⅜	.96⅝	.97⅛	.96⅝—¾
Hafer—				
Mai	.57¼	.56⅝	.57—⅛	.56⅞
Juli	.54⅜—½	.54	.54¼	.54
Speck—				
Jan	29.25	29.15	29.25	28.90
Mai	28.75	28.67	28.75	28.62
Schmalz—				
Jan	15.72	15.70	15.70	15.57
Mai	16.12	16.10	16.12	16.02
Juli	.—	.—	16.25	16.20
Rippen—				
Jan	.—	.—	.—	14.67
Mai	15.20	15.15	15.20	15.10

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.84½	.98½	.56⅞	28.67	16.05	15.15
Juli	1.50	.97⅜	.54⅜	28.67	16.17	.—
Sept	1.35	.—	.—	.—	.—	.—
Jan	.—	.—	.—	29.20	15.60	14.72

Weizen schloß um ¾ niedriger, Mais um ½ bis ⅞, Hafer um ⅜ höher ab. Aus Omaha kam die Meldung, daß der Stand des Winterweizens in Nebraska ein sehr ungünstiger sei. Die ausländische Nachfrage ist gegenwärtig wenig rege. Der Weizenvorrat der Ver. Staten dürfte in den nächsten Wochen vollständig aufgebraucht sein.

Produkten-Börse.

Kalte Tage lassen es doppelt dankenswert erscheinen, daß Schnee und Eis die Menschen von heute, und zumal die in der Großstadt nicht um den Genuß von frischen Gemüsen bringen können, die täglich in reicher Auswahl angeboten werden und vom Markt aus nach den einzelnen Geschäftsplätzen zum Verkauf gelangen; zu hohen Preisen zwar, aber sie bieten für die täglichen Mahlzeiten reiche Abwechselung.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.14½	—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.50	—0.85
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importe abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Getrocknete Eier		0.75
Nur Eiweiß		0.84
Nr. 1	0.15	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Gummi — Arabischer	0.18	—0.35
Tragcanth	1.10	—2.40
Für „Icecreampowder"	0.14	—0.40
„Icecreampowder"	0.15	—0.25
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.22	—0.23
(Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export Orders.		
Reismehl	0.05½	—0.06½
Große Nachfrage.		
Milchstreupulver		0.18½

Zucker.

[illegible]

Molkereiprodukte.

Butter.

[illegible]

Käse.

[illegible]

Eier.

[illegible]

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

[illegible]

Geflügel (zugerichtet)

[illegible]

Kälber

[illegible]

Rindfleisch (zugerichtet)

[illegible]

Schweine (zugerichtet)

[illegible]

Froschschenkel

[illegible]

Hasen

[illegible]

Südfrüchte

[illegible]

Frisches Obst.

Aepfel.

[illegible]

Kronsbeeren.

[illegible]

Nüsse.

[illegible]

Frisches Gemüse.

[illegible]

Kartoffeln.

[illegible]

Süßkartoffeln.

[illegible]

Getreide, Mehl und Heu.

[illegible]

Schlachtvieh.

[illegible]

Oel, Harz und Alkohol.

[illegible]

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

[illegible]

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
[illegible]				
Diamond Match	200	130	129	129
Hartman Corp.	50	78	78	78
K. C. L., bev.	178	66¼	66	66
Lindsay Light, gew.	30	18	18	18
Peoples Gas	80	104⅞	104	104
Presto Lite	130	140	138	138
Publ. Serv., gew.	100	112½	112½	112½
do., bevorzugt	10	100¾	100¾	100¾
Sears-Roeb., gew.	294	228	226⅞	228
Stewart-Warner	1000	98	97¼	97½
Stover E., bev.	30	101½	101½	101½
Swift & Comp.	807	144½	142¼	142½
Union Carbide	113	194	193	193
United Paperboard	195	32½	32	32

Bonds.

$1,000 Ch. City Ry. 1st 5s.	99½	99½	99½
11,000 C. C. & C. Rys. 5s.	78¼	78½	78½
5,000 Ch. Rys. 1st 5s.	96¾	96¾	96¾
5,000 Ch. Un. Sta. 4½s.	100¾	100¾	100¾
16,000 Com. Edison 1st 5s.	103⅛	103	103⅛
2,000 Com. Electric 5s.	102⅜	102⅜	102⅜
11,500 C. & C. 5s, neu	99⅝	99½	99⅝
2,000 Publ. Service 5s.	96⅛	96⅛	96⅛
10,000 Wilson & Co. 6s.	102⅛	102⅛	102⅛

Die nachstehenden Schluß-Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Company	46	44⅝
American Locomotive Company	76	75½
American Smelting	106½	106⅛
Anaconda	82¾	82⅝
Baldwin Locomotive	55	54⅛
Bethlehem Steel	485	470
Crucible Steel	62¼	62¼
Central Leather	91⅛	91
Int. Merch. Marine	24⅛	24
do., Vorz.	80⅛	79¾
Int. Paper	44	43½
Mex. Petr.	104	103¼
Reading	99¼	99⅛
Rep. Iron and Steel	78⅛	77¾
Southern Railway	30⅝	30¼
Texas Oil	230¼	230½
Union Pacific	143½	143½
U. S. Rubber	62½	57½
U. St. Steel	111⅝	111¼
do., Vorz.	120	120
Utah Copper	104⅜	104½
Westinghouse	53½	52¾

Am Schluß einer kurzen Börsentagung waren die Kurse heute nur ganz unwesentlich gegenüber den gestrigen Schlußpreisen zurückgegangen. Die Börse hat offenbar alle möglichen Wirkungen der ablehnenden Antworten der Alliirten auf die amerikanischen Friedensvorschläge diskontirt und wartet nun Ereignisse ab, bevor sie sich aus der Ruhe der letzten Tage wieder aufscheuchen läßt.

Kleine Kriegsnachrichten

Die belgischen Deportirten.

Berlin, den 13. Jan. Die Reichsregierung hat Holland benachrichtigt, daß den nach Deutschland aus der Provinz Antwerpen geschafften belgischen Arbeitern die Wahl der Rückreise nach ihrer Heimat oder, falls sie dort keine Arbeit finden können, der Uebersiedlung nach Holland oder der Rückkehr nach Deutschland gestellt werden würde. Der Vorschlag ist die Antwort auf die Vorstellungen der holländischen Regierung und stützt sich auf die im Oktober 1914 vom Militärgouverneur von Antwerpen erlassene Einladung der belgischen Flüchtlinge in Holland zur Rückkehr unter der Versicherung, sie würden nicht zur Zwangsarbeit für Deutschland genötigt werden, eine Zusicherung, die unter von den jetzigen ganz verschiedenen Verhältnissen und in der Erwartung, daß der Krieg nur eine Sache von Monaten sei, gegeben wurde, doch wolle die Reichsregierung sie trotzdem achten. — Nach einer anderen Depesche will die holländische Regierung auf jene Vorschläge eingehen.

Bopp zur Disposition gestellt.

Washingtoen, 13. Jan. Generalkonsul Bopp in San Francisco ist bis zur Entscheidung der Berufung gegen seine Verurteilung wegen Neutralitätsverletzung vom Botschafter von Bernstorff auf eigene Initiative hin zur Disposition gestellt und Generalkonsul Dr. Erich Zoepfel von Seattle mit seiner Vertretung betraut worden, wie der Botschafter dem Staatsamt mitgeteilt hat.

Endlich Vergeltungsmaßregeln.

Berlin, 13. Jan. Deutsche, aus Frankreich entflohene Kriegsgefangene, schildern ihre Behandlung als ganz unmenschlich. Die Reichsregierung hat Schritte getan, um diesen Zuständen ein Ende zu bereiten und die Lage der unglücklichen Kriegsgefangenen, die unter den denkbar elendsten Verhältnissen in der französischen Kriegszone zu leben gezwungen sind, möglichst rasch zu erleichtern. Die Veröffentlichung der Vergeltungsmaßnahmen steht unmittelbar bevor.

Was der Botschafter sagte.

Washington, 13. Jan. Die Worte, welche der amerikanische Botschafter Gerard nach seiner Rückkehr nach Deutschland bei einem Festessen in Berlin gesprochen hatte, nämlich daß die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland seit dem Beginn des Krieges nie so gut gewesen wären wie gegenwärtig, sollen in der Hauptsache wirklich so gelautet haben, wie im Staatsdepartement heute mitgeteilt wurde. Es wurde dort aber auch gesagt, daß der Botschafter aufgefordert wurde, den Wortlaut seiner Rede zu übermitteln, sei durchaus nichts Ungewöhnliches, sondern gebräuchlich.

Die Beleuchtung von Paris.

Washington, 13. Jan. Da die Benutzung von Elektrizität, Gas und Oel für Beleuchtungszwecke in Paris seit Langem sehr beschränkt war, traten Kerzen an ihre Stelle. Aber auch an ihnen macht sich bereits großer Mangel bemerkbar, und Kerzen, für die anfangs 2 Cents berechnet wurden, kosten jetzt 6 und 7 Cents. Weitere Maßnahmen, um die Beleuchtung in Häusern zu beschränken, wurden im letzten Monat getroffen.

Ein russischer — Seesieg.

London, 13. Jan. Ein russisches Seegeschwader vernichtete am 6. Jan. an der anatolischen Küste vierzig schwer beladene türkische Segelboote und nahm 63 Seeleute gefangen.

Endlich.

Detroit, 13. Jan. Die Bundesbehörden untersuchen (endlich!) die versuchte Anwerbung von ausgemusterten Michiganer Milizlern für das kanadische Heer.

— Der reiche Bauunternehmer John L. Smith in Denver versuchte heute früh angeblich, seine um 12 Jahre ältere Gattin, die geschiedene Gattin des dortigen Anwalts Moore, zum Trinken von Schnaps zu veranlassen, es gab einen Kampf, und sie erschoß ihn. Smith war früher Kraftwagenfahrer im Moores Hause.

— Eier erster Güte kosten in der Bundeshauptstadt heute achtzig Cents.

— Der Gesetzgebung von Neu Mexiko ist ein Prohibitionszusatz unterbreitet worden.

— Dampfer Liberty, mit größter Fischbeute, sitzt drei Meilen von Palmer im Eise des Superiorsees fest.

— Bundeskreuzer Milwaukee ist heute bei Eureka, Kal., gestrandet, als er bei Hebung des Tauchboots U. 3 helfen wollte.

— In Guatemala hat amerikanische Stahl- und Eisenwaare englische und deutsche völlig verdrängt, meldet das Handelsamt heute.

— Vor einem Senatsunterausschuß in Washington wurden heute von vielen Seiten Proteste gegen die Militärdienstpflichtvorlage erhoben.

— $300,000 Schaden richtete Feuer im Güterschuppen der Ill. Zentral- und Northwesternbahn und der Anlage der Rawleigh-Schreyer Gasoline Engine Co. in Freeport, Ill., heute früh an.

— Die Fliegerleutnants Robertson und Bishop sind auf einem Fluge von Calexico, Südkalifornien nach der kalifornischen Halbinsel seit Mittwoch verschwunden. Alle Nachforschungen waren vergebens.

— Kohlennot in Detroit, und in der Umgegend Hunderte beladener Kohlenwagen.

— Botschafter Graf von Tarnowski ist gestern von Rotterdam nach New York abgereist.

— Die Union Switch and Signal Co. und die Westinghouse Airbrake Co., Milliardengeschäfte in Pittsburg, haben sich verschmolzen.

— Der Abgeordnetenhausausschuß für Geschäftsregeln will eine gründliche nochmalige Untersuchung des vorherigen Bekanntwerdens der Note des Präsidenten in New Yorker Börsenspekulantenkreisen vorschlagen.

— Wegen der hohen Preise hat Münzdirektor von Engelken den Einkauf von Silber eingestellt, auch die Prägung der neuen Halb- und Vierteldollarstücke, nach denen große Nachfrage ist.

— Die Seine hat in Paris Hochwasser verursacht; obendrein herrscht Kohlenmangel.

Droliger Irrtum.

Erlebnis eines französischen Dampfers im Mittelmeer.

Ein französischer Dampfer, so erzählt der „Cri de Paris", war kürzlich auf der Rückfahrt von Algier nach Marseille begriffen, als ein deutsches Unterseeboot gesichtet wurde, das drohend sein Periskop aus dem Wasser ragen ließ. Auf dem Schiffe wurde Alarm geschlagen, und die ganze Besatzung eilte an die ihr für diesen Fall zugewiesenen Posten, während sich der Passagiere eine nicht geringe Aufregung bemächtigte. Alles blickte nach der Richtung, in der die Gefahr signalisiert war, und die Leute, die mit den besten Sehwerkzeugen ausgerüstet waren, sagten übereinstimmend aus, daß sie deutlich die Lanzierrohre der Torpedos wahrnehmen könnten, wie sie von Zeit zu Zeit in horinzontaler Lage aus dem Wasser emportauchten. Der Dampfer war mit einer kleinen Kanone versehen, und diese begann alsbald zu feuern, jedoch ohne daß der Gegner irgendwie reagierte. Schließlich glückte dem die Kanone bedienenden Matrosen ein Volltreffer, unter dem allgemeinen und brausenden Beifall der Zuschauer ging das Periskop in Stücke.

Während der ganzen Aktion gegen das Unterseeboot fuhr der Dampfer in geschickt ausgeführter Kurvenlinie, damit der Feind ihn nicht sollte torpedieren können, aber schließlich mußte die hartnäckig beibehaltene Unbeweglichkeit des Letztern die Leute doch ein wenig stutzig machen. Man begann Vermutungen anzustellen, warum das vermeintliche Unterseeboot sich nicht rührte: Hatte es vielleicht eine havarierte Maschine, so daß es nicht mehr zu tauchen vermochte? Oder wollte es den Dampfer in eine Falle locken und ihn zum unbedachten Näherkommen veranlassen? Schließlich blieb aber dem Kapitän trotz aller Bedenken nichts anderes übrig, als behutsam den Kurs in der Richtung nach dem vermeintlichen Feind unter dem Wasserspiegel zu richten, nicht direkt zwar, sondern in weitem Bogen und mit ab- und zunehmender Fahrgeschwindigkeit.

Als dann endlich der geheimnisvolle Unbekannte in seinen Umrissen deutlich beobachtet und auf seine Natur geprüft werden konnte da brauste ein homerisches Gelächter über das Deck des Dampfers hinweg. Das vermeintliche Unterseeboot war nichts anderes als das Kadaver eines Ochsen, der, vom Meerwasser aufgebläht, sich auf den Wellen schaukelte; ein von einer Kanonenkugel getroffenes Hinterbein reckte noch einen Stumpf in die Höhe, den zerfetzten Ueberrest des gefürchteten Periskops. Das Tier stammte offenbar von einem Viehtransportdampfer und war während der Ueberfahrt verendet, worauf die Mannschaft des Fahrzeuges ihm die Wellen als Grab angewiesen hatte.

Großes Schadenfeuer.

Das Lager der Firma Chas. H. Besley & Co. vollständig zerstört.

Im Gefolge einer Explosion brach hute Morgen kurz nach 5 Uhr im vierstöckigen Gebäude Nr. 1122—24 Nord Clinton Straße, wo die Firma Charles H. Besley & Co. ihr Maschinenlager hatte, Feuer aus, das, durch den starken Westwind angefacht, schon einen bedrohlichen Umfang angenommen hatte, als die Löschmannschaft eintraf. Der Brand, der im hinteren Teil des zweiten Stockwerkes entstand, wurde von einem Beamten des Zweigpostamtes der Northwesternbahn entdeckt, deren Fracht- und Verladeschuppen sich der Brandstätte gerade gegenüber befinden. Er alarmirte sogleich die Feuerwehr, die bei ihrem Eintreffen den zweiten Stock schon in hellen Flammen fand. Bataillonschef Edward Buckley fürchtete, daß der Brand sich auf die anderen Stockwerke und die angrenzenden Gebäude ausdehnen möchte und erließ daher einen 4:11-Alarm, der bald ein Dutzend weiterer Dampfspritzen zur Stelle brachte, so daß die Bekämpfung der Flammen nun auch von der Gasse und von benachbarten Dächern aus aufgenommen werden konnte. Trotzdem konnte es nicht verhindert werden, daß das Feuer sich bald durch die Decke und den Fußboden gefressen hatte, welche den zweiten und dritten Stock trennen, und bald sauste auch schon die erste schwere Walze durch den verkohlten Fußboden, der bald darauf auch die übrigen Maschinen folgten, die dort standen.

Ebenso ging es auch mit dem ersten Stockwerk, in dem sich die Verkaufsräume befanden, die das Feuer zuletzt ergriff, so daß schließlich das ganze Innere des Gebäudes ein Flammenmeer bildete. Lodernde Flammen schlugen aus den scheibenlosen Fenstern und erleuchteten mit ihrem unheimlichen Schein die Umgebung, während der starke Rauch sich bis zum Schleifeviertel hinunterzog und alles wie mit einem grauen Schleier bedeckte. Funkenbündel, durch den Wind hoch in die Luft gejagt, drohten das Dach des Northwestern Frachtschuppens in Brand zu setzen, und bedrohten auch das mächtige Gebäude der Kunstbutterfirma Wm. J. Moxley, Nr. 541 West Randolph Str., sowie das der Sam. Harris & Co. Das letztere hatte am meisten durch Wasser zu leiden. Unter den Zuschauern und der Polizei ging das Gerücht, daß die Firma Besley & Co., die mit Maschinen, Werkzeugen, Kupfer und Messing handelt, wiederholt für die Alliirten Lieferungen ausgeführt und erst vor wenigen Tagen einen größeren Posten Werkzeuge und Kupfer nach Rußland geschickt hat. Die Feuerwehr hatte natürlich unter dem kalten Wetter zu leiden, was die Arbeit sehr erschwerte. Der Brand, dessen Entstehungsursache untersucht werden soll, richtete einen Schaden von etwa $75,000 an.

Der Verkehr auf folgenden Straßenbahnlinien wurde durch das Feuer auf fast 1½ Stunden gestört: Armitage Ave.-Linie, Milwaukee Ave.-Linie, Chicago Ave.-Linie und Division Str.-Linie.

Frieden mit Mexiko.

Pershings Heer kehrt an die Grenze zurück und Karranza wird anerkannt.

Washington, 13. Jai. Nach der Schlußsitzung der Amerikanisch-mexikanischen Friedenskommission in New York am Montag wird die Bundesregierung ihre neue Politik gegenüber Mexiko alsbald durchführen, nämlich die Zurückziehung von General Pershings Truppen über die Grenze, worauf wahrscheinlich alle Miliztruppen heimgeschickt werden können, und die Entsendung des Gesandten Fletcher nach Mexiko.

Attentat geplant.

San Franzisko, 13. Jan. Gouverneur Johnson erklärte heute, daß er niemals mit Bestimmtheit etwas von einem gegen ihn geplanten Attentat gehört hätte. Briefe von „verrückten Häringen" hätte er öfters bekommen, ihnen aber keine Beachtung geschenkt. Es sind Berkman und vier andere Anarchisten wegen eines solchen angeblich geplanten Mordversuchs angeklagt worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Stockholm, Gothenburg.

— Zu einer Kirchenhundertjahrfeier in Washington sollte morgen Abend Präsident Wilson sprechen. Er nahm an, hat heute aber abgelehnt; vermutlich weil Bundessenator Lodge auch reden wird.

— Harry K. Thaw dürfte nach dem Irrenhause für Verbrecher, Matteawan, New York, zurückgebracht werden. Vorher hofft man, auch einige seiner gleichgearteten reichen Freunde zu packen.

— „Buffalo Bill" wird auf dem Aussichtsberg bei Denver, wo der Ute-häuptling Colorow einst Kriegsrat zu halten pflegte und mit dem Verstorbenen viel zu tun hatte, bestattet werden.

— Für nächste Woche stellt für Illinois und andere Binnenseestaaten die nationale Wetterwarte klares und kaltes Wetter, nach Mittwoch wärmeres und Schnee in Aussicht.

— Im Staatssenat von Texas herrscht Stimmengleichheit über neue Abstimmung über Prohibitionszusatz zur Verfassung. „Steven" King von Nacogdoches hat die ausschlaggebende Stimme, er ist nicht als „Nasser" oder „Trockener" gewählt worden, wie die anderen, gilt aber für „naß".

— Vier Tote und zwei Schwerverletzte, als bei Wilmington, Del., heute ein Schnellzug in eine Schaar Streckenarbeiter fuhr.

— Das Bundesobergericht hat heute das kalifornische Gesetz zur Regelung der Heilwissenschaft für verfassungsmäßig erklärt. Es erkennt die Glaubensheiler als rechtlich an.

Alte Leute

Jung oder Alt.

Ganz gleich, wer oder wo Ihr seid, ganz gleich, wie alt Ihr seid, Ihr könnt eine Probe-Schachtel Bodi-Tone von der vollen ein Dollar Größe erhalten, ohne einen einzigen Cent einzusenden. Wir nehmen das ganze Risiko auf uns irgendwo, überall, immer, denn unsere Probeofferte gilt für Alle. Wir stellen keine Altersgrenze auf, noch machen wir Vorbehalte betreffs der Leiden oder der Länge der Zeit, die Ihr krank gewesen seid. Wir wünschen, daß jede kranke Person, alt oder jung, auf unser eigenes Risiko mit einer Schachtel Bodi-Tone einen Versuch macht, ganz gleich, was das Leiden und was das Alter ist. Diese Probeofferte ist besonders an die alten Leute gerichtet, denn wir fordern speziell ältliche Männer und Frauen auf, einen Versuch zu machen auf unser Risiko, da wir wissen, wie nötig für alte Leute die Hilfe ist, die Bodi-Tone dem Körper bringt. Wir möchten gern, daß Ihr eine Probe selbst dann macht, wenn Euer Leiden als unheilbar bezeichnet werden kann, auch dann, wenn Ihr über 80 Jahre sein solltet, denn Niemand weiß, was Bodi-Tone leistet, wenn er nicht eine Probe damit gemacht hat. Wir verlangen nicht einen Penny, wir fordern kein Versprechen, mehr zu kaufen, wir drängen Euch keine Medizin auf. Unsere Probeofferte ist auf Treu und Glauben gemacht, eine ehrenhafte Offerte, die Tausende von Heilungen bewirkt hat, weil die, die ohne Hoffnung waren, ohne Risiko die Probe machen konnten.

Alles, was Ihr zu tun habt, schneidet den Koupon aus, der unten auf dieser Seite steht, und sendet ihn mit Eurem Namen und Adresse ein. Eine Dollar-Schachtel Bodi-Tone wird Euch schnell und vollständig frei zugesandt werden. Schickt kein Geld.

Wenn Ihr krank im Bett liegt, ohne Erfolg doktorirt, oder wenn Ihr mit einem chronischen Leiden versucht zu arbeiten, laßt Euch von uns auf unser Risiko Bodi-Tone schicken und seht, was es für Euch tun wird. Wenn Ihr ein besonderes Leiden habt, dessen Natur Euch nicht klar ist, von dem die Aerzte Euch nicht heilen, gebt Bodi-Tone eine Gelegenheit darzutun, was es für Euren Körper tun kann. Wenn Ihr durch frühere Krankheit körperlich heruntergekommen seid, wenn Ihr unter dem Wüten der Grippe, des Fiebers, der Lungenentzündung usw. gelitten habt, wenn Ihr Euch gesorgt und gegrämt habt, weil Ihr die durch Eure Krankheit verloren gegangene Lebenskraft nicht ersetzen konntet, dann macht auf unser Risiko mit einer Schachtel Bodi-Tone eine Probe und laßt Euch von ihm die Elemente zuführen, die Euer Körper entbehrt, laßt Euch von ihm die Lebenskräfte erneuern, wie er es dies bei Tausenden getan hat. Männer und Frauen, die Krankheit, Sorgen, Ueberanstrengung oder ihnen unbekannte Ursachen schwach und elend gemacht haben, gelangen durch Bodi-Tone zu neuem Leben, und wir möchten Euch dies auf unser Risiko beweisen, ganz gleich, was oder wo Ihr seid; ganz gleich, wie alt Ihr seid.

Bodi-Tone ist ein Tablett.

Bodi-Tone ist ein kleines, rundes Tablett, das dreimal jeden Tag eingenommen wird. Es vollbringt genau das, was sein Name besagt — besiegt hartnäckige Krankheit, indem es der Natur hilft, ein jedes Organ des Körpers zu stärken. Spannkraft ist ein kleines Wort, aber es bedeutet viel, tatsächlich alles für die Gesundheit. Wenn alle Organe ihre Aufgaben erfüllen, wenn ein jedes vollkommen natürlich arbeitet, wenn alle Funktionen gesundheitsgemäß und mit der natürlichen Kraft vollzogen werden, wenn die Energie, Stärke und Widerstandskraft gegen Krankheit völlig auf ihrer natürlichen Höhe stehen, dann besitzt der Körper seine gehörige Spannkraft. Wenn Krankheit irgend einen Teil ergriffen hat, wenn man einen Mangel an Lebenskraft bemerkt und empfindet, sollte die Spannkraft des ganzen physischen Körpers möglichst hoch gesteigert werden, damit der ganze Körper bei dem Heilungs- und Genesungsprozeß mitwirkt. Dies ist die Kraft, welcher der großen Wirkung von Bodi-Tone auf Kranke zu Grunde liegt; dies ist die Kraft, die solche vollständigen und gründlichen Heilungen ermöglicht, wie sie auf dieser Seite berichtet werden; dies ist die Kraft, die Bodi-Tone Euch anbietet, um Euch zu neuer Gesundheit, neuer Stärke und neuer Lebenskraft zu verhelfen.

Kein Mysterium oder Geheimniß.

Bodi-Tone ist kein besonderes, geheimnißvolles, mysteriöses, „durch Zufall entdecktes" Heilmittel. Es ist eine Patentmedizin, das wissenschaftliche Rezept tüchtiger Aerzte und Chemiker, und wurde vor acht Jahren hergestellt, um Kranken eine reine und ungefährliche Hausmedizin zu geben, die durch natürliche Mittel wirken sollte, durch des Körpers eigene, natürliche, wiederaufbauende Kräfte. Wenn Ihr Bodi-Tone gebraucht, wißt Ihr, was Ihr gebraucht, wißt Ihr, daß es rein und ungefährlich ist, und wißt Ihr, daß Ihr die richtige Medizin einnehmt, die dem Körper wirkliche Hilfe bringt. Es enthält nichts, das Euer eigener Hausarzt nicht empfehlen und als eine gute Sache bezeichnen würde. Es bedient sich zum Vertreiben des Schmerzes nicht des Cocains, Opiums, Morphins oder anderer gefährlicher Drogen. Es regt den Körper nicht durch Alkohol auf, sondern es kräftigt ihn und heilt seine Unregelmäßigkeiten mit Mitteln, die nach der Absicht der Natur den Körper stärken und heilen sollen, wozu ihnen jene Kräfte verliehen wurden, und wir sagen Euch gleich hier, was sie sind und was ihre Wirkung ist. Bodi-Tone enthält Eisen, das dem Blute Leben und Energie verleiht, Sarsaparilla, das Unreinigkeiten ausscheidet; Phosphat und Nux Vomica, welche frische Nervenenergie und Stärke erzeugen; Lithia, das den Nieren hilft und die rheumatischen Niederschläge auflöst; Enzian, der von unschätzbarer Wirkung auf den Magen und die Verdauungskräfte ist; chinesischer Rhabarber und Oregon Weinstockwurzel, die eine kräftige Tätigkeit der Leber fördern; die Peru-Rinde, die die Spannkraft des ganzen Organismus erhöht; Wasserkraut, das die Entzündung der Schleimhäute mildert und katarrhalische Ausscheidungen einschränkt; Cascara, das den Eingeweiden in naturgemäßer Weise frisches Leben verleiht, und Capsicum, das die sämmtlichen anderen Bestandteile wertvoller macht, indem es deren Absorbirung durch das Blut fördert. Jedes übt eine besondere Wirkung auf irgend eine Funktion des Körpers aus, was dazu beiträgt, daß der ganze Körper zur Natur und zur Gesundheit zurückgebracht wird.

Alles für die Gesundheit.

Ein jeder dieser kostbaren Bestandteile dient dazu, den anderen zu helfen und beizustehen und deren Arbeit weiter fortzuführen. Jeder fügt dem Körper ein Element zu, dessen dieser von Natur wegen benötigt ist. Jeder hat Arbeit zu tun und er verrichtet sie gut. Auf Grund dieser Leistungsfähigkeit finden sie Verwendung. Wir behaupten nicht, daß wir die Bestandteile in Bodi-Tone entdeckt haben, jeder von diesen hat schon seinen eigenen wohlverdienten Platz in den medizinischen Büchern fast der ganzen zivilisirten Welt. Wir beanspruchen nur den Kredit für das erfolgreiche Rezept, das unsere Idee ist; für die Weise, in der diese wertvollen Bestandteile zusammengesetzt sind; für das Verhältniß der verwendeten Quantitäten zu einander, für die heilende Kraft, die Tausende in Bodi-Tone fanden. Die meisten dieser Bestandteile sind so alt wie die Zivilisation selber, denn die Heilkräfte, die Bodi-Tone benutzt, sind die Kräfte, die immer in der Natur existirt haben zur Wiederherstellung des Körpers.

Viele von seinen Bestandteilen werden von der ärztlichen Profession für verschiedene Krankheiten und anormale Zustände regelmäßig verschrieben, wobei sie entweder für sich oder in Zusammensetzung mit anderen Drogen, wie sie jeder Doktor auswählen mag, verwendet werden, denn zwischen den Aerzten der verschiedenen Richtungen bestehen große eMinungsverschiedenheiten. Die genaue Kombination, die bei Bodi-Tone gebraucht wird, verschafft Bodi-Tone die umfassende und durchgreifende heilende und wiederaufbauende Kraft, welche die bemerkenswerten Heilerfolge möglich machten, welche die Benutzer von Bodi-Tone erlebten, Heilerfolge, welche den Unterschied zwischen Bodi-Tone und gewöhnlichen Mitteln dartaten. Darum wünschen wir, Euch eine Probeschachtel zu schicken, sobald Ihr deswegen schreibt, denn wir wissen, daß Ihr sie als anders und besser erkennen werdet.

Es tut Euch jetzt nötig.

Wenn Ihr der unaufhörlichen Doktorrechnungen überdrüssig seid, und das beständige Einnehmen ohne Erfolge satt habt, so tut Euch Bodi-Tone gleich jetzt nötig. Wenn Euer Hausarzt Euch nicht mit wirklichem Erfolg behandelt hat, wenn Ihr ihm Gelegenheit gabt, alles zu tun, was in seinen Kräften steht, und die gewöhnlichen medizinischen Kombinationen, die er anwandte, versagten, dann gebt dieser modernen, wissenschaftlichen Kombination Gelegenheit, zu zeigen und darzutun, was sie für Euch tun kann. Seine größten Triumphe hat es gehabt bei Männern und Frauen mit chronischen Leiden, die es mit Aerzten und Spezialisten daheim und sonstwo versucht hatten, ohne nachhaltige Besserung zu erzielen und deshalb sind alle chronisch Leidenden aufgefordert, eine fünfundzwanzigtägige Probe auf unser Risiko mit ihm anzustellen.

Bodi-Tone bietet seine wertvollen Dienste Euch gleich jetzt an, gleich hier in diesen Spalten, wenn Ihr krank seid, wenn Ihr ärztlicher Hilfe bedürft, wenn Eure leiblichen Organe nicht so arbeiten, wie sie sollten, wenn Euer Körper nicht die rechte und natürliche Spannkraft hat. Dafür ist Bodi-Tone gerade da, daß es die Gesundheit, Stärke, Energie und Kraft wieder herstellt, indem es dem Körper Spannkraft gibt.

Wenn etwas verkehrt ist mit Euren Nieren, Bodi-Tone hilft den Nieren durch Herstellung ihrer Kraft, es hilft sie wieder in Ordnung bringen. Wenn Euer Magen zerrüttet ist, Bodi-Tone hilft dem Magen durch Herstellung seiner Kraft, es hilft ihn wieder in Ordnung bringen. Wenn Euren Nieren, Eurem Blut, Eurer Leber, Euren Eingeweiden oder Eurem Gesammtorganismus Etwas fehlt, machen sich die gesundheitspendenden Bestandteile gleich an die Arbeit und verharren tagaus, tagein bei der Arbeit, wo bei sie immer eine bestimmte Wirkung ausüben, die solche Heilerfolge herbeiführen, wie Leidende sie schätzen. Wenn Ihr Rheumatismus habt, Bodi-Tone hilft, die Harnsäure aus dem Organismus auszuscheiden, während es Nieren, Magen und Blut stärkt, und so verhütet, daß das rheumatische Gift erhalten bleibt, und den Muskeln, Nerven und Gelenken frische Energie verleiht. Bodi-Tone sollte von allen Frauen gebraucht werden, die an irgend einem Frauenleiden kranken, denn seiner stärkenden Eigenschaften wegen ist es bei allen derartigen Leiden als besonders wertvoll befunden worden.

Alle ältlichen Männer und Frauen sollten Bodi-Tone gebrauchen, selbst wenn sie von keinem ernstlichen Leiden geplagt sind, und für ihre Jahre gesund und kräftig fühlen. Bodi-Tone wirkt körperstärkend bei den Betagten, hilft das Blut erneuern, macht die Nerven stetiger und fördert guten Appetit. Es hilft bei der Verdauung, der Ausscheidung und anderen wichtigen Funktionen, und führt gesunden und erfrischenden Schlaf herbei, den alle alten Leute so sehr nötig haben. Seine besondere Wirkung auf die Nieren nutzt jeder ältlichen Person, mag sie nun irgend ein bestimmtes Nierenleiden haben oder nicht. Weil die gewöhnlichen Arzneimittel wiederholt versagten und ihnen keine wirkliche Hilfe brachten, kamen viele alte, von verschiedenen Leiden geplagte Leute zu der Ueberzeugung, daß Krankheiten und Leiden aller Art notwendig zum Alter gehören, während doch der Erfolg von Bodi-Tone dartut, wie man sogar in vorgerückten Jahren sich seine gute Gesundheit erhalten kann.

Wir tragen das ganze Risiko.

Warum noch einen Tag zögern, da Ihr doch eine Probe von diesem bewährtenMedikamente haben könnt, wenn Ihr nur darum ersucht. Warum duldet Ihr weiter, da Ihr doch nur den Koupon auszuschneiden, Euren Namen einzufüllen und an uns zu adressiren und zu schicken braucht, um so viel, daß es für eine 25tägige Behandlung reicht, von diesem berühmten Heilmittel zu erlangen, das schon Tausenden wieder zur Gesundheit verholfen hat, was von den Leuten überall besprochen wird. Es kostet nur eine Briefmarke, und Ihr habt keinen Cent zu bezahlen, falls es Euch nichts hilft. Ihr wagt Nichts, denn der Wert und die Heilkraft von Bodi-Tone sind seit acht Jahren durch berühmte Kuren bewiesen worden. Es ist nicht mehr ein neues Heilmittel, sondern ein Heilmittel mit einer Geschichte — einer Geschichte von Kuren, die die Aerzte in Staunen setzten und die Kranken erfreuten. Es hat sich in Tausenden von Fällen bewährt, bei mannigfachen Leiden, bei beiden Geschlechtern, in allen Lebensaltern.

Personen, die an Rheumatismus leiden, an Magen, Nieren, Leber und Blase, Harnsäurekrankheiten, Frauenleiden, Eingeweide-, Blut- und Hautkrankheiten, Wassersucht, Hämorrhoiden, Katarrh, Blutarmut, Schlaflosigkeit, Grippe, Schmerzen, allgemeiner Schwäche und nervösem Zusammenbruch, haben Bodi-Tone gründlich erprobt und seinen großen Heilwert bei solchen Krankheiten durchaus bewiesen.

Ihre Erfahrung hat über allen Zweifel hinaus dargetan, daß der Plan von Bodi-Tone, der auf Auffrischung des ganzen Körpers zielt, ein richtiger Plan ist, der diese und andere Krankheiten heilen hilft, der die Natur wirklich unterstützt. Viele, deren Gesundheit seit Jahren schlecht war und die fast alle berühmten Medikamente versucht hatten, haben ausgefunden, daß eine einzige Schachtel von Bodi-Tone ihnen mehr half, als alle anderen Medizinen zusammengenommen. Andere, die viele Monate und viele Jahre gelitten, es mit vielen Aerzten und Spezialisten versucht hatten, fanden aus, daß Bodi-Tone ihnen die erste wirkliche Hilfe brachte, nachdem alles Andere versagt hatte und ihre Hoffnung fast geschwunden war. Es geht im Körper bis auf die Wurzel und heilt, weil es vernunftgemäß und gründlich arbeitet, die einzige Medizin, die nachhaltige Heilungen erzielt — aufgebaut auf einem soliden Fundamente. Leset die Berichte auf dieser Seite, schickt dann wegen einer Schachtel und probirt es damit.

Litt Qualen durch schlechten Blutumlauf.

Neshkoro, Wis. — Vor fünf Jahren war ich so elend und erschöpft, wie nur irgend Jemand sein kann. In meinen Händen hatte ich ein Gefühl, als wenn sie von einer Million Nadeln zerstochen würden. Nachts verließ ich mein Bett und schwang meine Arme zehn bis fünfzehn Minuten im Kreise über meinem Kopfe, dann schlief ich eine Stunde, dann schwang ich wieder meine Hände, und so ging es alle Stunden regelmäßig Nacht für Nacht Monate lang. Ich konnte keinen Federhalter oder Bleistift lange genug halten, um meinen Namen zu unterzichnen, und ich hatte Angst, mit meinen Freunden die Hände zu schütteln. Ich konnte Messer und Gabel nicht lange genug handhaben, um meine Mahlzeiten zu beenden und hatte nicht genug Kraft in meinen Fingern, um eine Tasse Tee an meinen Mund zu führen. Meine Füße waren heißer, als ein Ofen. Ich mußte sie bei dem kältesten Wetter gegen das Fenster halten bis sie ausgekaltet waren, dann hatte ich eine Stunde oder zwei Ruhe. Weil ich so an den Händen und Füßen litt, bekam ich nicht viel Schlaf. Ich ging zu den allerbesten Aerzten, aber sie konnten mir nicht helfen. Einige sagten, ich litt an schleichender Lähmung, andere sagtn, ich hätte entzündlichen Rheumatismus, während noch andere meinem schlechten Blutumlauf die Schuld gaben. Body-Tone heilte mich, und dessen bin ich sicher, da es jetzt vier Jahre her sind, seit ich mit dem Einnehmen begann. Ich verbrauchte nur vier Schachteln, aber seitdem habe ich immer jeden Frühling und Herbst eine genommen, denn ich glaube, daß das mir gut tut. Es erhält mich bei guter Gesundheit und kostet nicht viel.

Fred. J. Wiedenbeck.

Katarrh und Halsleiden, schlechte Leber, Herzen und Nieren.

Friedens, Pa. — Als ich vor drei Jahren begann, Bodi-Tone einzunehmen, war ich vollständig erschöpft und nicht im Stande, mehr als eine Meile zurückzulegen, da ich dann so schwach und außer Atem war. Ich genoß Jahre lang nur wenig festen Schlaf, und war Morgens so erschöpft, wie nach einem harten Tagewerk. Ich probirte es mit Patentmitteln, bis ich ihrer überdrüssig wurde, und mit Doktoren-Medizinen, ohne daß sie mir nachhaltig halfen. Ich halte Katarrh und Halsleiden, und mein Herz, meine Leber und Nieren waren alle mehr oder weniger außer Ordnung. Wenn ich mich zum Schlafen hinlegte, zitterten mein Nerven vor Unruhe. Bodi-Tone machte mich mit 73 Jahren zu einer gesunden Frau, und ich bin noch mit 76 Jahren wohl, und habe nichts anderes gebraucht als Bodi-Tone. Ich kann schlafen wie ein gesundes Kind, gehe umher, esse und verrichte leichte Arbeit. Ich nahm an Gewicht und Stärke zu. Ich bin wohl, fröhlich, glücklich und zufrieden und komme mir viele Jahre jünger vor, seit ich Bodi-Tone gebrauche.

Frau Rosa Spangler.

Nervosität, Herzklopfen, Rheumatismus und Schlaflosigkeit.

Rock Rapids, Iowa. — Bodi-Tone hat bei mir Wunder gewirkt. Ich war seit langer Zeit nervös und hatte auch Herzklopfen. Ich konnte Nachts nicht schlafen und Morgens wachte ich von einem unerquickenden Schlaf müder auf, als ich Abends zu Bett gegangen war. Ueberdies war ich von Rheumatismus geplagt und mußte oft von meiner Arbeit zu Hause bleiben. Ich sah Anzeigen von Bodi-Tone in meiner deutschen Zeitung und beschloß, es damit zu versuchen. Ich habe jetzt keinen Doktor nötig. Ich kann stetig arbeiten, ohne müde zu werden. Ich schlafe so gut, wie nie in den letzten zehn Jahren und stehe Morgens munter und frisch auf. Mein Rheumatismus ist verschwunden, ebenso das Herzklopfen und die Nervosität.

Diedr. Wurdemann.

Magenleiden machte Arbeit für ihn zur Qual.

Akron, Ohio. — Ich gebrauchte zwei Schachteln Bodi-Tone und bin jetzt so wohl, als wenn ich dreißig Jahre wäre, obgleich ich zweiundfünfzig bin. Vor zehn Jahren begann ich für die Diamond Rubber Company zu arbeiten und stand sechs Jahre in ihrem Dienst. Ich war nie wohl gewesen. Ich konnte nicht essen. Was ich aß, bekam mir nicht. Ich mußte mich selbst antreiben, bei der Arbeit auszuharren, und es war eine Qual für mich. Ich begann darnach für eine Bauholz-Kompagnie zu arbeiten, da ich glaubte, daß die Veränderung mir gut tun würde, bei dieser Arbeit blieb ich drei Jahre, aber mein Befinden besserte sich nicht. — Dann hörte ich Leute von Bodi-Tone sprechen und entschloß mich, es damit zu versuchen. Es half mir auf der Stelle. Ich begann für die Firestone Rubber Company zu arbeiten, da ich bei mir dachte, es noch einmal damit zu probiren. Ich tue jetzt Arbeit, die einem jungen Manne von dreißig Jahren hart ankommen würde, aber nach zehnstündiger Arbeit kommt es mir vor, als wenn der Tag grade begänne, im Vergleich mit der Zeit vor zehn Jahren. Ich kann nach der Arbeit zwei oder drei Stunden gehen, während ich früher beim Abendessen einschlief und froh war, wenn ich zu Hause bleiben konnte. Ich rate einem Jeden, Bodi-Tone zu gebrauchen.

Johann Klein.

Chicagoerin konnte kaum stehen.

Chicago, Ill. — Als ich vor einem Jahre nach der Bodi-Tone Office ging, um mir eine Schachtel Bodi-Tone zur Probe zu holen, war ich so schwach, daß ich mich kaum auf den Beinen halten konnte. Ich begann in wenigen Tagen wohler und kräftiger zu werden, nachdem ich es zu gebrauchen angefangen hatte. Ich konnte bald gut essen und gut schlafen und mit meinem Katarrh wird es von Woche zu Woche besser. Ich gebrauchte nur zwei Schachteln und ich muß sagen, daß ich jetzt für mein Alter, das sich auf achtundsechszig Jahre beläuft, wohl bin. Ich kann meine ganze Hausarbeit tun und verrichte sie leicht und schnell.

Frau Else Klopfenstein, 2028 Hastings Str.

Wußte drei Jahre lang nichts von einem gesunden Tage.

Beatrice, Nebr. — Ich fühle wie eine neugeborene Frau, seit ich Bodi-Tone gebrauche. Beinahe alle meine alten Freunde fragen mich, was ich für meine Gesundheit getan habe, denn sie können alle sehen, wie gesund ich jetzt bin. Ich habe viele Doktoren gehabt und bin hier in Beatrice immer in ärztlicher Behandlung gewesen, aber sie haben mir nie etwas genützt, obgleich ich viele Dollars auf Medizin verwendete. Niemals hat mir irgend etwas so gut getan, wie Bodi-Tone. Bevor ich es einzunehmen begann, wog ich 149 Pfund und jetzt wiege ich 160. Ich konnte mich kaum bewegen, weil ich so schlimmen Rheumatismus hatte, während ich jetzt überall hingehen kann. Ich litt seit drei Jahren, und wußte während dieser Zeit gar nicht, was Gesundheit bedeutete. Ich danke dem Herrn,daß er mir meine Gesundheit durch Bodi-Tone zurückgegeben hat.

Frau A. Endelmann, 211 Market Str.

Litt achtzehn Jahre an den Nieren, der Leber und dem Magen.

Baltimore, Md. — Ich hatte achtzehn Jahre lang an den Nieren, der Leber und dem Magen gelitten. Ich hatte viel Geld für Doktoren und Medizinen ausgegeben, aber Nichts hatte mir geholfen. Meine Nieren, Leber und Magen waren in einem solchen Zustande, daß ich ich in meinem Kreuz beständig Schmerzen hatte. Nach einer Mahlzeit war mir zu Mute, als wenn ich einen 100 Pfund Stein in mir hätte. Ich konnte Nachts nur wenig schlafen und, wenn ich Morgens aufstand, war ich sehr matt und schwindlich. Jetzt, nachdem ich vier Schachteln Bodi-Tone genommen habe, fühle ich wie ein neuer Mensch. Die Schmerzen in meinem Kreuz sind jetzt verschwunden und mein Magen ist jetzt in gutem Stand. Ich kann essen und es bekommt mir gut, ich kann gut schlafen und Morgens bin ich erfrischt und wohl. Ich habe 15 Pfund an Gewicht zugenommen. Mein Freund, Adam Hase, 421 S. Bentelo Str., nahm drei Schachteln von Bodi-Tone gegen sein Magenleiden auf meine Empfehlung hin. Er litt an Blähungen, Atemnot und Gasansammlung nach dem Essen. Was er genoß, stieß ihm wieder auf. Er fühlt jetzt wie neugeboren und hat 18 Pfund zugenommen.

John C. Schlenz, 2640 Wilkens Ave.

Junge Frau sollte operirt werden.

Clinton Junction, Wis. — Als ich mit dem Einnehmen von Bodi-Tone begann, war ich nicht fähig, meine eigene Arbeit zu tun, aber nachdem ich fünf Schachteln genommen hatte, war ich eine gesunde Frau. Ich hatte chronische Blinddarmentzündung seit acht Jahren, und auch Nervenleiden. Ich gab beinahe $300 für Doktorrechnungen aus, aber es nützte mir nicht im Geringsten. Ich machte mich gerade bereit, mich operiren zu lassen, als mein Gatte die Bodi-Tone Anzeige in unserer deutschen Zeitung las und wünschte, daß ich damit einen Versuch machen sollte. Ich hatte kein Vertrauen dazu, weil ich so viele Medizin eingenommen hatte, ohne daß es mir irgendwie genutzt hätte, aber ich dachte, es könnte nicht schaden. — Ich schickte nach einer Probeschachtel, und als ich diese gleert hatte, war mein Befinden so viel besser, daß es mir klar war, daß ich die richtige Medizin gefunden hätte. Es ist jetzt beinahe ein Jahr her, daß ich mit dem Einnehmen aufhörte und ich habe seitdem kein Zeichen meines alten Leidens verspürt. Ich nahm 10 Pfund an Gewicht zu und kann jetzt an einem Tage mehr Arbeit tun, wie jemals zuvor, ohne zu ermüden. Ich bin niemals in meinem Leben wohler gewesen, als wie in diesem letzten Jahre.

Frau Hugo Roeker.

Neuralgie, schlechter Magen, Nieren- und Blasenleiden.

Laporte, Ind. — Ich nahm vier Schachteln Bodi-Tone und ich bin seitdem immer wohl gewesen. Ich habe jetzt seit einem ganzen Jahr keine Medizin genommen. Ich dachte, es gäbe Nichts, das mir helfen würde, aber als ich die Anzeige sah und las, daß Bodi-Tone so Vielen geholfen hatte, meinte ich, daß ich es auch damit versuchen wollte. Ich litt an Neuralgie, krankem Magen, den Nieren und der Blase. Es ist sicherlich eine gute Medizin und ich kann sie gar nicht genug loben. Ich bin sechsundsiebzig Jahre alt und kann wieder auf der Farm etwas Arbeit tun, was ich Bodi-Tone zu danken habe.

Chas. Ludwig, 1030 Indiana Ave.

Koupon.

Ausschnitt aus der Abendpost.

Bodi-Tone Company,
Hoyne & North Aves., Chicago.

Ich habe Ihr Angebot von einer Dollar-Schachtel Bodi-Tone für eine Probe von 25 Tagen gelesen, und ersuche Sie, mir umgehend und portofrei eine Schachtel zu schicken. Ich will damit eine unparteiische Probe anstellen und Ihnen sofort einen Dollar einschicken, sobald ich sicher bin, daß es mir genützt hat. Wenn es mir nicht hilft, werde ich Ihnen nicht einen einzigen Cent schicken und auch keine Schuldverpflichtung gegen Sie haben. Weder ich, noch irgendwelche Mitglieder meiner Familie haben es jemals gebraucht.

Name..

Stadt..

Staat..

Straße oder R. F. D.............................

Probiert eine Schachtel auf unser Risiko.